

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Dezember 1645

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Dezember 1645.....	2
<i>Aufenthalt im Zimmer und Einnahme von Arznei – Gespräch mit dem gräfllich-nassauischen Hofmeister und Rat Jost Schüler aus Siegen – Rundgang der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus mit Landgraf Wilhelm VI. von Hessen-Kassel – Schreiben – Gestriger Gottesdienst – Respekt der Landgräfin Amalia Elisabeth von Hessen-Kassel gegenüber Kaiser Ferdinand III. – Belastende Amtsgeschäfte der regierenden Landgräfin – Starke Kälte – Höfischer Zeitvertreib am Nachmittag.</i>	
02. Dezember 1645.....	3
<i>Gespräch mit der Landgräfin von Hessen-Kassel – Zahlreiche adlige Besucher – Beobachtung einer Wolfshatz – Besichtigung des Schlosses – Besuch bei Landgräfin Magdalena von Hessen-Kassel und anderen Fräulein.</i>	
03. Dezember 1645.....	4
<i>Anhörung der Predigt – Besichtigung des Marstalls, der Kunstkammer, des Zeughauses und der Festungsanlagen – Spiel und Gespräch mit der regierenden Landgräfin von Hessen-Kassel.</i>	
04. Dezember 1645.....	6
<i>Weiterreise nach Jühnde – Bewirtung und Unterkunft durch den früheren kaiserlichen und braunschweigisch-lüneburgischen Rittmeister Friedrich Ulrich von Adelepsen.</i>	
05. Dezember 1645.....	7
<i>Weiterfahrt nach Einbeck – Einlass durch den Stadtkommandanten und braunschweigisch-lüneburgischen Obristleutnant Heinrich von Berkefeld – Kriegsfolgen.</i>	
06. Dezember 1645.....	8
<i>Weiterreise nach Börry – Einzug beim Oberbörryer Pfarrer Adam Boden – Morgentlicher Abschiedsbesuch durch Berkefeld in Einbeck.</i>	
07. Dezember 1645.....	8
<i>Anhörung der Predigt zum zweiten Advent – Zwei Kurzbesuche durch den braunschweigisch-lüneburgischen Rittmeister Leonhardt – Weiterfahrt nach Hameln – Kontaktaufnahme zum braunschweigisch-lüneburgischen Obristen und Stadtkommandanten Wilhelm Tietz – Welfische Lande zwischen Hannoversch Münden und Hameln ohne größere Kriegsschäden.</i>	
08. Dezember 1645.....	10
<i>Leidende Pferde – Verärgerung über zwei fürstliche Bedienstete – Weiterreise nach Varenholz – Vormundschaftskonflikt um die Söhne des verstorbenen Grafen Simon Ludwig zur Lippe-Detmold – Unterkunft auf dem gräflichen Schloss nach anfänglichen Missverständnissen.</i>	
09. Dezember 1645.....	13
<i>Weiterfahrt nach Herford – Mangelnde Höflichkeit und geringe Gastfreundschaft in Westfalen – Besichtigung von Kirchen und Stift durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Weingeschenk durch den Rat.</i>	
10. Dezember 1645.....	14

Weiterreise nach Rheda – Übernachtung bei der verwitweten Gräfin Margaretha von Bentheim-Tecklenburg.

11. Dezember 1645.....	14
<i>Besuch durch die Gräfin von Bentheim-Tecklenburg mit deren Tochter Renata Elisabeth – Mittagessen und Gespräch mit der alten Gräfin – Bekanntschaft mit dem gräflichen Hofrat Dr. Georg Bocksilber – Bitterliches Weinen von Viktor Amadeus.</i>	
12. Dezember 1645.....	15
<i>Korrespondenz – Zwei Träume als schlechte Vorzeichen – Abschied von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Weinender jüngerer Sohn als schlechtes Vorzeichen – Weiterfahrt bei starkem Schneefall nach Warendorf – Kriegsfolgen – Unterkunft bei einem reformierten Wirt.</i>	
13. Dezember 1645.....	18
<i>Vergebliche Anmeldung durch den kaiserlichen Korporal Doucet – Überhöhte Rechnung des Wirtes – Weiterreise nach Münster – Inkognito-Aufenthalt – Schriftliche Anmeldung beim venezianischen Gesandten Alvise Contarini – Abwesenheit des kaiserlichen Prinzipalgesandten Graf Maximilian von Trauttmansdorff.</i>	
14. Dezember 1645.....	19
<i>Traum – Verschobene Abfertigung eines Rhedaer Trompeters – Inkognito-Gespräch mit dem venezianischen Gesandten Alvise Contarini in einem Kapuzinerkloster – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
15. Dezember 1645.....	24
<i>Weiterfahrt nach Telgte – Besichtigung der Stadt – Unterkunft beim Bürgermeister – Katholische Weihnachten.</i>	
16. Dezember 1645.....	24
<i>Weiterreise bei starker Kälte nach Rheda – Unterwegs Besichtigung des Prämonstratenserklosters Clarholz – Besuch des Benediktinerinnenklosters Herzebrock durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.</i>	
17. Dezember 1645.....	25
<i>Große Kälte – Einnahme von Arznei – Umzug in einen anderen Schlossraum – Beschwerlichkeit des Reisens.</i>	
18. Dezember 1645.....	26
<i>Besichtigung des Schlossareals – Weiterfahrt nach Warendorf – Unterwegs Besuch bei Propst Johannes Schilling und Prior Gottfried Schwartz im Prämonstratenserkloster Clarholz – Großzügige Begrüßung, Bewirtung und Beherbergung durch den kaiserlichen Feldzeugmeister Graf Alexander von Velen in Warendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
19. Dezember 1645.....	30
<i>Abschiedsbesuch durch den Grafen von Velen – Frühstück mit dessen Gemahlin Gräfin Maria Alexandra von Velen – Weiterreise bei großer Kälte nach Tecklenburg – Unterwegs Sturz von Viktor Amadeus in einen Bach – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Moritz von Bentheim-Tecklenburg-Limburg, dessen Gemahlin Johanna Dorothea und die Cousine Gräfin Anna Elisabeth von Bentheim-Steinfurt.</i>	
20. Dezember 1645.....	32
<i>Besichtigung des Schlossareals – Gespräch mit der Gräfin von Bentheim-Tecklenburg-Limburg.</i>	
21. Dezember 1645.....	32
<i>Korrespondenz – Weiterfahrt nach Osnabrück – Begrüßung durch den Hofmeister des Grafen von Trauttmansdorff – Besuch beim kaiserlichen Prinzipalgesandten Graf Johann Maximilian von Lamberg – Gespräch mit Trauttmansdorff – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr nach Tecklenburg.</i>	

22. Dezember 1645.....	40
<i>Weiterreise nach Schloss Nevinghoff – Kurz nach Aufbruch Unfall mit der Kutsche – Unterwegs Begegnung mit der Kutsche des schwedischen Prinzipalgesandten Graf Johann Axelsson Oxenstierna – Gespräch mit dem Unterkunftsgeber Bernhard von Kückelsheim.</i>	
23. Dezember 1645.....	42
<i>Gespräch mit dem französischen Prinzipalgesandten Duc Henri II de Longueville vor einem Münsteraner Stadttor – Zuvorige Vorbeifahrt des spanischen Generalbevollmächtigten Conde Gaspar de Peñaranda – Mitteilung durch Contarini – Nachrichten.</i>	
24. Dezember 1645.....	45
<i>Wenig erfolgreiche Bemühungen – Rückkehr nach Tecklenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begrüßung durch den Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Limburg – Ankunft des fürstlichen Reisebegleiters Harde aus Münster.</i>	
25. Dezember 1645.....	49
<i>Anhörung zweier Predigten zum ersten Weihnachtsfeiertag – Ankunft des gestern in Münster zurückgelassenen fürstlichen Kammervverwalters Tobias Steffek – Kriegsfolgen – Mitteilungen durch den savoyischen Gesandten Marquis Claude-Jérôme de Saint-Maurice und den Duc de Longueville – Entschuldigung durch Kückelsheim – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Dezember 1645.....	52
<i>Zahnschmerzen von Erdmann Gideon – Anhörung zweier Predigten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abholung des anhaltischen Gesandten Martin Milag aus Osnabrück – Besichtigung des gräflichen Frauenzimmers – Ankunft von und Bericht durch Milag – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
27. Dezember 1645.....	55
<i>Gespräch mit Milag – Anhörung der Predigt – Besuche bei den Gräfinnen von Bentheim-Steinfurt und von Bentheim-Tecklenburg-Limburg – Korrespondenz – Anhaltende Beschwerden von Erdmann Gideon – Nachlassende Kälte.</i>	
28. Dezember 1645.....	56
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Besuche bei dem Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Limburg sowie den Gräfinnen von Bentheim-Steinfurt und von Bentheim-Tecklenburg-Limburg – Gespräch mit Milag.</i>	
29. Dezember 1645.....	56
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dichter Nebel – Korrespondenz – Besichtigung des Kabinetts der Gräfin von Bentheim-Tecklenburg-Limburg und der Befestigungsanlagen.</i>	
30. Dezember 1645.....	59
<i>Abschied von den Gräfinnen von Bentheim-Steinfurt und von Bentheim-Tecklenburg-Limburg sowie vom Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Limburg – Weiterreise nach Bentheim – Unterwegs Begegnung mit dem früheren polnischen Bediensteten Lorenz und vergebliches Warten auf Verpflegung in einem gräflichen Landgut – Begrüßung durch die Grafen Ernst Wilhelm und Philipp Konrad von Bentheim und Steinfurt sowie deren Mutter Anna Amalia.</i>	
31. Dezember 1645.....	62
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
Personenregister.....	65

Ortsregister.....	69
Körperschaftsregister.....	71

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

℥	
⊕	
☾	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♈	Donnerstag
♀	Freitag
♊	Samstag
☼	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Dezember 1645

[[41v]]

» den 1. December 1645.

A cause des froideurs souffertes les nuicts passées avec l'incommodité dü mauvais voyage, & chagrins, i'ay gardè la chambre, pour prendre de mes Medecines, & l'ay fait annoncer a Madame la Landgrävinne¹ afin de prevenir quelque accèz de fievre², &cetera[.]

Elle l'a prins en bonne part, me faysant visiter, comme aussy <Monsieur> son fils³, & donnant ordre, a ma desirée retraite solitaire.⁴

Jch habe mit Schüler⁵, graf Moritz von Naßaw⁶ raht, vndt hofmeister geredet, wie ich etwan nacher Sigen⁷, oder P Tecklenburgk⁸, zu gelangen? Jl y a des difficültèz par tout, a cause des parties, ambidextres.⁹

Landgraf Wilhelm, ist mit Meinen Söhnen¹⁰, <herumb>inß ballhauß, gegangen, ihnen allerley zu zeigen.

J'ay prins le loysir d'escire sans interruptions.¹¹ perge¹²

<[Marginalie:] Nota Bene¹³> Gestern ist gar fleißig beyde mahl auf der Cantzel vor die Kayserliche Mayestät¹⁴ gebehtet worden, vndt die Landgrävin redet allezeit vom Kayser, mit geziehrender ehrerbietung vndt respect.

Elle a euë 12 enfans, 6 fils¹⁵, & 6 filles¹⁶. Ün fils, & trois filles, luy sont demeurées en vie.¹⁷

1 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

2 *Übersetzung*: "Wegen der die vergangenen Nächte erlittenen Kälte mit der Unannehmlichkeit der schlechten Reise und Leiden habe ich das Zimmer gehütet, um meine Arzneien zu nehmen, und habe es der Frau Landgräfin mitteilen lassen, um irgendeinem Fieberanfall vorzubeugen"

3 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

4 *Übersetzung*: "Sie hat es gut aufgenommen, wobei sie mich besuchen ließ wie auch ihr Herr Sohn und Befehl zu meiner gewünschten einsamen Zurückgezogenheit gab."

5 Schüler, Jost.

6 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

7 Siegen.

8 Tecklenburg.

9 *Übersetzung*: "Es gibt überall Schwierigkeiten wegen der beidseitigen Parteien [Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde)]."

10 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

11 *Übersetzung*: "Ich habe die freie Zeit genommen, um ohne Unterbrechungen zu schreiben."

12 *Übersetzung*: "usw."

13 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

14 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

15 Hessen-Kassel, Adolf, Landgraf von (1631-1632); Hessen-Kassel, Karl (1), Landgraf von (1633-1635); Hessen-Kassel, Moritz (2), Landgraf von (1621-1621); Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von (1630-1638); Hessen-Kassel, Wilhelm, Landgraf von (1625-1626); Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

[[42r]]

Ein graf von Rittberg¹⁸, ist auch herkommen, vndt es gibt fast alle Tage, neue zuschläge¹⁹, vndt sehr viel bey der Landgrävin²⁰ zu thun. Sie travaillirt²¹, schreibet vndt gibt audientzen, gestalten sachen nach, von Morgen an, biß in die Nachtt, vndt ist sehr geehret, aber auch obruiert²², mit vielen geschäftten, vndt occupationen²³. perge²⁴

Die kälte, ist grimmig kalt, also: das die Fulde²⁵ zugefroren.

Nachmittags hat Landgraf Fritz²⁶, mit den anwesenden herren zum ziel geschossen, wie auch Landgraf Ernst²⁷, vndt Landgraf Wilhelm²⁸. perge²⁹ <Landgraf Fritz hat auch 14 häuptpferde, vorziehen³⁰, vndt zeigen laßen.>

02. Dezember 1645

σ den 2. December 1645.

Bey der Landgrävin³¹ vormittags gewesen, vndt conversiret.

Jch habe visiten³² empfangen, vom Landtgraf Herman³³ [,] Landtgraf Wilhelm³⁴, Landtgraf Ernst³⁵, vom graven von Rittberg³⁶, graven von Eisemberg³⁷, Wittgenstain³⁸, vndt von vielen andern cavaglieren. habe auch sehen einen wolf im platz hetzen. Darnach die Sähle vndt losamenter³⁹ des

16 Hessen-Kassel, Agnes, Landgräfin von (1620-1621); Hessen-Kassel, Elisabeth (1), Landgräfin von (1623-1624); Hessen-Kassel, Elisabeth (2), Landgräfin von (1634-1688); Hessen-Kassel, Louise (1), Landgräfin von (1636-1638); La Trémoille, Amélie de, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1626-1693); Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

17 *Übersetzung*: "Sie hat 12 Kinder bekommen, 6 Söhne und 6 Töchter. Ein Sohn und drei Töchter sind ihr am Leben geblieben."

18 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von (1618-1660).

19 Zuschlag: Ereignis, Vorfall.

20 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

21 travailliren: arbeiten.

22 obruiern: überlasten.

23 Occupation: Beschäftigung.

24 *Übersetzung*: "usw."

25 Fulda, Fluss.

26 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

27 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).

28 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

29 *Übersetzung*: "usw."

30 vorziehen: etwas hervorziehen.

31 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

32 Visite: Besuch.

33 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).

34 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

35 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).

36 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von (1618-1660).

37 Isenburg (1), N. N., Graf von.

38 Sayn-Wittgenstein, N. N., Graf zu.

39 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Schloßes besichtigt, das alabasterne gemach, vndt dergleichen. Darnach mit den Landtgraven, (deren einer oder zwey mich allezeit accompagniret⁴⁰) frewlein Magdalenen⁴¹, wie auch andern Frewlein, die visite⁴² gegeben.

03. Dezember 1645

[[42v]]

☞ den 3. December 1645.

In die wochenpredigt, mit der Landgrävinn⁴³, vndt allen fürstlichen personen, (nach dem wir gestern abendt, lange conversiret.) vormittags.

Nachmittags, habe ich alhier zu Caßel⁴⁴, den Stall, vndt deß Jungen Landtgraven⁴⁵, schöne pferde besehen[.] <Im Stall so in die vierung gehet, sollen bey 200 pferde, stehen können. An itzo stunden darinnen in allem 83 vndt es wahren etzliche häuptroß sehr schön von deützschen[,]
Oldenburgischen[,]
auch Barbarischen pferden. Mein lebetag habe ich so einen langen Schweiff, an einem pferde <nicht> gesehen, alß ein lichtgrawer, (nebenst einer schönen Mayhne biß weitt, vber die knie) hatte, dann er schleifte den Schwantz nach, wie eine Jungfer ihren brauttrogk.>

Item⁴⁶: die kunstkammer, vndt allerley alte rariteten darinnen, von petrificirten sachen, von donnerkeilen, Item⁴⁷: ein klein wintzig büchlein achteckicht, darein der Türgkische alcoran⁴⁸ geschrieben. Ein buch mit schwartzen blättern, so man des Teüfels register nennet, etzliche medaillen, vndt Müntzen alter Kayser, ein rohtes schaffell auß Arabia⁴⁹, SandtMummien⁵⁰, crocodilen, vndt dergleichen.

[[43r]]

Im zeüghauß war noch größere herrligkeit zu sehen, nemlich vndten in die 100 metalline stügk⁵¹ mit affüsten⁵², vndt aller zugehör⁵³, vndt vber diß sollen noch vber die 50 Stügke, auf den wällen dieser, vndt anderer festungen stehen, vndt auch etzliche jm felde sein. Es wahren etzliche, von den Kayserlichen⁵⁴ vndt Bayrischen⁵⁵, eroberte Stügke, auch darinnen.

40 accompagniren: begleiten.

41 Salm-Reifferscheidt-Bedburg, Magdalena, Altgräfin zu, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1611-1671).

42 Übersetzung: "Besuch"

43 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

44 Kassel.

45 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

46 Übersetzung: "Ebenso"

47 Übersetzung: "ebenso"

48 Alkoran: Koran.

49 Arabien.

50 Sandmumie: menschlicher oder tierischer Körper, der im Sand zur Mumie ausgetrocknet ist.

51 Stück: Geschütz, Kanone.

52 Affuite: Geschützlade, Kanonengestell, Lafette.

53 Zugehör: Zubehör.

54 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

55 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

Item⁵⁶: auf der rüstkammer, etzliche eroberte fahnen, vndt sonst allerley armaturen⁵⁷ vndt gewehr⁵⁸, auf ein⁵⁹ 30000 Mann, zu roß, vndt fuß zu armiren, nebenst alten vndt newen rüstungen, vndt gewehr[,] <kugeln, granaten[,]> auch allerley behenden inventionen⁶⁰.

Das wahrzeichen hierinnen, sol sein, das henckerSchwerdt, des Düc d'Albe⁶¹, damit er 18 mille⁶² Menschen, vmb der religion willen, im Niederlande⁶³ innerhalb 6 Jahren iustificiren⁶⁴ lassen. Wir haben es fast alle in händen gehabt.

Oben auf hats noch fünf bödem[!], von proviantvorrath[.] Man hat sie aber nicht aufgeschloßen.

In summa⁶⁵, dieses zeüghauß ist ein prächtiges gebewde, vndt eine fürstliche magnificentz⁶⁶, wie inngleichen alles andere waß diese schöne residentz ziehren mag, als das Schloß an sich selbst mit schönen Sählen vndt gemächern, die Cantzeley, die RitterSchule⁶⁷, der garten, der Stall, vndt so fortan, was vorgedacht. perge⁶⁸

[[43v]]

Darnach seindt wir auch vom zeüghauß vmb den wall herumb gegangen zimblich weitt, vndt deßen höhe <vndt dicke> admiriret⁶⁹, wie auch die casematten, vndt andere gewaltige wergke. Die bollwergke seindt vndten alle gefüttert⁷⁰, id est⁷¹: mit steinen bekleidet. Es hat auch gewaltige außerwergke⁷² vor dieser Festung, vndt vor den dreyen Thoren insonderheit. Landtgraf Wilhelm⁷³, dieses herren Ellterherrvatter⁷⁴, hat diese festung, Schloß, Vndt zeüghauß, gebawet. Landgraf Hermann⁷⁵ vndt der iunge Landgraf wilhelm, seindt immer bey mir gewesen, mich zu accompagniren⁷⁶, auch mir eines, vndt das andere beßer zu weysen. <Die graven von Rittberg⁷⁷, Eisenberg⁷⁸, vndt Wittgenstein⁷⁹, ein herr von Skunowitz⁸⁰, vndt viel andere cavagliers⁸¹, wahren auch mitt bey dieser besichtigung.>

56 Übersetzung: "Ebenso"

57 Armatur: Rüstung.

58 Gewehr: Bewaffnung.

59 ein: ungefähr.

60 Invention: Erfindung, Einfall.

61 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

62 Übersetzung: "tausend"

63 Niederlande (beide Teile).

64 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

65 Übersetzung: "Im ganzen"

66 Magnificenz: Herrlichkeit.

67 Collegium Adelphicum Mauritianum Kassel.

68 Übersetzung: "usw."

69 admiriren: bewundern.

70 füttern: mit Steinen verkleiden.

71 Übersetzung: "das heißt"

72 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

73 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

74 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).

75 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).

76 accompagniren: begleiten.

77 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von (1618-1660).

78 Isenburg (1), N. N., Graf von.

Zu abends, hat man wieder gespielet, wie vorige Tage, in dem ich mit der Landgrävin⁸² conversiret, vndt ihre hohe qualiteten, verstandt, capacitet, geschwinde einfälle, beredtsamkeit, vndt grosse dexteritet⁸³, vndt [[44r]] resolution, bey einer solchen ansehlischen presentirlichen, Tugendtsahmen Dame⁸⁴ ferner admiriren⁸⁵ müssen. Sie hat des Kayser⁸⁶, honorifice⁸⁷ gedacht, frieden gewüntzscht, die conservation⁸⁸ der religion verlanget, gute conditiones⁸⁹ anzunehmen, sich nicht geweigert, ihres herrn⁹⁰ sehligger ende mir beweglich referiret, ihre calamiteten beklaget, ob man sie schon eüßerlich glücksehligh schätzen möchte, vndt protestiret⁹¹, wie sie lieber mit dem ärmsten pauerweibe tauschen wolte, wann sie es mit ehren thun köndte, Mir auch sonsten allerley entdegkt, wie sie wegen Schmirnitzkischen<r>⁹² erbschaft, beym Kayser viel zu prätendiren⁹³, in die 300 mille⁹⁴ {Thaler} (vndter andern 32 rey perlen vor 32 mille⁹⁵ ducaten) vndt mich, vmb ein gut wortt bey habender occasion zu verleyhen, mich angesprochen, auch sonst zu allem guten, *pour moy & les miens*⁹⁶, sich offeriret. *perge*⁹⁷ <Ainsy ie parts d'icy⁹⁸, content.⁹⁹>

04. Dezember 1645

21 den 4. December 1645.

{Meilen}

Nach gestrigem genommenem abschied, <von 3½
der Landgrävin¹⁰⁰, vndt Landgraf Ernst¹⁰¹>
vndt heütte fort, na in gesellschaft Landtgraf
Hermans¹⁰², Landtgraf Wilhelms¹⁰³ vndt

79 Sayn-Wittgenstein, N. N., Graf zu.

80 Skunowitz, N. N. von.

81 Übersetzung: "Edelleute"

82 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

83 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.

84 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

85 admiriren: bewundern.

86 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

87 Übersetzung: "ehrenvoll"

88 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

89 Übersetzung: "Bedingungen"

90 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

91 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.

92 Smirziczky von Smirzicz, Albrecht Johann (1594-1618).

93 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

94 Übersetzung: "tausend"

95 Übersetzung: "tausend"

96 Übersetzung: "für mich und die Meinigen"

97 Übersetzung: "usw."

98 Kassel.

99 Übersetzung: "So reise ich zufrieden von hier ab."

100 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

101 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).

102 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).

103 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

des graven von Rittbergs¹⁰⁴, vndt anderer
cavaglier[!], ein gut stügk weges, gefahren,
darnach abschied genommen, vndt Landtgraf
Fritz¹⁰⁵ ist auch darzu kommen[.] Nach dem
a Dieu¹⁰⁶, bin ich per¹⁰⁷ Münden¹⁰⁸ biß nach
Gühnen¹⁰⁹: <gehöret Rittmeister Adelepsch¹¹⁰ zu.
Der böse weg schadet den pferden.>

[[44v]]

Adelepsch¹¹¹, (gewesener Rittmeister vndter den Kayserlichen¹¹²) hat vnß wol logiret, vndt
tractiret¹¹³. Er ist einer, von den reichsten von adeln, im lande zu Braunschweig¹¹⁴ vndt hat seine
Obergerichte, wie auch die vßler¹¹⁵ haben. Sonst findet man wenig vom adel, die dergleichen
haben, in diesen ländern.

05. Dezember 1645

☞ den 5^{ten}: December 1645.

	{Meilen}
Von Gühnen ¹¹⁶ nach harscht ¹¹⁷ Einbeck ¹¹⁸ die	1½ 3½
Braunschweigische ¹¹⁹ Stadt	
Summa ¹²⁰	5 {Meilen}

Vormittags, war der weg zimlich gutt, <böse, durch holtz vndt berge> nachmittags aber, dje
letzten zweene meilen, war guter weg.

Zwischen harscht, vndt Einbeck war noch ein Städtlein auf eine meile von harscht, Mohrung¹²¹
genandt.

104 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von (1618-1660).

105 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

106 Übersetzung: "Lebewohl"

107 Übersetzung: "über"

108 Münden (Hannoversch Münden).

109 Jühnde.

110 Adelepsen, Friedrich Ulrich von (1611-1663).

111 Adelepsen, Friedrich Ulrich von (1611-1663).

112 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

113 tractiren: bewirten.

114 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

115 Uslar(-Gleichen), Familie.

116 Jühnde.

117 Harste.

118 Einbeck.

119 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

120 Übersetzung: "Summe"

121 Moringen.

Einbeck ist zimlich feste, mit guten Mawren, graben, vndt rundelen versehen. Der Braunschweigische Oberster leütnant Pirckenfeldt¹²², lieget darinnen, vndt commandiret die garnison 3 compagnien[,] hat vnser am Thor erwartett, vndt vnß höflich, nach dem Thorsperren, eingelaßen.

Anno¹²³ 1641 ist Einbeck vom Ertzhertzog¹²⁴ vndt Piccolominj¹²⁵ erobert, vndt mit Fewereinwerffen, sehr beschädiget wor<vndt> außgebrandt worden.

06. Dezember 1645

[[45r]]

den 6^{ten}: December

{Meilen}

Von Einbeck¹²⁶ nacher Bergen¹²⁷ vndterwegens, 4
zu Escherßhausen¹²⁸ gefüttet.

Zu Bergen lieget ein Ritmeister¹²⁹, mit etzlichen Reütern. Wir seindt beym Pastor¹³⁰,
eingekehret, (so Königsmargks¹³¹ Præceptor¹³² zu Wulfenbüttel¹³³, als er page beym hertzog von
Braunschweig¹³⁴ wahr, gewesen) Borry heists eigentlich, vulgo¹³⁵ Bergen.

heüte frühe, ehe ich von Einbeck aufbrach, kahn noch der Obrist leutnant Pirckenfeldt¹³⁶ zu mir,
inß losament¹³⁷, nahm abschied, vndt offerirte sich höflich.

Der heüttige tag, ist auch etwaß langweilig¹³⁸, vnlustig¹³⁹, vndt beschwehrlich gewesen.

07. Dezember 1645

122 Berkefeld, Heinrich von (gest. ca. 1675/76).

123 Übersetzung: "Im Jahr"

124 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

125 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

126 Einbeck.

127 Börry.

128 Eschershausen.

129 Leonhardt, N. N..

130 Boden(ius), Adam (gest. 1663).

131 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

132 Übersetzung: "Lehrer"

133 Wolfenbüttel.

134 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

135 Übersetzung: "gewöhnlich"

136 Berkefeld, Heinrich von (gest. ca. 1675/76).

137 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

138 langweilig: langwierig.

139 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

© den 7^{ten}: December 1645. Den[!] 2^{te}. Advent. *perge*¹⁴⁰

Am heüttigen andern Advent, haben wir alhier¹⁴¹, von vnserm alten wirth, dem pfarrer Adamo¹⁴², eine predigt, in der dorfkirche, an vnserm losament¹⁴³, gehöret. Er ist gar moderatus¹⁴⁴, vndt also wie die helmstadiensens¹⁴⁵, conditioniret. hat keine Alben, noch Chorröck, auch bey der communion nicht, gebraucht, das vater vnser, offentlich gebehtet, nicht hindter die Cantzel kriechende, oder sich darhindter verbergende, (ut solent Saxones nostrj superiores, & Misnenses¹⁴⁶ cum pluribus aliis¹⁴⁷,) hat auch die beichte vndt absolution offentlich verlesen, von der Cantzel sicut nostrates¹⁴⁸. Er hat gar honorifice¹⁴⁹, nicht allein vom Calixto¹⁵⁰ sondern auch, vom Doctor Bergio¹⁵¹, geredet, vndt keine Orgeln gebraucht. [[45v]] Der kirchen seindt zwey, in diesem großen dorffe, vndt es hat vndterschiedliche filial.

{Meile}

Der Rittmeister Leonhardt¹⁵², welcher an itzo 1
alhier¹⁵³ logiret, hat mich zu gaste gebehten. Jch
habe mich aber excusiret¹⁵⁴, vndt ihn hingegen,
invitiret¹⁵⁵. Er ist zweymahl zwar, bey Mir,
gewesen, hat sich mit gästen, so er gebehten,
endtschuldiget, vndt ein par gute speisen, von
wildpreth vndt dergleichen vnß geschickt. Jst
nach der malzeit, wiederkommen, abschied
genommen, vndt ein gut stück weges, mit vnß
hinauß geritten, darnach hat er sich, mit seinen
Officirern, wieder retiriret, vndt vnß mit vorspann
versehen laßen. Also zogen wir von Borry, auf
Osen¹⁵⁶, an der Weeser¹⁵⁷, vndt vollends nacher
Hammeln¹⁵⁸

140 *Übersetzung*: "usw."

141 Börry.

142 Boden(ius), Adam (gest. 1663).

143 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

144 *Übersetzung*: "gemäßigt"

145 Universität Helmstedt, Theologische Fakultät.

146 Meißen, Markgrafschaft.

147 *Übersetzung*: "wie es unsere Obersachsen und Meißnischen mit vielen anderen pflegen"

148 *Übersetzung*: "wie die Unsrigen"

149 *Übersetzung*: "ehrenvoll"

150 Calixt(us), Georg (1586-1656).

151 Bergius, Johannes (Peter) (1587-1658).

152 Leonhardt, N. N..

153 Börry.

154 excusiren: entschuldigen.

155 invitiren: einladen.

156 Kirchohsen.

157 Weser, Fluss.

158 Hameln.

Diese Stadt, ist eine wol verwahrte festung, an der hammel¹⁵⁹ vndt Weeser gelegen, vndt hat auch, eine brücke vber die Weser. Der Oberste <vndt Commendant¹⁶⁰ > Schlüter¹⁶¹ lieget darinnen, vndt helt genawe fleissige wacht, vor den hertzog von Lünenburgk¹⁶², <mit 4 compagnien zu fuß[.]> Er hat mir, seinen Obrist wachtmeister¹⁶³, an daß Thor, entgegen geschickt, viel complimenten¹⁶⁴ machen laßen, das er mir selber, von wegen leibesSchwachheit, nicht aufwarten köndte, vndt sich zu allem guten erbotten, auch allerley information gegeben, nach dem ich Tobias Steffek¹⁶⁵ zu ihm geschickt, vndt ihn besuchen laßen. Der Oberster wachmeister, kahm auch in Mein losament¹⁶⁶, beym gülden Stern, zu erwarten, ob ich etwas zu befehlen?

[[46r]]

Wir haben von Münden¹⁶⁷, biß hieher¹⁶⁸, im lande zu Braunschweig vndt Lünenburg¹⁶⁹, ein wolerbawtes landt, Städte, vndt dörfer auch wo kein holtz ist, schön getreydig vndt weydetriften, sonderlich vmb hammeln herumb, gesehen. ist. Vndt man spühret alhier zu lande, noch zur zeit, keinen krieg, ohne wo Wrangel¹⁷⁰ ein wenig newlich gewesen. Es wirdt doch im lande gute ordre¹⁷¹ gehalten, vndt vorsichtigkeit gebraucht.

08. Dezember 1645

Den 8^{ten}: December 1645.

Meine pferde eines theilß, haben sich auf der bergichten vnebenen rayse, vndt wegen, sehr abgemattet, vndt (dem ansehen nach) verdorben eines theilß. Ist schade, vmb die schönen hengste, wallachen, vndt Stuhnten! Patientia!¹⁷²

Auiourd'huy i'ay eu perturbation, a cause de deux de mes serviteurs, qui se sont battüs, & blessèz. C'est chose pitoyable, qu'une poignée de gens, ne se peut accorder! m'ennuyant outre mesure, en mes griefues afflictions.¹⁷³

159 Hamel, Fluss.

160 Übersetzung: "Kommandant"

161 Tietz, Wilhelm (von) (1601-1646).

162 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

163 Person nicht ermittelt.

164 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

165 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

166 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

167 Münden (Hannoversch Münden).

168 Hameln.

169 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

170 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

171 Übersetzung: "Ordnung"

172 Übersetzung: "Geduld!"

173 Übersetzung: "Heute habe ich Unruhe wegen zwei von meinen Dienern gehabt, die sich geschlagen und verletzt haben. Es ist etwas erbärmlich, dass sich eine Handvoll Leute nicht vertragen kann! Wobei es mich in meinen schmerzlichen Trübsalen über die Maßen ärgert."

Zu hammeln¹⁷⁴, hat vns der Oberste¹⁷⁵, vorspann verschafft, vor die Caleße, Item¹⁷⁶: 8 gute Mußcketirer zur convoy¹⁷⁷ mitgegeben.

{Meilen}

In Gottes nahmen forth: Jacta sit alea!^{178 179} vber 3
die Weeser¹⁸⁰ brücke vor hammeln, durch die
grafschaft Schawenburg¹⁸¹, bey Rinteln¹⁸² der
Stadt vndt Universitet¹⁸³ vorüber, biß nacher
Vorenholt¹⁸⁴ böser tiefer weg, berge vndt holtz,
nicht allerdings sicher vor den parthien¹⁸⁵, doch
Gott lob, vnß biß dato¹⁸⁶, vnschädlich.

[[46v]]

Vorenholt¹⁸⁷, höret in die grafschaft Lippe¹⁸⁸, ein feines Ampt¹⁸⁹, vndt schönes hauß, allda
herrvetter Fürst Ludwig¹⁹⁰ mit seiner itzigen Gemahlin¹⁹¹, beylager¹⁹² gehalten.

Die beampten haben vnß lange nicht einlaßen wollen, dieweil es Mißverstände gibt vndter den
graven von der Lippe¹⁹³ selber, der vormundtschaft, vndt reformation¹⁹⁴ halben. Die iungen
herren¹⁹⁵ studieren zu Marpurg¹⁹⁶, graf Simons, des Jüngerer¹⁹⁷, Söhne, nach dem sie durch
practiken¹⁹⁸ der FrawMutter, geborene grävin zu Waldegk¹⁹⁹, durch den General Wahl²⁰⁰ in ihre

174 Hameln.

175 Tietz, Wilhelm (von) (1601-1646).

176 Übersetzung: "ebenso"

177 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

178 Übersetzung: "Der Würfel sei geworfen!"

179 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006 S. 60.

180 Weser, Fluss.

181 Schaumburg, Grafschaft.

182 Rinteln.

183 Universität Rinteln (Academia Ernestina).

184 Varenholz.

185 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

186 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

187 Varenholz.

188 Lippe, Grafschaft.

189 Varenholz, Amt.

190 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

191 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

192 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

193 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe).

194 Hier: Bekehrung vom reformierten zum lutherischen Bekenntnis.

195 Lippe-Detmold, Hermann Otto, Graf zur (1633-1646); Lippe-Detmold, Ludwig Christian, Graf zur (1636-1646);

Lippe-Detmold, Simon Philipp, Graf zur (1632-1650).

196 Marburg an der Lahn.

197 Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur (1610-1636).

198 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

gewaltt gebracht, vndt darnach ins landt zu Lünenburg²⁰¹, vollends naher Marburg endtführet worden. Die ~~constituirten~~<angemaßeten> vormünder sein, die FrawMutter, (welche aber numehr ad secundas nuptias²⁰² geschritten, vndt den Kayserlichen²⁰³ Obersten welcher zu höxer²⁰⁴ lieget, hertzog Philips von holstein²⁰⁵ geehlichet)[,] Jtem²⁰⁶: Landgraf Geörge zu heißen²⁰⁷, vndt ein Graf von Leiningen²⁰⁸. Die Landgrävin²⁰⁹ zu Caßel²¹⁰, nimpt sich, als lehensfürstin, des handels an, vndt dörfte wol alterationes²¹¹ geben, wiewol die drey iungen kinder schon sollen auf lutrische weyse, communicirt haben, da doch in ihres Sehligen herrnvaters Testament [[47r]] außdrücklich gestanden, man solte Sie²¹², in der reformirten Religion, aufferziehen. Jhres herrnvaters²¹³ brüder²¹⁴, disputiren auch die vormundtschaft, weil sie eigentlich constituiret sein, vndt es gibt so allenthalben händel!

Wir sahen auch, das alte Schloß Schawenburgk²¹⁵, auf einem berge, zur rechten handt, hinter Rintelen²¹⁶.

Alß die Beampten sahen, das ich ihnen, auf der kutzsche selber zusprach, ließen Sie sich endlich behandeln²¹⁷, vndt nahmen mich, vndt meine Söhne²¹⁸, neben den Jungkern²¹⁹, vndt etzlichen wenigen pagen²²⁰, vndt dienern, auß Schloß, die pferde aber die Soldaten, vndt Reütterpu[r]sche, neben den kutzschern vndt knechten, mußten im dorf²²¹ quartier nehmen, vndt man hatte ein scharfes auge darauf, das niemands mehr der vnserigen, eingelaßen wurde.

199 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1612-1649).

200 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

201 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

202 *Übersetzung*: "zur zweiten Hochzeit"

203 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

204 Höxter.

205 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Philipp Ludwig, Herzog von (1620-1689).

206 *Übersetzung*: "ebenso"

207 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

208 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Emich, Graf von (1612-1658).

209 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

210 Kassel.

211 *Übersetzung*: "Aufregungen"

212 Lippe-Detmold, Hermann Otto, Graf zur (1633-1646); Lippe-Detmold, Ludwig Christian, Graf zur (1636-1646); Lippe-Detmold, Simon Philipp, Graf zur (1632-1650).

213 Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur (1610-1636).

214 Lippe-Biesterfeld, Jobst Hermann, Graf zur (1625-1678); Lippe-Detmold, Hermann Adolf, Graf zur (1616-1666);

Lippe-Detmold, Johann Bernhard, Graf zur (1613-1652); Lippe-Detmold, Otto Heinrich, Graf zur (1614-1648).

215 Schaumburg, Schloss.

216 Rinteln.

217 behandeln: vereinbaren, ausmachen, über etwas verhandeln.

218 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

219 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

220 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655); Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

221 Varenholz.

09. Dezember 1645

σ den 9^{ten}: December 1645.

Von Vorenholt²²², (alda man noch endlich außquittiret²²³ wurde) nacher Herwerden²²⁴ <3
{Meilen}>, stadt, vndt Stift²²⁵, da eine Eptiſin (itziger zeitt, ein Frewlein von Delmenhorst²²⁶
) residiret, Sie ist aber itzt verrayset, vndt hat die Schlüssel, mitgenommen, wie ihr zurück²²⁷
gelaßener höfflicher hofmeister²²⁸, auß sonderbahrer weißheit, melden ließ. Die Stadt wil frey sein,
vndt es gibt händel, alhier, zwischen herrschaft, vndt Stadt, wie anderstwo. Jch habe aber, weder im
Stift, noch in der Stadt, einige höflichkeit, vielmehr, Westphähliche plumpigkeitt finden können.

[[47v]]

Der weg ist bergicht, tief, vngeb vneben, vndt erbärmlich vor vnserer arme kutzschpferde gewesen.

Die drey meilen wahren auch erschrecklich groß, nach Westphählicher arth, wie gestern.

Hospitium vile²²⁹, kranck brodt, dünne bier lange mylen, Sunt in Westphalia²³⁰, Qui non vult
credere²³¹, loop da!

Zu Herwaerden²³², (weil ich disgustiret²³³, auch vom wachen, fasten vndt raysen, sehr maceriret²³⁴
) habe ich nichts besehen mögen. Meine Söhne²³⁵ aber, haben die kirchen, vndt das Stift²³⁶, so viel
zeitt vbrig noch am Tage gewesen, eilends besichtigt.

Auf den spähten abendt, hat mir der Raht, zu herwerden²³⁷, 6 große kannen²³⁸ wein, verehret²³⁹
, durch einen Secretarium²⁴⁰ oder Rahtsverwandten, welchen ich zur malzeitt behalten, vndt der
Reinische wein, ist sehr gut gewesen.

222 Varenholz.

223 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

224 Herford.

225 Herford, Stift.

226 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Sidonia, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst
(1611-1650).

227 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

228 Person nicht ermittelt.

229 *Übersetzung*: "Geringe Gastfreundschaft"

230 Westfalen.

231 *Übersetzung*: "Sind in Westfalen, / Wer es nicht glauben will"

232 Herford.

233 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

234 maceriren: sich abquälen, mürbe machen.

235 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von
(1634-1718).

236 Herford, Stift.

237 Herford, Rat der Stadt (bis 1652 Reichsstadt).

238 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

239 verehren: schenken.

240 *Übersetzung*: "Sekretär"

10. Dezember 1645

ø den 10^{ten}: December 1645.

{Meilen}

Von Herwerden²⁴¹ nacher Bilevelt²⁴² <Schloß²⁴³ 2
, vndt Stadt>, in der graftschaft Margk^{244 245}
gelegen, dem Fürsten von Newburg^{246 247}
zustendig, seindt, in bösem wege, bergen, vndt
gründen
Von dannen in beßerem wege nacher Rheda²⁴⁸ 3
dahin wir den spähten abendt, vmb 7 vhr,
gekommen, [[48r]] vndt meines vettern, graf
Adolphs von Bentheim²⁴⁹ Sehligers wittwe,
eine geborene grävin von Naßaw Jtztstein²⁵⁰
, auf ihrem leibgedinge²⁵¹, etwaß vnpaß
gefunden. Jedoch seindt wir willig vndt gerne
aufgenommen, vndt wol gehalten worden.
Der alte Bentheimische²⁵² diener, Da Manuel
Holtermann²⁵³, (so vetter Arendts²⁵⁴ sehligens
Cammerdiener zu Amberg²⁵⁵ wahr, darnach
kammerschreiber zu Tecklenburg²⁵⁶ wurde,) ist
an itzo hofmeister alhier²⁵⁷.

11. Dezember 1645

241 Herford.

242 Bielefeld.

243 Sparrenburg (Bielefeld).

244 Mark, Grafschaft.

245 Irrtum Christians II.: Bielefeld gehörte zur Grafschaft Ravensberg.

246 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

247 Irrtum Christians II.: Die Landeshoheit hatte damals Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg inne.

248 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

249 Bentheim-Tecklenburg, Adolf, Graf von (1577-1623).

250 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

251 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

252 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

253 Holtermann, Manuel.

254 Bentheim-Tecklenburg, Arnold, Graf von (1608-1623).

255 Amberg.

256 Tecklenburg.

257 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

24 den 11^{ten}: December 1645.

heütte Morgen, ist die Fraw Gräfin²⁵⁸, mit ihrer frewlein Tochter²⁵⁹, meiner Base, vnvermuhtend, vmb eilf vhr, vor der malzeit, zu mir, in mein losament²⁶⁰ gekommen, hat mich besucht, vndt höflich seich[!] offeriret. Jch habe Ihre Liebden in 30 Jahren, nicht gesehen.

Nach dem wir eine weile, vorm camin, geseßen, vndt gesprachet, ist angerichtet worden, vndt wir seindt hinundter, in den eßSahl gegangen, dahin ich die grävin, honorifice²⁶¹ geführt, (dem landesgebrauch nach) vndt wir seindt gar wol tractiret²⁶² worden.

Nach der malzeit, habe ich die Grävin, wieder, biß in ihr losament, begleitet, vndt geführt, vndt allerley mit ihr vertrewlich, conferiret, alß 1. wegen meines dissegno²⁶³ nacher Münster²⁶⁴. 2. wegen meiner particular interesse, assistantzen, & similia²⁶⁵. Die ersten offerten seindt höflich, Gott gebe vns, gute continuation²⁶⁶!

<Doctor Bocksilber²⁶⁷, der grävjn rath, hat sich auch præsentiret.>

[[48v]]

Mein Söhnlein Victor Amadeus²⁶⁸, alß er etwaß, von meinem <(=>zwar geheimen) intent²⁶⁹, wirdt bekommen, <[Marginalie:] Nota Bene²⁷⁰> hat sich sehr gegrähmet, vndt vndterm <gehaltenem> gebeht, ð ehe er schlafen gegangen, bitterlich angefangen zu weinen, vermeindende ich würde darvon ziehen, vndt ihn vndt seinen bruder Erdtmann²⁷¹ alhier²⁷² alleine laßen, so ich doch wieder alle rayson²⁷³ vndt apparentz²⁷⁴ nur würde thun müßen.

12. Dezember 1645

25 den 12^{ten}: December 1645.

258 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

259 Bentheim-Tecklenburg, Renata Elisabeth, Gräfin von (1620-1649).

260 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

261 Übersetzung: "ehrenvoll"

262 tractiren: bewirten.

263 Übersetzung: "Plans"

264 Münster.

265 Übersetzung: "und ähnliches"

266 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

267 Bocksilber, Georg (ca. 1605-1656).

268 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

269 Intent: Absicht, Vorhaben.

270 Übersetzung: "Beachte wohl"

271 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

272 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

273 Übersetzung: "Vernunft"

274 Apparenz: Anschein.

Einen bohten von hinnen²⁷⁵, in das Fürstenthumb Anhalt²⁷⁶ mit schreiben geschickt, an *Meine* gemahlin²⁷⁷ *Liebden* nacher Ballenstedt²⁷⁸, vndt auch nacher Bernburg²⁷⁹. Gott gebe gnade, daß er wol durchkomme, vndt alles wol verrichte, auch viel gutes, wieder mitbringe!

J'ay songé, que le Maior Halcke²⁸⁰ se füst pourmené avec moy, discourant, & apres plüsieurs propos, il eust remüé le nêz, & fait mauveyse contenance, disant, qu'il sentoît üne püanteur intolerable, & comme ie l'aurois demandé dequoy donc? il eust respondü: c'est la feteur d'ün corps d'homme mort. Tost apres ie songeay, que ie füsse en üne ville comme Münster²⁸¹, ou l'infection & mortalité regnoit si fort, qu'elle desertoit les maysons, & Docteur Brandt²⁸² m'eust dit: Ce mal est dangereux [[49r]] ceux, quj sont fraix, gaillards, & disposts, meurent en ün moment inopinément, & il²⁸³ en eust esté attacqué luy mesme. Je remarque ces songes, non sans cause. Dieu vueille benignement divertir les mauvais presages avec tous mauvais effects.²⁸⁴

Jch bin heüte zwar frühe fertig gewesen, habe mich aber, wegen der vorspann biß vmb 10 vhr, verdrießlich aufhalten laßen müßen, vndt habe meine Söhne²⁸⁵ noch gesegenet, vndt sie valediciret²⁸⁶, ob Gott will, auff wenig tage. habe ihnen auch in etwas hertz einzusprechen, von Meiner (zwar heimlichen iedoch schon von vielen, divulgirten²⁸⁷) rayse,)²⁸⁸ nacher Münster²⁸⁹ part gegeben. Sie haben aber nicht acquiescirt²⁹⁰, sondern wehren gerne bey mir, geblieben, vndt mein Victorio Amedeo, hat vnangesehen meiner Tröstlichen zugemüthführungen, vndt das alles nichts zu bedeütten (ob Gott will) hette, mehr geweinet als gestern. Ce presage m'est sinistre, car cest enfant, est autrement prudent, & magnanime. Dieu le garde longues années par sa *Sainte* grace, en l'accroissement de toute sorte de Vertüs & pietè!²⁹¹

275 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

276 Anhalt, Fürstentum.

277 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

278 Ballenstedt.

279 Bernburg.

280 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

281 Münster.

282 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

283 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

284 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, dass der Major Halck mit mir sprechend spazieren gegangen sei und er nach einigen Worten die Nase gerümpft und schlechte Haltung gezeigt habe, indem er sagte, dass er einen unerträglichen Gestank rieche, und als ich ihn gefragt habe, wovon denn, habe er geantwortet: Das ist der Gestank einer Leiche eines toten Menschen. Bald danach träumte ich, dass ich in einer Stadt wie Münster sei, wo die Ansteckung und das Sterben so stark herrsche, dass sie die Häuser veröde, und Dr. Brandt habe mir gesagt: Das Übel ist denjenigen gefährlich, die frisch, rüstig und hurtig sind, [sie] sterben in einem unerwarteten Augenblick, und er sei davon selbst angegriffen worden. Ich bemerke diese Träume nicht ohne Grund. Gott wolle die schlechten Vorzeichen mit allen schlechten Auswirkungen gütig abwenden."

285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

286 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

287 divulgiren: verbreiten.

288 Gestrichene Klammer im Original verwischt.

289 Münster.

290 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

291 *Übersetzung*: "Dieses Vorzeichen ist mir unglücklich, denn dieses Kind ist sonst klug und großmütig. Gott wolle es durch seine heilige Gnade lange Jahre bei der Zunahme jeder Art von Tugend und Frömmigkeit beschützen!"

Die gute grävin²⁹², nebst meiner base ihrer Frewlein Tochter²⁹³, ist mir noch nachgegangen biß vndt der Thor, als ich schon heimlich mich wegstehlen wollen, vndt auf der kutzsche gesessen, weil ich gestern abendt abschied albereitt genommen. Ich habe es aber billich absteigende, noch dißmal gethan. [[49v]] Vndt habe also meine beyde Söhne²⁹⁴, mit Rindtorffen²⁹⁵, dem Præceptor²⁹⁶ hanckwitz²⁹⁷, vndt ihren bedienten nebst allen meinen raysigen vndt kutzschpferden, zu Rheda²⁹⁸ gelaßen, vndt bin mit vorspannpferden, vor eine kutzsche vndt Calesche, in Gottes nahmen forth, mein intent zu befördern. Gott gebe glücklichen succeß²⁹⁹. Der Maior halcke³⁰⁰, vndt Ernst Röder³⁰¹ seindt bey mir, wie auch Tobias Steffek von Kolodey³⁰², die pagen Bidersehe³⁰³, vndt Börstel³⁰⁴, zwey lackay[,] ein Copiist oder scribent³⁰⁵. *et cetera*

{Meilen}

heütte seindt wir in stargkem schneewetter, von 3

Rheda biß nacher Warendorp³⁰⁶ gekommen:

eine feste Stadt dem Churfürsten von Cölln³⁰⁷

zugehörig. Der herr, oder graf von Vehlen³⁰⁸,

General Feldtzeügmeister, lieget an itzo darinnen.

Auf eine meile von Rheda, kahmen wir an ein Münchskloster, Marienfeldt³⁰⁹ genandt. Die pawren stehen hin: vndt wieder, noch wol, vndt haben ihre dörfer, wol verzeünet vndt verwahret, auch ihre ägker, vndt gärten. Lieffen zusammen, wann sie vnß von weitem sahen, vndt riefen lautt, das es in den wäldern erschallte: Te hope, tohope.

Warendorp, hat feine wälle, vndt viel palißaden am waßergraben, ist aber nicht regular fortificiret. [[50r]] Es liegen: 7 compagnien zu fuß, vndt 3 zu roß an itzo in diesem Städtlein³¹⁰. Jst Chur Cöllnisch³¹¹, weil es zum Stift Münster³¹², gehörig.

292 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

293 Bentheim-Tecklenburg, Renata Elisabeth, Gräfin von (1620-1649).

294 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

295 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

296 *Übersetzung*: "Lehrer"

297 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

298 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

299 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

300 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

301 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

302 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

303 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

304 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

305 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

306 Warendorf.

307 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

308 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

309 Marienfeld.

310 Warendorf.

311 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

312 Münster, Hochstift.

Nostre hoste est de la religion, le reste est Papiste. J'estime ce rencontre inopinè, üne bonne fortune.
Dieu le vueille!³¹³

13. Dezember 1645

den 13^{den}: December 1645.

Frawen Susannen Doulcet³¹⁴, von Deßaw³¹⁵, ihr Sohn³¹⁶, (so corporal vndter den Reüthern, alhier³¹⁷ ist,) hat sich præsentiret. Ich habe ihm aber verbiethen laßen, mich nicht zu melden, denn ich mag noch nicht, das man es zu Münster³¹⁸ wiße, er ich seye?

L'hoste a contè un peu trop cher, <nonobstant la bonne opinion, qu'avions de luy.>³¹⁹

{Meilen}

Von Müns Warendorp nacher Münster Andere 3
rechnen von Rheda³²⁰, nacher Münster ~~wie~~<Fü>nf
meilen, es seindt aber Sechße, vndt viel rechnen
sie also.

Ich bin in aller stille, vnbekandt, als ein Freyherr von Dohna³²¹, zu Münster eingezogen. Ein dicker, dufticher Nebel, ist diesen tag gewesen, vndt im Nebel hat man desto weniger, achtung auf vnß gegeben. Gott gebe vns, glück, heyl, vndt seinen gnadensegen, zu allen expeditionibus³²².

Je me suis adressè, incognü par escrit, a l'ün des Mediateurs, qui est: l'Ambassadeur³²³ de Venise³²⁴ [.]³²⁵ Remoraë!³²⁶ mà cortesj³²⁷. perge³²⁸ J'ay escrit par le trompette, qui s'en retourne avec les chevaux a Rheda, a icelle vefue³²⁹ ³³⁰.

313 *Übersetzung*: "Unser Wirt ist von der [reformierten] Religion, der Rest ist papistisch. Ich halte diese unerwartete Begegnung für ein rechtes Glück. Gott wolle es!"

314 Doulcet, Susanna.

315 Dessau (Dessau-Roßlau).

316 Doulcet, N. N..

317 Warendorf.

318 Münster.

319 *Übersetzung*: "Der Wirt hat ein wenig zu teuer berechnet, ungeachtet der guten Meinung, die [wir] von ihm hatten."

320 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

321 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

322 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

323 Contarini, Alvise (1597-1651).

324 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

325 *Übersetzung*: "Ich habe mich unbekannt schriftlich an den einen der Vermittler gewandt, der ist der Gesandte von Venedig."

326 *Übersetzung*: "Verzögerungen!"

327 *Übersetzung*: "aber höfliche"

328 *Übersetzung*: "usw."

329 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

330 *Übersetzung*: "Ich habe durch den Trompeter geschrieben, der mit den Pferden wieder nach Rheda zu jener Witwe umkehrt."

[[50v]]

Der Graf von Trauttmanßdorf³³¹, (que je cherche principalement³³²) ist nicht alhier³³³, sondern zu Münster. Osenbrügk³³⁴. Ist mir ein seltsames fatum³³⁵ [.]

L'Ambassadeur³³⁶ de Venise³³⁷ s'est accordé avec moy, de s'abboucher demain³³⁸, en ün lieu tiers, hors de nos logis, & cela aux capüchins³³⁹, Dieu aydant.³⁴⁰ perge³⁴¹ Dieu vueille fortüner mes desseings!³⁴²

14. Dezember 1645

⊙ den 14^{den}: December 1645.

Ein Somnium³⁴³ gehabt, alhier zu Münster³⁴⁴, diese Nacht, wie daß die herrnvettern Fürst Augustus³⁴⁵ vndt Fürst Ludwig³⁴⁶, durch böse verhetzung, wehren nach Teckelnburg³⁴⁷ kommen, vndt hetten alle meine gute intentiones³⁴⁸ verhindert, Jtem³⁴⁹: alß ich nacher Altenburg³⁵⁰ gezogen, hetten sie die hertzoginn³⁵¹ verhetzt, wie auch ihren herren³⁵², mich mit recht vorzunehmen, weil ich vber der Tafel, auf sie solte geschmähet haben, (welches ich doch nicht gethan) vndt als ich mich endtschuldiget, hetten sie mir die wortt im Maule verkehret. Endtlich hette Fürst Ludwig, nicht geruhet, biß er die gantze Hällische³⁵³ vndt Altemburgische³⁵⁴ Ritterschaft versamlet, die hetten sich müßen in einem krayß zusammen setzen, vndt vber mich rahtschlagen, vndt recht sprechen. Ehe Sie aber allesamt sich vereinbahret hette ich mit einem hier, mit dem andern dar [[51r]] absonderlich geredet, vndt meine vnschuldt, nebst Meiner widersacher boßheit, dargethan.

331 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

332 Übersetzung: "den ich hauptsächlich suche"

333 Münster.

334 Osnabrück.

335 Übersetzung: "Geschick"

336 Contarini, Alvise (1597-1651).

337 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

338 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

339 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

340 Übersetzung: "Der Gesandte von Venedig hat sich mit mir geeinigt, sich morgen an einem dritten Ort außerhalb unserer Unterkünfte zu unterreden und das bei den Kapuzinern, wenn Gott hilft."

341 Übersetzung: "usw."

342 Übersetzung: "Gott wolle meine Pläne glücken lassen!"

343 Übersetzung: "Traum"

344 Münster.

345 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

346 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

347 Tecklenburg.

348 Übersetzung: "Absichten"

349 Übersetzung: "ebenso"

350 Altenburg.

351 Sachsen-Altenburg-Coburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1616-1650).

352 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

353 Saalkreis.

354 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

Da hette ein alter Binaw³⁵⁵ von Dresden³⁵⁶ [!], (dann viel ChurSächsische³⁵⁷ vasallen, wehren mit darbey gewesen, vndt Mein bruder, Fürst Friedrich³⁵⁸ hette solches bey dem Churfürsten³⁵⁹ erpracticiret³⁶⁰, vndt die gantze Meißnische³⁶¹ noblesse³⁶² auch mitt darbey haben wollen, es wehren aber nicht alle erschienen) angefangen vndt gesagt: Es ist mir hertzlich leid das es *Euer fürstlichen gnaden*³⁶³ also gehet. Wir müssen thun, waß vns befohlen ist. Es soll *Euer fürstlichen gnaden* kein vnrecht geschehen. Ich will aber *Euer fürstlichen gnaden* wol sagen, von weme der gantze handel herkömbt, vndt wer der author vndt Stifter der vnruhe ist, nemlich der præäsident Börstel³⁶⁴. Wißet ihr daß, hette ich gesagt, worumb folgt man ihm dann? Darüber hette er die achseln eingezogen, die gewaltt, vndt autoritet der andern Fürsten, vorgeschützt, vndt doch dahin getrachtet, damit die congregation³⁶⁵ aufgeschoben, vndt irre gemacht worden, darüber wehre eilends, wieder Mein vermuhten, Jacob Ludwig Schwartzberger³⁶⁶ erschienen, vndt hette mich erfrewet, vndt betrübet. Ich hette aber, ein liedlein gehöret, lieblich intoniren: dieser handel, vndt diß kreüttlein, ist doch endlich gar zu lose! *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*[.]³⁶⁷

[[51v]]

J'ay prins autre resolution, & ay encores retenü icy³⁶⁸, le trompette de Rheda³⁶⁹, avec les chevaulx d'attelage. Dieu vueille, que mes desseings, ne s'aneantissent, ains aillent heureusement en avant!³⁷⁰

J'ay adiournè avec amiable conference l'Ambassadeur³⁷¹ de Venise³⁷² aux capüchins³⁷³, (ou il va ordinairement a la messe) en üne chambre dü Pere Gardien³⁷⁴, sür les onze heurs. C'estoit Luigj Contarinj³⁷⁵, ce grand personnage, qui a estè cinq ans, Bailo á Constantinople³⁷⁶, et 13 mois

355 Bünau, N. N. von.

356 Dresden.

357 Sachsen, Kurfürstentum.

358 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

359 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

360 erpracticiren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.

361 Meißen, Markgrafschaft.

362 *Übersetzung*: "Adel"

363 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

364 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

365 Congregation: Versammlung.

366 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

367 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

368 Münster.

369 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

370 *Übersetzung*: "Ich habe einen anderen Entschluss gefasst und habe den Trompeter aus Rheda mit den Vorspannpferden noch hier zurückgehalten. Gott wolle, dass meine Pläne nicht ins Wanken geraten, sondern glücklich vorwärts gehen!"

371 Contarini, Alvise (1597-1651).

372 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

373 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

374 Person nicht ermittelt.

375 Irrtum Christians II.: Es handelt sich um Alvise Contarini.

376 Konstantinopel (Istanbul).

prisonnier dü Türck³⁷⁷, (il y a sept ans, a cause des galleres prises devant la Vallone³⁷⁸) qui a fait la paix en France³⁷⁹, avec l'Angleterre³⁸⁰ & essayè beaucoup.³⁸¹

Il m'a courtoisement receu, sans bouger toutesfois de la dite chambre, puis que je voulois estre incognü. Il a bien escoutè mes offres, les a bien receuës, a louè mes saintes intentions, m'a dit, que tous Princes devroyent prendre semblable resölution & s'allier estroittement afin de combattre la puissance Ottomanne³⁸², car ün voysin seroit autrement rüinè l'ün apres l'autre. Que l'Electeur de Baviere³⁸³ estoit de la mesme opinion.³⁸⁴

Qu'il falloit preferer les interests particuliers aux püblics, & laisser tout en son ancien estat & estre.³⁸⁵

[[52r]]

Que les Electeurs³⁸⁶ faysoient tresmal de commences des nouvelles competences, avec ceste tant illüstre & ancienne Repüblique³⁸⁷, dont on scavoit l'èsclat de tant de siecles en ça plüs de 1200 ans, & qu'ils possèdent des Royaulmes, sans contradiction. Qu'on honore tousjours les Estrangers, devant les Domestiques. Que les Electeurs en Allemagne³⁸⁸ n'ont point auparavant eu la coustüme, d'envoyer des Ambassadeurs aux Dietes, ains seulement des Depütèz, & maintenant se veulent rehausser avec ceste Excelence & nouveauté de tiltres, deuës aux couronnes, & à ceux qui possèdent des Royaulmes.³⁸⁹

377 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

378 Valona (Vlorë).

379 Frankreich, Königreich.

380 England, Königreich.

381 *Übersetzung*: "Ich habe den Gesandten von Venedig mit einvernehmlicher Vergleichung auf die elfte Stunde zu den Kapuzinern (wo er gewöhnlich zur Messe geht) in ein Zimmer des Pater Guardians geladen. Es war Luigi [richtig: Alvisi] Contarini, diese große Persönlichkeit, die fünf Jahre Bailo [Titel des venezianischen Repräsentanten] in Konstantinopel und 13 Monate Gefangener des Türken (vor sieben Jahren wegen der vor Valona eingenommenen Galeeren) gewesen ist, der den Frieden in Frankreich mit England geschlossen und viel versucht hat."

382 Osmanisches Reich.

383 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

384 *Übersetzung*: "Er hat mich höflich empfangen, jedoch ohne sich aus dem genannten Zimmer zu bewegen, da ich ja unbekannt sein wollte. Er hat meine Angebote gut angehört, hat sie gut aufgenommen, hat meine heiligen Absichten gelobt, hat mir gesagt, dass alle Fürsten einen ähnlichen Entschluss fassen und sich eng verbünden sollten, um die osmanische Macht zu schlagen, denn ein Nachbar würde sonst den einen nach dem anderen vernichten. Dass der Kurfürst von Bayern der gleichen Meinung sei."

385 *Übersetzung*: "Dass man die einzelnen den öffentlichen Interessen vorziehen und jeden bei seinem alten Stand und Wesen lassen müsse."

386 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

387 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

388 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

389 *Übersetzung*: "Dass die Kurfürsten sehr übel taten, neue Rangstreitigkeiten mit dieser so berühmten und alten Republik zu beginnen, von der man den Glanz so viele Jahrhunderte seit mehr als 1200 Jahren kenne und dass sie ohne Widerspruch Königreiche besitzen. Dass man die Ausländer immer vor den Inländern ehrt. Dass die Kurfürsten in Deutschland zuvor nicht die Gewohnheit gehabt haben, Botschafter auf die Reichstage zu entsenden, sondern nur Abgeordnete, und sich jetzt mit dieser [Anrede der] Exzellenz und [dieser] Neuheit der [nur] den Kronen und denjenigen, die Königreiche besitzen, geschuldeten Titel erhöhen wollen."

Que le Doge de Venise³⁹⁰ veut aller en personne contre le Türck³⁹¹, avec 150 galleres, & autres moindres vaisseaux, au nombre de 80. Qu'il y a une loy a Venise³⁹² qu'on ne peut deffendre cest honneur au Duc, quand il veut aller luy mesme, & il a desja 80 ans. Que luy l'Ambassadeur³⁹³ a eu plenipotence de faire lever 40000 hommes de piéd, & 10000 chevaux, lesquelles levées s'estoyent desja accomplies, en Hollande³⁹⁴, & en Allemagne. Les gens de Dennemarck³⁹⁵ estoyent desja enlevées d'autres. Qu'on avoit moyen plüs qu'en nulle autre guerre, d'accommoder avec des divers corps, en tant d'Jsles les Generaulx, & eviter les competences. Qu'il falloir scavoit les qualitez d'un chacun, & ou on avoit servy.³⁹⁶

[[52v]]

Que Malthe³⁹⁷, et Florence³⁹⁸, avec leur courses annüelles, avoyent donnè süjet, á irriter le Grand Seigneur³⁹⁹, qu'on les en avoit averty souvent, & que la Republique⁴⁰⁰ en estoit dü tout innocente, & maintenant on l'entortilloit en ceste guerre,! dont on eseroit toutesfois, par la grace de Dieu tant plüs heureux fin, pourvue que la paix, se pourroit faire, icy⁴⁰¹, & á Osenbrück⁴⁰², autrement le danger de la puissance Türquesque⁴⁰³ s'accroistroit contre l'Allemagne⁴⁰⁴ mesmes. Qu'en Candie⁴⁰⁵ il n'y auroit rien de perdü, que la Canea⁴⁰⁶ pour avoir eu le secours de l'armée dü Prince de Piombino⁴⁰⁷, dix iours trop tard. Que peut estre la paix se feroit bien tost avec le Türck, peut estre aussy, que non, & qu'il armoit puissamment.⁴⁰⁸

390 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

391 Osmanisches Reich.

392 Venedig (Venezia).

393 Contarini, Alvise (1597-1651).

394 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

395 Dänemark, Königreich.

396 *Übersetzung*: "Dass der Doge von Venedig persönlich mit 150 Galeeren und anderen kleineren Schiffen in der Zahl von 80 gegen den Türken ziehen will. Dass es in Venedig ein Gesetz gibt, dass man diese Ehre dem Dogen nicht verbieten kann, wenn er selbst gehen will, und er ist schon 80 Jahre alt. Dass er, der Gesandte, Vollmacht bekommen hat, 40000 Mann zu Fuß und 10000 Pferde anwerben zu lassen, welche Anwerbungen in Holland und in Deutschland bereits geschehen seien. Die Kriegsvölker von Dänemark wurden schon von anderen entzogen. Dass man mehr Mittel als in keinem anderen Krieg habe, die Generäle auf so vielen Inseln mit verschiedenen Korps auszustatten und die Rangstreitigkeiten zu vermeiden. Dass man die Eigenschaften eines jeden kennen müsse und wo man gedient habe."

397 Malta (Inselgruppe).

398 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

399 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

400 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

401 Münster.

402 Osnabrück.

403 Osmanisches Reich.

404 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

405 Kreta (Candia), Insel.

406 Canea (Chania).

407 Ludovisi, Niccolò I (1610-1664).

408 *Übersetzung*: "Dass Malta und Florenz mit ihren jährlichen Kaperfahrten Anlass gegeben hatten, den Sultan zu reizen, dass man sie oft davor gewarnt habe und dass die Republik daran ganz unschuldig sei und man sie jetzt in diesen Krieg verwickle, wovon man jedoch durch die Gnade Gottes umso mehr ein glückliches Ende erhoffe, vorausgesetzt dass der Friede hier und in Osnabrück zustande kommen könnte, sonst würde die Gefahr von der türkischen Macht gegen Deutschland selbst zunehmen. Dass auf Candia noch nicht alles verloren sei wie Canea, weil es die Hilfe der

Que l'Empereur⁴⁰⁹ s'estoit tresbien declarè envers la Repüblique pour le passage des troupes <levèes>, & pour tout, selon qu'eulx mesmes l'eussent souhaitte, mais tous ne se fussent pas, si bien declarèz. Je croy qu'il⁴¹⁰ pensoit l'Espagne⁴¹¹, les Suisses⁴¹², & les Grisons⁴¹³, mais il ne le dist pas.⁴¹⁴ Jtem⁴¹⁵: que le Roy de Pouloigne⁴¹⁶, auroit promis ün puissant secours. Que les Rüsses⁴¹⁷, pourroyent beaucoup faire, s'ils vouloyent. Ünefois il dit: les Princes [[53r]] & Roys font bien quelque chose, la France⁴¹⁸ & l'Espagne⁴¹⁹ ne sont fort bien declarèz, d'armer pour nous, & de nous assister <avec quelques vaisseaux, & galleres>. Mais c'est trop peu, & ils pourroyent, & devroyent faire beaucoup davantage, pour enfraindre la force, d'ün si Puissant ennemy. Il⁴²⁰ appelloit Milagius^{421 422} <Nota Bene⁴²³>, nostre Agent (non Ambassadeur nj depütè) & faysoit semblant, de se plaindre, qu'il ne l'avoit visitè, ce que toutesfois, les Depütèz des Electeurs⁴²⁴, & autres Princes auroyent desia fait, dont il nommoit aulcüns.⁴²⁵

J'ay travaillé toute l'apres disnée jusqu'au soir, afin de mettre sür le pappier, & de transcrire, mes conceptions, bien jntentionnées. Puis apres, ie les ay envoyées, au dit Ambassadeur de Venise⁴²⁶. Dieu vueille, que cela serve & ayde a ma conservation, & des miens, mais point a

Armee des Fürsten von Piombino zehn Tage zu spät bekommen hatte. Dass der Frieden mit dem Türken vielleicht bald zustande kommen würde, kann auch sein, dass nicht und dass er stark aufrüste."

409 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

410 Contarini, Alvise (1597-1651).

411 Spanien, Königreich.

412 Schweiz, Eidgenossenschaft.

413 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

414 *Übersetzung*: "Dass sich der Kaiser gegenüber der Republik wegen des Durchzuges der angeworbenen Truppen und wegen allem sehr wohl erklärt [d. h. den Truppeneinzug verweigert] habe, wie sie es sich selbst gewünscht hätten, aber alles wurde nicht so recht deutlich gesagt. Ich glaube, dass er Spanien, die Schweizer und Graubünden meinte, aber er sagte es nicht."

415 *Übersetzung*: "Ebenso"

416 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

417 Moskauer Reich (Großrussland).

418 Frankreich, Königreich.

419 Spanien, Königreich.

420 Contarini, Alvise (1597-1651).

421 Milag(ius), Martin (1598-1657).

422 *Übersetzung*: "dass der König von Polen eine starke Hilfe versprochen habe. Dass die Russen viel tun könnten, wenn sie wollten. Einmal sagte er: die Fürsten und Könige tun etwas gut, Frankreich und Spanien haben sich nicht sehr gut erklärt, für uns aufzurüsten und uns mit einigen Schiffen und Galeeren beizustehen. Aber das ist zu wenig und sie könnten und sollten viel mehr tun, um die Stärke eines so mächtigen Feindes zu brechen. Er nannte Milagius"

423 *Übersetzung*: "beachte wohl"

424 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

425 *Übersetzung*: "unseren Agenten [d. h. diplomatischen Geschäftsträger] (weder Gesandten noch Abgeordneten), und tat so, als ob er sich beschwerte, dass er ihn nicht besucht habe, was die Abgeordneten der Kurfürsten und anderen Fürsten jedoch bereits getan hätten, von denen er keinen nannte."

426 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

nostre destrüction, mal presagée, & omineuse, dont Dieu nous en garde benignement, par sa Sainte grace!⁴²⁷

In Münster⁴²⁸, liegen 1000 Soldaten, an itzo, vndterm Commando des Obersten Raymundt⁴²⁹, <in 3 compagnien zu fuß, Item⁴³⁰: 7 compagnien bürger.>

15. Dezember 1645

ᵐ den <25.> / 15.^{den} December 1645.

{Meile}

Von Münster⁴³¹, nachm frühestügk, biß gen 1
Dellich⁴³² Jst aber eine Westphälische⁴³³
meile, aldar wir das Städtlein besichtigt. Jst
Münsterisch⁴³⁴. et cetera vndt hat einen wall,
palissaden, vndt waßergraben. Die Embs⁴³⁵ fließt
auch daran hinweg.

[[53v]]

Wir haben beym Bürgemeister[!], geherberget, deßen Sohn, eben diesen abendt, auß Spannen⁴³⁶
wiederkommen, vndt seine elltern⁴³⁷ erfrewet.

heüte feyren die Catohlichen, ihre weyhenachten.

16. Dezember 1645

σ den 16^{den}: December 1645.

{Meilen}

Von Dellich⁴³⁸, nacher Rheda⁴³⁹ wieder in hartem 5
gefrornem wege vndt großer kälte.

427 Übersetzung: "Ich habe den ganzen Nachmittag bis zum Abend gearbeitet, um meine wohlgesinnten Gedanken zu Papier zu bringen und aufzuschreiben. Danach habe ich sie dann an den genannten Gesandten von Venedig geschickt. Gott wolle, dass das meiner und der Meinen Erhaltung, aber nicht unserer schlecht vorausgesagten und unheilvollen Vernichtung dient und hilft, wovor uns Gott durch seine heilige Gnade gütig schütze!"

428 Münster.

429 Reumont, Johann von (1590/1600-1672).

430 Übersetzung: "ebenso"

431 Münster.

432 Telgte.

433 Westfalen.

434 Münster, Hochstift.

435 Ems, Fluss.

436 Spanien, Königreich.

437 Alle drei Personen nicht ermittelt.

438 Telgte.

Vndterwegens auf 2 {Meilen} von Dellich, also vnbekandt, wieder zu Warendorp⁴⁴⁰ durchpaßiret, vndt auf 1 {Meile} von Rheda, das Münchkloster⁴⁴¹ Klarholt⁴⁴² besehen. Ist eine alte Rummeley⁴⁴³, vndt der herrligkeit Rheda⁴⁴⁴ gelegen. Es war ein probst⁴⁴⁵, ein Prior⁴⁴⁶, vndt 4 Mönche, in weißen rögken darinnen. Die kirche, das refectorium⁴⁴⁷, vndt alles, ist mir alttFränckisch, vorkommen.

Zu Rheda bin ich abermals willkommen gewesen. Meine Söhne⁴⁴⁸ haben inndeßen, das Nunnenkloster⁴⁴⁹, hertzbruch⁴⁵⁰ besichtigt.

17. Dezember 1645

ø den 17. December

Es ist sehr kalt, also daß die bärte, im bette, gefrieren, wein, bier, Tinte, waßer, alles in meiner Cammer, (vnangesehen des großen Caminfewers) gefroren, vnd alß ich mich (bona venia⁴⁵¹) gewaschen, ist eine ¼ Stunde hernacher, alles eiß gefroren gewesen. Der camin hat geraucht, habe derowegen, die fenster müßen, aufmachen, vndt dahero noch mehr kälte [[54r]] gelitten. Es ist aber auch, eine extraordinarij⁴⁵² kälte. Ehre mir Gott vnser Deützsch:⁴⁵³ vndt Sachßenlandt⁴⁵⁴, da man die stuben erfunden, vndt sich zu wärmen gelegenheit hatt.

Allerley vngemach vorzukommen, habe ich in diesem, (wiewol eißkaltem<)> wetter⁴⁵⁵ artzney gebraucht, des pouldres de Madame^{456 457}. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen, vndt habe mich also innegehalten. Die Frawgrävin⁴⁵⁸, ist wol darmit zufrieden⁴⁵⁹ gewesen, vndt hat mir, allerley commoditeten verschafft, auch als Ihre Liebden gehöret, das ich mit dem losament⁴⁶⁰, sehr

439 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

440 Warendorf.

441 Prämonstratenser (Candidus et Canonicus Ordo Praemonstratensis).

442 Clarholz (Herzebrock-Clarholz).

443 Rummelei: altes baufälliges Haus.

444 Rheda, Herrschaft.

445 Schilling, Johannes (gest. 1658).

446 Schwartz, Gottfried (gest. 1666).

447 *Übersetzung*: "Speisesaal"

448 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

449 Benediktinerinnen (Ordo Sancti Benedicti).

450 Herzebrock (Herzebrock-Clarholz).

451 *Übersetzung*: "mit gütiger Nachsicht"

452 *Übersetzung*: "außergewöhnliche"

453 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

454 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum.

455 Gestrichene Klammer im Original verwischt.

456 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

457 *Übersetzung*: "von den Pulvern von Madame"

458 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

459 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

460 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

incommodirt worden, hat sie Ihre condolentz, durch Doctor BockSilber⁴⁶¹, gegen mir, contestiren⁴⁶² laßen, viel höfliche complimenten⁴⁶³ gemacht, vndt ein ander losament, da stuben, vndt Cammer, beysammen, eingereümet. In solcher extraordinariam⁴⁶⁴ kälte, leßet sich die Frantzösische[,] holländische vndt Italienische manier, mit den Caminen, dieser landsartten, nicht wol practiciren. Mes chevaulx, ont aussy des escuyries fort froides! En somme⁴⁶⁵: Eigen herdt, ist goldes werth! Chj vuol far viaggi per il mondo, bisogna provedersj d'un sacco dj danarj, e poj, d'un sacco di pacienza grande, con altre virtù, che consigliano la toleranza de' travagl[j!], e de' fastjdij! Nonostante l'amicizia de' parentj, ed altrj ben affenzzionatj, si rissentono[!] <però> molte incommodità ne' viaggi, fra strada, ed in luoghj dj soggiorno!⁴⁶⁶

18. Dezember 1645

[[54v]]

24 den 18^{den}: December

Alhier zu Rheda⁴⁶⁷ habe ich den wall, die cappelle, der Tempelherren⁴⁶⁸ Turn[!], darinnen sie auf einmal, ermordet worden, noch besehen. Item⁴⁶⁹: den prospect⁴⁷⁰, auf die so nahe angelegene stadt Wiedembrück⁴⁷¹, welche dem Bischoff von Osnabrück⁴⁷² zustendig, darzu auch auß der herrligkeit Rheda⁴⁷³, palißaden holtz, vndt andere frondienste zur Newen fortification, angeschafft werden müßen.

{Meile}

Darnach abschied genommen, von der Fraw 1
Base⁴⁷⁴, vndt ihrer Tochter⁴⁷⁵, vndt mit meinen
Söhnen⁴⁷⁶, vndt gantzem comitat⁴⁷⁷, auf das

461 Bocksilber, Georg (ca. 1605-1656).

462 contestiren: bezeugen.

463 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

464 Übersetzung: "außergewöhnlichen"

465 Übersetzung: "Meine Pferde haben auch sehr kalte Ställe! Alles in allem"

466 Übersetzung: "Wer Reisen durch die Welt machen will, muss sich mit einem Sack Geld und dann einem Sack großer Geduld mit anderen Tugenden versehen, die die Duldung der Mühen und der Unannehmlichkeiten empfehlen! Trotz der Freundschaft der Verwandten und anderer Wohlgesinnten empfindet man doch viele Unbequemlichkeiten auf den Reisen, auf der Straße und an den Aufenthaltsorten!"

467 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

468 Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis).

469 Übersetzung: "Ebenso"

470 Prospect: Aussicht.

471 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück).

472 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

473 Rheda, Herrschaft.

474 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

475 Bentheim-Tecklenburg, Renata Elisabeth, Gräfin von (1620-1649).

476 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

477 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

kloster Klarholtz⁴⁷⁸ zu, gerayset, der probst hatte
 vnß dahin invitiret⁴⁷⁹. Er ist ein Schilling⁴⁸⁰
 von geschlecht, wie dann auch der Prior einer
 vom Adel, vndt ein Schwartz⁴⁸¹ von geschlecht,
 diese beyde Münche haben mit vnß gegeßen,
 Seindt lustig vndt frölich gewesen, vndt haben
 grewlich gesoffen, inmaßen auch der Raht,
 Doctor Bocksilber⁴⁸² darbey gewesen. Sie
 seindt Præmonstratenser⁴⁸³, des ordens *Sancti*
 Noribertj⁴⁸⁴, deßen gebeine von Magdeburg⁴⁸⁵
 nacher Prag⁴⁸⁶ vom verstorbenen Kayser,
 Ferdinando 2^{do.}⁴⁸⁷ transferiret worden. Alß die
 Münche, nemlich der Pri Probst, vndt Prior,
 meinen Söhnen, die kirche gezeiget, (welche
 gleichwol ein fein gebew) bin ich noch einmal
 mitt dahin spatziret, vndt observiret, das ein
 herr von Steinfurdt, Rudolphus⁴⁸⁸ genandt, vor
 500 Jahren, diß kloster gestiftet, vndt sein bildt
 kniende zu sehen.

[[55r]]

{Meilen}

Von Klarholtz⁴⁸⁹, nach der malzeitt, gen
 Waerendorp⁴⁹⁰ Der Graf von Velen⁴⁹¹,
 Kayßerlicher⁴⁹² Feld general Feldtzeügmeister,
 so sein quartier zu Waerendorp hatt, hat mir fast
 auf eine meile von dannen, einen Rittmeister
 entgegen geschickt, mir gratuliren, vndt mich in
 sein quartier bitten laßen. Eine halbe stunde aber
 von dannen, kahn der liebe alte, wackere vndt

2

478 Clarholz (Herzebrock-Clarholz).

479 invitiren: einladen.

480 Schilling, Johannes (gest. 1658).

481 Schwartz, Gottfried (gest. 1666).

482 Bocksilber, Georg (ca. 1605-1656).

483 Præmonstratenser (Candidus et Canonicus Ordo Praemonstratensis).

484 Norbert von Xanten, Heiliger (ca. 1080-1134).

485 Magdeburg.

486 Prag (Praha).

487 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

488 Steinfurt, Rudolf von.

489 Clarholz (Herzebrock-Clarholz).

490 Warendorf.

491 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

492 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

sehr höfliche vndt wolqualificirte Cavaglier⁴⁹³
 selber, mir entgegen, vndt bahte mich vollends
 hineyn. Jch ließ ihn, (in grimmiger kälte,) zu
 vnß, auf die kutzsche sitzen, vndt zogen also, mit
 vieler Reütereý wol accompagnirt⁴⁹⁴, hineyn in
 die Stadt. Sechs Stügke⁴⁹⁵ wurden mir zu ehren
 gelöset, die Soldaten, vndt bürgerschaft stunde in
 den waffen, die Trummeln, vndter den Thoren,
 vndt bey der hauptwache wurden gerühret, vndt
 es gieng alles magnificq⁴⁹⁶, vndt städtlich zu.

Jch wurde auch in des graven von Vehlen quartier wol logiret, vndt köstlich⁴⁹⁷, bey der malzeit,
 tractiret⁴⁹⁸, da dann die Fraw grävin⁴⁹⁹ seine gemahlin sich auch erzeugte, alß eine feine
 Tugendtsahme, Sittsahme grävin, (des general Feldtmarschalcks, gravens von Geleen⁵⁰⁰ Schwester)
 vndt hatte ein Frewlein von Waldegk⁵⁰¹, bey sich. Es gab gute gespräch, vndt der grave erzeugte
 sich gegen Mir, mit vielen ceremonien, vndt serviren alzuhöflich, als ein gar zu vollkommener
 Courtisan⁵⁰².

[[55v]]

An der Tafel saß niemandt, alß Jch, oben alleine, zur rechten handt, beyde Meine Söhne⁵⁰³
 nacheinander, (wiewol es lange zuprangen⁵⁰⁴ destwegen gab) zur lincken <saß> die grävin⁵⁰⁵,
 vndt das frewlein von Waldeck⁵⁰⁶. Darnach der grave⁵⁰⁷, (welcher aber oft aufstundt, vndt mir
 schöne gläser brachte, auch mir die Tassa⁵⁰⁸ [!] vnderzuhalten, vndt zu serviren, sich bemühte,
 vnangesehen Meiner gegenprotestationen. perge⁵⁰⁹) darnach saßen Meine Jungkern⁵¹⁰, (wiewol
 der Maior halcke sich absentiren mußte, weil ihn die Münche⁵¹¹ gar zu sehr, mit dem Trungk

493 Übersetzung: "Edelmann"

494 accompagniren: begleiten.

495 Stück: Geschütz, Kanone.

496 Übersetzung: "großzügig"

497 köstlich: teuer, aufwändig.

498 tractiren: bewirten.

499 Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

500 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

501 Efferen, (Sybilla) Louise von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1625-1665).

502 Übersetzung: "Hofmann"

503 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

504 prangen: ich zögernd verhalten, sich zieren.

505 Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

506 Efferen, (Sybilla) Louise von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1625-1665).

507 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

508 Übersetzung: "Schale"

509 Übersetzung: "usw."

510 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

511 Schilling, Johannes (gest. 1658); Schwartz, Gottfried (gest. 1666).

beschwehrt gehabt) vndt endlich ein oberster wachmeister⁵¹². Es gieng alles, auf hochdeützsch zu, wie bey Reichsfürsten bräuchlich, vndt von Niederlendischen ceremonien weil man eben, in diesem krayß⁵¹³, gegen vnser einem, nicht viel wissen, noch sich darinnen, vom Reich⁵¹⁴ separiren laßen.

Alhier in Warendorp⁵¹⁵ sollen 6000 Mann zu roß, vndt Fuß, vndt ein⁵¹⁶ 800 bewehrter bürger, an itzo logiren.

Der graf von Vehlen, hat zwey Töchter,<Söhne,>⁵¹⁷ welche zu Münster⁵¹⁸ studieren, vndt zwo Töchter⁵¹⁹, deren die eine, einen graven von Falckenstain⁵²⁰, zu Bruch⁵²¹ gehabt, (welcher im duel, mit des Obersten Knihe⁵²² bruder⁵²³, erschossen worden) an itzo hat sie einen graven von Waldeck⁵²⁴, des Frewleins bruder, wieder [[56r]] gefreyet, derselbe graf⁵²⁵ ist zwar luttrisch, Sie aber, die gemahlin⁵²⁶, wie ihre Elltern⁵²⁷, Päbstisch. Die andere Tochter⁵²⁸ aber, hat einen päbstischen graven von Styrum⁵²⁹ geheyrathet, vndt seindt also beyde einerley glaubens. On dit que le Conte de Vehlen, donne la chasque fille 20 mille ReichsDalers. Jls n'ont pas la libertè en ces quartiers icy⁵³⁰, comme en la Haute Allemagne⁵³¹, de se faire contribüer, & prendre quartiers libres ensemble, ains on espargne les süjets, & se fait payer les contribütions, se contentans de cela, particulièrement en ce pays⁵³² de l'Electeur de Couloigne^{533 534}.

Man hat sich endlich zur ruhe, begeben, vndt ist alles ordentlich, höflich, köstlich⁵³⁵, vndt wol abgegangen.

512 Person nicht ermittelt.

513 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.

514 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

515 Warendorf.

516 ein: ungefähr.

517 Velen, Ferdinand Gottfried, Graf von (1626-1685); Velen, Paul Ernst, Graf von (1632-1657).

518 Münster.

519 Limburg-Styrum, Maria Isabella, Gräfin von, geb. Gräfin von Velen (1630-1692); Waldeck-Landau, Alexandrina Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Velen (gest. 1656).

520 Daun-Falkenstein, Emich, Graf von (ca. 1614-1642).

521 Broich.

522 Knie (1), N. N..

523 Knie (2), N. N..

524 Waldeck-Landau, Christian, Graf von (1623-1668).

525 Waldeck-Landau, Christian, Graf von (1623-1668).

526 Waldeck-Landau, Alexandrina Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Velen (gest. 1656).

527 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675); Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

528 Limburg-Styrum, Maria Isabella, Gräfin von, geb. Gräfin von Velen (1630-1692).

529 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von (1622-1657).

530 Warendorf.

531 Oberdeutschland (Süddeutschland).

532 Münster, Hochstift.

533 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

534 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Graf von Velen jeder Tochter 20 tausend Reichstaler gibt. Sie haben in diesen Quartieren hier nicht die Freiheit wie in Oberdeutschland, sich kontribuieren [d. h. Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten] zu lassen und zugleich Freiquartiere zu nehmen, sondern man verschont die Untertanen und lässt sich die Kontributionen bezahlen, wobei man sich besonders in diesem Land des Kurfürsten von Köln damit zufriedengibt."

535 köstlich: teuer, aufwändig.

19. Dezember 1645

☞ den 19^{den}: December 1645.

Der Freyherr von Vehlen⁵³⁶, vulgo sic dictus⁵³⁷, (sonst hat ihn der Kayser⁵³⁸, lengst zum graven gemacht) dieser graf nun, hat mich abermals besucht, Mir zu erkennen gebende, wie er vom Kayserlichen⁵³⁹ Feldtmarschalck graven von holtzapfel (Melander)⁵⁴⁰ eilende ordre⁵⁴¹ bekommen, zu marchiren, weil sich der feindt⁵⁴² movirte⁵⁴³, vndt zusammen zöge, köndte mir also länger nicht aufwarten, excusirte⁵⁴⁴ sich zum höchsten, bahte mich, alhier⁵⁴⁵ noch zu bleiben. Seine gemahlin⁵⁴⁶, Oberste leütenampt⁵⁴⁷, vndt andere officirer, solten mir auffwarten, [[56v]] & talia⁵⁴⁸. Jch habe aber auch dargegen, meine höfliche Notturfen replicirt, Meine gebührliche dancksagungen gethan, vndt das frühestügk endlich acceptiret, auch sonst mit dem graven⁵⁴⁹, wegen Münsteraner⁵⁵⁰ vndt Osnabrücker⁵⁵¹ conferentz gepflogen, Item⁵⁵²: wegen Meiner angelegenheiten. Je le trouve sage, discret, courtois, bon homme de guerre, et d'estat, en somme c'est ün Seigneur tres accomply. Je croy bien qu'il vouldroit estre quitte en son aage, (quoy qu'assèz vigoureux) de tant de travaulx de sa charge, ayant servy: 26 ans continüellement & voyant, l'avancement de Melander⁵⁵³ & autres, mais l'Empereur⁵⁵⁴ & la Ligue⁵⁵⁵ l'ayment trop pour le quitter, ayans peu de ses semblables.⁵⁵⁶ Also habe ich ihn auch nicht aufhalten mögen, sondern a Dieu⁵⁵⁷ gesagt, vndt ihn marchiren laßen.

536 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

537 *Übersetzung*: "insgemein so genannt"

538 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

539 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

540 Melander, Peter (1589-1648).

541 *Übersetzung*: "Befehl"

542 Schweden, Königreich.

543 moviren: bewegen, sich regen.

544 excusiren: entschuldigen.

545 Warendorf.

546 Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

547 La Tremouille, N. N..

548 *Übersetzung*: "und dergleichen"

549 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

550 Münster.

551 Osnabrück.

552 *Übersetzung*: "ebenso"

553 Melander, Peter (1589-1648).

554 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

555 Katholische Liga.

556 *Übersetzung*: "Ich finde ihn klug, vernünftig, höflich, einen guten Mann des Krieges und von Stand, alles in allem ist das ein sehr vollkommener Herr. Ich glaube wohl, dass er in seinem Alter (obwohl ziemlich kräftig) von so vielen Mühen seiner Charge befreit sein möchte, da er 26 Jahre ununterbrochen gedient hatte und den Aufstieg von Melander und anderen sah, aber der Kaiser und die Liga mögen ihn zu sehr, um ihn aufzugeben, weil sie wenig von seinesgleichen haben."

557 *Übersetzung*: "Lebewohl"

Baldt darauf habe ich mit der grävin⁵⁵⁸, gefrühestügkt, oder viel mehr malzeit gehalten, vndt seindt abermal mit fischen vndt Fleisch, splendide⁵⁵⁹ tractirt⁵⁶⁰ worden. La Tremouille⁵⁶¹ Obrist leutnant war auch bey der Tafel, vndt die gesterigen, außer des graven.

Nach gehaltener Tafel, vndt genomener licentz, wieder forth, in Gottes Nahmen, da dann die Stügke⁵⁶² <wieder> gelöset, das spiel gerühret, die Officirer, Obrist leutnant[,] Obrist Wachmeister⁵⁶³ [,] [[57r]] Rittmeister vndt dergleichen ein stügk weges, mit hinauß geritten, vndt alles splendide⁵⁶⁴ zugegangen.

Also seindt wir, in grimmiger kälte, so numehr etzliche Tage gewehret, fort, auf ein kloster⁵⁶⁵, vndt wenig dörfer zukommen. Eine ½ meile von Waerendorf⁵⁶⁶ fiel mein kleiner Victorio Amedeo⁵⁶⁷, (als er sich warm lauffen wollen) biß an gürtel in einen nicht recht gefrorenen, fließenden bach, vndt hatten wir also zu thun, ihn wieder in einem pawerhause, (zu gutem glück nahe darbey) zu wärmen, vndt seine kleider zu trugnen.

{Meilen}

Kahmen also spähte, nacher Tecklenburg⁵⁶⁸, so 4
von Waerendorf gelegen

Am berge, (welcher sehr glatt, vndt meine pferde nicht schärfen⁵⁶⁹ mögen laßen) kam mir Mein vetter, graf Moritz von Bentheim Teckelnburg⁵⁷⁰, höflich entgegen, brachte vorspann mitt, (so meinen kutzschpferden, wol zu paß kahl,) empfieng mich, vndt wir giengen zu fuß hinauf aufs schloß, da mich dann beyde meine Muhmen, vndt Schwestern⁵⁷¹, auch gevatterinnen, die Fürstin⁵⁷² von Stejnfurt⁵⁷³, oder Gröenaw⁵⁷⁴, vndt graf Moritz gemahlin⁵⁷⁵, mit ihrem Söhnlein⁵⁷⁶, im hof willkommen hießen, vndt ich wurde wol logiret vndt tractiret⁵⁷⁷ cum filiis^{578 579}.

558 Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

559 Übersetzung: "prächtigt"

560 tractiren: bewirten.

561 La Tremouille, N. N..

562 Stück: Geschütz, Kanone.

563 Person nicht ermittelt.

564 Übersetzung: "prächtigt"

565 Vinnenberg, Kloster.

566 Warendorf.

567 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

568 Tecklenburg.

569 schärfen: das Hufeisen schärfen.

570 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

571 Hier: Cousinen.

572 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

573 Steinfurt.

574 Gronau (Westfalen).

575 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

576 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann Adolf, Graf von (1637-1704).

577 tractiren: bewirten.

578 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

579 Übersetzung: "mit den Söhnen"

20. Dezember 1645

[[57v]]

ᵒ den 20^{ten}: December 1645.

Alhier zu Tecklenburgk⁵⁸⁰, habe ich das hauß, die losamenter⁵⁸¹ darinnen, den Stall, den tiefen ziehbrunnen, vndt dergleichen besichtigt. In meines vettern graf Moritzen⁵⁸² losament, einen Marmolsteinern viereckichten Tisch, von Schwartzem vndt weißem Marmor, observirt, welcher auß der grafenschaft Wiet⁵⁸³ gebrochen, vndt 40 {Reichsthaler} gekostet. Seinen camin vndt Bibliothecam⁵⁸⁴, hat er mir auch gezeiget.

Bey Seiner gemahlin⁵⁸⁵ *Liebden* bin ich im gemach auch lange gewesen, vndt haben conversirt.

21. Dezember 1645

⊙ den 21. December 1645.

{Meilen}

Jch habe mich resolvirt⁵⁸⁶, nacher Osenbrück⁵⁸⁷ 2
zu ziehen. Mein vetter, graf Moritz⁵⁸⁸, hat
an den graven von Lamberg⁵⁸⁹, geschrieben,
wegen der visite⁵⁹⁰, so ich dem graven von
Trauttmanßdorf⁵⁹¹, gern geben wolte. Er hat
cortesisch⁵⁹² geantwortet, vndt vnß in sein
hauß, invitiret⁵⁹³. Bin derowegen mit meines
vettern, kutzsch: vndt Caleßenpferden forth, habe
meine pferde zu Tecklenburg⁵⁹⁴, stehen, vndt
außruhen laßen, vndt die wenigsten leütte dar

580 Tecklenburg.

581 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

582 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

583 Wied, Grafschaft.

584 *Übersetzung*: "Bibliothek"

585 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

586 resolviren: entschließen, beschließen.

587 Osnabrück.

588 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

589 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

590 *Übersetzung*: "Besuch"

591 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

592 cortesisch: höflich.

593 invitiren: einladen.

594 Tecklenburg.

gelaßen. habe aber meine zwey Söhne⁵⁹⁵, vndt
 meisten comitat⁵⁹⁶ mittgenommen, vndt seindt
 vormittags, nacher Osenbrück [[58r]] gefahren,
 in vollem trabe. Bin gleichsam vnbeandt in
 einem schlechten hause, abgeseßen. Baldt
 darauf, als es die *Kayserlichen* gesandten⁵⁹⁷
 vndt Plenipotentiarij⁵⁹⁸ erfahren, hat der graf
 von Trauttmanßdorf, seinen hofmeister⁵⁹⁹ zu
 mir geschickt, mich willkommen heißen, vndt
 das er mich visitiren⁶⁰⁰ wolte, mir anpräsentiren
 laßen. Der graf von Lämberg, hat auch einen
 aufwärter zu mir geschickt, mir gleichsfals
 gratuliren, vndt ob ich zu ihm, oder zum *herrn*
grafen von Trauttmansdorff fahren wolte, mir
 anbiehten laßen, (nicht aber, wie der ander, mir
 die visite⁶⁰¹ zu geben, anpräsentiret,) sondern
 auf gestriges zuschreiben, zur malzeit, mich
 invitiret⁶⁰², vndt daß er den Morgen schon,
 lange nach mir verlanget, etcetera vndt die
 kutzsche solte alsobaldt dar sein. Ich aber, die
 ceremonien zu enden, satzte mich auf des *grafen*
von Trauttmansdorf hofmeisters kutzsche, (alß
 incognito⁶⁰³) so mit 2 pferden angespannet
 nur wahr, vndt fuhr, nach seinem quartier.
 Dieweil jch dann vernahm, daß der graf von
 Trauttmansdorf vber der Tafel saß, mochte
 ich keinen aufstandt verhrsachen, Sondern zog
 vorüber, in des graven von Lamberg losament⁶⁰⁴,
 welcher mich an der kutzsche con spada e cappa,
 e con un bel seguito⁶⁰⁵, splendide⁶⁰⁶ empfieng,

595 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

596 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

597 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Volmar, Isaak (1582-1662).

598 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

599 Person nicht ermittelt.

600 visitiren: besuchen.

601 *Übersetzung*: "Besuch"

602 invitiren: einladen.

603 *Übersetzung*: "unbekannt"

604 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

605 *Übersetzung*: "mit Degen und Kappe und mit einem schönen Gefolge"

606 *Übersetzung*: "prächtig"

[[58v]] mich mit meinen Söhnen⁶⁰⁷, baldt darnach
zum eßen invitirte⁶⁰⁸, vndt vnß magnifice⁶⁰⁹
tractirte⁶¹⁰, recht alla grande⁶¹¹, denn sonst
niemandt, als wir viere⁶¹², vber Tisch saßen, vndt
wol servirt wurden. Je me couvris, avec luy, mais
non pas mes fils, toutesfois il leur donna aussy,
apres moy, la preseance á table, autrement en
allant je le retenois aupés de moy. Ce Conte de
Lamberg est fort modeste, doux & hümain, &
de fort agreable entretien. Nous beüsmes, ce
que nous voulions, <& des santèz selon la soif
seulement[.]>⁶¹³

Après disner, le Conte de Trauttmansdorff⁶¹⁴, Ambassadeur extraordinaire de l'Empereur⁶¹⁵ me
vinst voir, entre 2 & 3 heures, apres midy, avec belle suite, en ce logis dü Conte de Lamberg. Il me
voulüst nüllement permettre, que ie fisse le maistre de la mayson, comme le Comte de Lamberg
par modestie, (afin de me laisser parler seul au Comte de Trauttmansdorff) m'avoit desja concedé,
ainçois il disoit, que c'estoit le quartier Imperial⁶¹⁶, & aussy par consequent le sien, ainsy il me
fallüst prendre tousiours le haut [[59r]] bout. Je repetay, ce que i'avois desia la plüspart dèscouvert
seul, au Comte de Lamberg⁶¹⁷, ne le luy pouvant avec bonne maniere celer, quoy que i'avois
seulement en vie, de le manifester au Comte de Trauttmansdorff⁶¹⁸ seul, & le Comte de Lamberg
s'estoit declaré fort hümainement á tous les poincts. Donc le Comte de Trauttmansdorff s'asseyant
seul ehèz auprès de moy, il èscouta mes propositions, respondant a mes poincts, par interruptions à
chasque poinct, afin de les comprendre, & me satisfaire mieux.⁶¹⁹

607 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

608 invitiren: einladen.

609 *Übersetzung*: "prächtig"

610 tractiren: bewirten.

611 *Übersetzung*: "stattlich"

612 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

613 *Übersetzung*: "Ich bedeckte mich mit ihm, aber nicht meine Söhne, jedoch gab er ihnen nach mir auch den Vorrang bei Tisch, sonst behielt ich ihn beim Gehen neben mir. Dieser Graf von Lamberg ist sehr bescheiden, freundlich und menschlich und von sehr angenehmer Unterredung. Wir tranken, was wir wollten und die Gesundheit [d. h. auf das Wohl] allein nach dem Durst."

614 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

615 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

616 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

617 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

618 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

619 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen kam mich zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags der Graf von Trauttmansdorff, außerordentlicher Gesandter des Kaisers, mit schönem Gefolge in dieser Unterkunft des Grafen von Lamberg besuchen. Er wollte keinesfalls gestatten, dass ich den Hausherrn spiele, wie es mir der Graf von Lamberg aus Bescheidenheit (um mich mit dem Grafen von Trauttmansdorff allein sprechen zu lassen) bereits zugestanden hatte, ehe er sagte, dass es das kaiserliche Quartier und folglich auch das seine sei, so musste ich immer die oberste Stelle einnehmen. Ich wiederholte, was ich bereits zum meisten allein dem Grafen von Lamberg offenbart hatte, da ich es ihm nicht auf gute

Au premier, il dit, qu'il n'avoit encores rien entendü de ce changement & exclüision des reformèz, par quelques *Luthériens* contre leur proposition & l'Imperiale⁶²⁰ mesmes, mais quand il le scauroit il y obvieroit pertinemment, & pourveu que les Reformés vivoyent⁶²¹ pacate et tranquille⁶²² (*c'est a dire* aussy, qu'ils ne se mèslassent de reformer d'autres pays, & contraindre chacün a leur creance en chassant les anciens,) on les comprendroit volontiers, dans la Paix.⁶²³

*Nota Bene*⁶²⁴ [:] Ce paranthese füst dissimülè auparavant dü *Comte* de Lamberg lequel en parla plüs sobrement, disant au reste les precedentes choses, <& d'autres.>⁶²⁵

[[59v]]

Au 2. point, il⁶²⁶ me remercia de la bonne confiance, & de luy avoir dèscouvert si librement mon voyage à Cassel⁶²⁷. Que les effects des intentions de la Landgrävin⁶²⁸ estoyent contraires á ses paroles & protestations. De ietter en voye 300 mille {Dalers} n'estoit pas conseillable a l'Empereur⁶²⁹ mais s'il voyoit, que Sa Majestè en auroit quelque profit, & qu'elle voulüst desister de ses entreprinses, il luy serviroit volontiers & fidellement. Qu'autrement elle n'avoit nül droict a ses pretensions, qu'on luy avoit desia souvent refütè ses fondemens. Le Baron Schmirnitzky⁶³⁰ auroit estè ün des principaux auteurs, de la rebellion de Boheme⁶³¹, & par consequent ses biens confisquèz a l'Empereur⁶³² [.] Qu'elle ne luy auroit estè vrayement fiancée encores, & telles donations s'entendent <reelles> quand la couverture dü lict, a passè les deux fiancèz, autrement non.⁶³³ &cetera

Weise verheimlichen konnte, obwohl ich nur begehrte, es allein dem Grafen von Trauttmansdorff zu offenbaren, und der Graf von Lamberg hatte sich sehr menschlich zu allen Punkten erklärt. Während sich der Graf von Trauttmansdorff also allein bei neben mich setzte, hörte er meine Vorschläge an, wobei er durch Unterbrechungen zu jedem Punkt auf meine Punkte antwortete, um sie zu verstehen und mich besser zufriedenzustellen."

620 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

621 *Übersetzung*: "Zum ersten sagte er, dass er von dieser Änderung und Ausschließung der Reformierten durch einige Lutheraner gegen ihren Vorschlag und selbst den kaiserlichen noch nichts gehört habe, aber wenn er es erführe, würde er dort passend vorbeugen, und wenn die Reformierten nur lebten"

622 *Übersetzung*: "friedlich und ruhig"

623 *Übersetzung*: "(das heißt auch, dass sie sich nicht einmischten, um andere Länder zu reformieren und beim Verfolgen der Alten jeden zu ihrem Glauben zu zwingen) würde man sie gern in den Frieden einschließen."

624 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

625 *Übersetzung*: "Dieser Einschub [in Klammern] wurde zuvor vom Grafen von Lamberg verborgen, welcher darüber maßvoller sprach, indem er im Übrigen die vorangegangenen Sachen und anderes sagte."

626 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

627 Kassel.

628 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

629 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

630 Smirziczky von Smirzicz, Albrecht Johann (1594-1618).

631 Böhmen, Königreich.

632 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

633 *Übersetzung*: "Zum 2. Punkt dankte er mir für das gute Vertrauen und [dafür,] ihm so ungezwungen meine Reise nach Kassel offenbart zu haben. Dass die Auswirkungen der Absichten der Landgräfin ihren Worten und Beteuerungen entgegengesetzt seien. 300 tausend Taler auf die Straße zu werfen, sei für den Kaiser nicht ratsam, aber wenn er sehe, dass Ihre Majestät davon irgendeinen Vorteil hätte und dass sie von ihren Unternehmungen zurücktreten wollte, würde er ihr gern und treu dienen. Dass sie ansonsten kein Recht auf ihre Ansprüche habe, dass man ihr ihre Begründungen schon oft widerlegt habe. Der Freiherr Smirziczky sei einer der wichtigsten Urheber der Rebellion von Böhmen gewesen und folglich seine Güter für den Kaiser beschlagnahmt [worden]. Dass sie ihm noch nicht wirklich verlobt

Au 3^{me}. Que le Ambassadeur⁶³⁴ dü Duc de Meckelburg *c'est a dire* dü Düc Adolfe⁶³⁵, luy auroit dist, que ma seür⁶³⁶ s'estoit dèsja entierement accordée avec luy, & par consequent, il ne voyoit point, pourquoy on devroit resüsçiter ce procèz. Mais je le scay [[60r]] bien autrement!⁶³⁷

Au 4^{me}. il⁶³⁸ tèsmoigna sa condoleance & celle de Sa Majestè⁶³⁹ mais dist: qu'il estoit a ceste heure temps d'èspargner Sa Majestè en son pitoyable & calamiteux estat mesme, avec demandes & assignations d'argent. Quant a la Contè d'Ascanè⁶⁴⁰ le Conte de Lamberg⁶⁴¹ se declara fort bien. Le Comte de Trauttmansdorff le passa sous silence, & il me semble qu'il avoit mal a la teste, la frottant souvent.⁶⁴²

Au 5^{me}. il dit: que le Conte de Nassaw⁶⁴³ a Münster⁶⁴⁴, (qui est fort de ses amis) beauPere de mon frere Fürst Friedrich⁶⁴⁵ auroit fort louè la douceur, de mon dit frere, & qu'il desiroit que nous nous accordassions en douceur & equità, sans procèz, & que mon frere avoit estè fort bien veu, a la cour Imperiale, devant deux ans, avec ses pappiers, & argümens. Qu'il falloit chercher[!] des voysins, ou parens, quj nous accordassent.⁶⁴⁶

Au 2^{me} ie notay cela encores, qu'il dit que les grandes debtes, auroyent fait revolter le Landgrave Guillaulme⁶⁴⁷, avec le procèz de Marpurg⁶⁴⁸ & dit ce diction notable⁶⁴⁹: Obæratj semper perturbant Rempubicam. Item⁶⁵⁰: que le Land [[60v]] grave Guillaulme, aux plaintes de feu Monsieur son

gewesen sei und sich solche Schenkungen als gültig verstehen, wenn die Decke des Bettes über die zwei Verlobten gegangen ist, sonst nicht."

634 Kayser, Abraham (1603-1652).

635 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

636 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

637 *Übersetzung*: "Zum 3. Dass der Gesandte des Herzogs von Mecklenburg, das heißt des Herzogs Adolf [Friedrich I.] ihm gesagt habe, dass sich meine Schwester mit ihm bereits völlig einig geworden sei und er folglich nicht sehe, weshalb man diesen Prozess wieder aufleben lassen sollte. Aber ich weiß es wohl anders!"

638 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

639 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

640 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

641 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

642 *Übersetzung*: "Zum 4. bezeugte er sein Mitleid und dasjenige Ihrer Majestät, sagte aber, dass es zu dieser Stunde Zeit sei, Ihre Majestät in ihrem eigenen erbarmenswerten und katastrophalen Zustand mit Geldforderungen und -anweisungen zu verschonen. Bezüglich der Grafschaft Askanien erklärte sich der Graf von Lamberg sehr gut. Der Graf von Trauttmansdorff verlor kein Wort darüber und es scheint mir, dass er Schmerzen im Kopf hatte, da er ihn oft rieb."

643 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

644 Münster.

645 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

646 *Übersetzung*: "Zum 5. sagte er, dass der Graf von Nassau in Münster (der einer seiner großen Freunde ist), Schwiegervater meines Bruders Fürst Friedrich, den Sanftmut meines genannten Bruders sehr gelobt hätte und dass er wünschte, dass wir uns in Sanftmut und Billigkeit ohne Prozess einig würden und dass mein Bruder vor zwei Jahren mit seinen Papieren und Argumenten am kaiserlichen Hof sehr geschätzt worden sei. Dass man Nachbarn und Verwandten suchen müsse, die uns vergleichen."

647 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

648 Marburg an der Lahn.

649 *Übersetzung*: "Zum 2. schreibe ich noch das auf, dass er sagte, dass die großen Schulden den Landgrafen Wilhelm mit dem Marburger Prozess von seinem Herrn abfallen lassen hätten, und sagte dieses bemerkenswerte Sprichwort"

650 *Übersetzung*: "Die Schuldner stören immer die öffentliche Sache. Ebenso"

Pere le Landgrave Maurice⁶⁵¹, auquel il⁶⁵² devoit 20 mille {florins} pour sa nourriture, auroit respondü: Si mon Pere me donnoit 20000 florins, je luy lairrais volontiers, tout le pays⁶⁵³, tant est il endebtè.⁶⁵⁴

Au 1^{er}: point, quand il⁶⁵⁵ parloit dés Luthériens il dit: ceux de la Confession d'Augsburg⁶⁵⁶, comme avoit fait de mesme, auparavant, le Conte de Lamberg⁶⁵⁷.⁶⁵⁸

Il dit: que le chef de la Legation Swedoyse⁶⁵⁹ Oxenstirn⁶⁶⁰ n'estoit pas icy⁶⁶¹, ains estoit allè á Münster⁶⁶². Si ie voulois negocier incognü illecq, ie le pourrais bien faire, car d'aller cognü, ie ne le ferois pas volontiers, & pour la dèspence & pour n'avoir assèz de train, & pour les competences dés visites, car si ie visitois les françois⁶⁶³, les Espagnols⁶⁶⁴ s'en scandaliseroyent & ne m'admettroient point a la visite. Les Swedois pretendoient aussy la preaseance sür tous les Rois.⁶⁶⁵ *Nota Bene*⁶⁶⁶ [:] Le Comte de Lamberg üsoit aussy en la conference particuliere ce mot, de negocier, si i'avois a negocier? Le Comte de Trauttmansdorff demandoit fort particulièrement après l'aage [[61r]] de mes fils⁶⁶⁷, & le mien, propre.⁶⁶⁸ Jtem⁶⁶⁹: comme le Conte Maurice de Tecklenburg⁶⁷⁰ estoit mariè, & a

651 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).

652 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

653 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

654 *Übersetzung*: "dass der Landgraf Wilhelm auf die Klagen seines seligen Herrn Vaters, des Landgrafen Moritz, welchem er 20 tausend Gulden für seinen Unterhalt schuldet, geantwortet hätte: Wenn mein Vater mir 20000 Gulden gebe, würde ich ihm gern das ganze Land überlassen, solange es unverschuldet ist."

655 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

656 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.

657 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

658 *Übersetzung*: "Zum 1. Punkt, als er über die Lutheraner sprach, sagte er diejenigen von der Augsburger Konfession, wie es zuvor der Graf von Lamberg selbst getan hatte."

659 Schweden, Königreich.

660 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

661 Osnabrück.

662 Münster.

663 Frankreich, Königreich.

664 Spanien, Königreich.

665 *Übersetzung*: "Er sagte, dass der Chef der schwedischen Gesandtschaft, Oxenstierna, nicht hier sei, sondern nach Münster gegangen sei. Wenn ich dort inkognito verhandeln wolle, würde ich es gut tun können, denn bekannt [d. h. unter meinem wirklichen Namen] [dorthin] zu gehen, das würde ich nicht gern tun und wegen der Ausgaben und weil ich nicht genug Gefolge habe und wegen der Rangkonflikte der Besuche, denn wenn ich die Franzosen besuchte, würden sich die Spanier darüber empören und mich nicht zum Besuch zulassen. Die Schweden beanspruchten auch den Vorrang über alle Könige."

666 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

667 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

668 *Übersetzung*: "Der Graf von Lamberg gebrauchte in der gesonderten Besprechung auch dieses Wort verhandeln, ob ich zu verhandeln habe? Der Graf von Trauttmansdorff fragte mich besonders stark nach dem Alter meiner Söhne und meines eigenen."

669 *Übersetzung*: "Ebenso"

670 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

moy apparentè, & le nombre de ses enfans⁶⁷¹, sûr tout dés fils, croyant qu'il estoit fort riche, avec les autres Contes de Bentheim⁶⁷². Mais ie l'excüsay pour cela, <& qu'il avoit souffert les maux de la guerre.>⁶⁷³

Füst blasmè aussy, la nouvelle mode des Electeurs⁶⁷⁴ qui veulent qu'on donne l'Excelence à leurs Ambassadeurs comme á des Roys, ce qu'ils ne sont point, combien que l'Empereur⁶⁷⁵ ne vueille dire encores la decision, nj faire tort á personne, en ses droicts, & pretensions.⁶⁷⁶

Que Oxenstirn⁶⁷⁷ auroit estè fait Conte de la Roine de Swede⁶⁷⁸ en 13 parochies, (kirchspiel,) en Smalande⁶⁷⁹, & il avoit tresbien prins la congratulation des Imperiaux⁶⁸⁰, a ce sien nouvel honneur, <me dist le Comte de Lamberg⁶⁸¹ [.]>⁶⁸²

Le Comte de Lamberg dist aussy, que c'estoit ün<e> chose tresprediüdiciable a la Chrestientè, que les Türcs⁶⁸³, demandoyent la passage, contre Venise⁶⁸⁴, pour 60000 hommes. Ses gens ont dit, que cela se faysoit á la persuasion des françois⁶⁸⁵, secrettement allièz avec les Türcs.⁶⁸⁶

[[61v]]

Mon cousin le Comte Maurice⁶⁸⁷ ne confessa en confiance, que le Düc Ernst de Sachsen Weimar⁶⁸⁸ estoit cause fort grande de l'exclüision des reformèz, par son zele intempestif.⁶⁸⁹

671 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Anna Elisabeth, Gräfin von (1645-1694); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann Adolf, Graf von (1637-1704); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Juliana Ernestina, Gräfin von (1639-1641); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Sophia Agnes Eleonora, Gräfin von (1638-1691); Leiningen-Westerburg-Neuleiningen, Anna Elisabeth Wilhelmina, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Tecklenburg-Limburg (1641-1696).

672 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

673 *Übersetzung*: "wie der Graf Moritz von Tecklenburg verheiratet und mit mir verwandt sei und die Zahl seiner Kinder, vor allem der Söhne, wobei er glaubte, dass er mit den anderen Grafen von Bentheim sehr reich sei. Aber ich entschuldigte ihn dafür und dass er die Übel des Krieges erlitten habe."

674 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

675 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

676 *Übersetzung*: "Auch die neue Art der Kurfürsten wurde getadelt, die wollen, dass man ihren Gesandten die [Anrede] Exzellenz gibt wie bei den Königen, was sie nicht sind, obgleich der Kaiser die Entscheidung noch nicht sagen noch jemandem in seinen Rechten und Ansprüchen Unrecht tun wolle."

677 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

678 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

679 Småland.

680 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

681 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

682 *Übersetzung*: "Dass Oxenstierna von der Königin von Schweden in 13 Kirchspielen im Småland zum Grafen gemacht worden sei, und er habe den Glückwunsch der Kaiserlichen zu dieser seiner neuen Ehre sehr gut aufgenommen, sagte mir der Graf von Lamberg."

683 Osmanisches Reich.

684 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

685 Frankreich, Königreich.

686 *Übersetzung*: "Der Graf von Lamberg sagte auch, dass es der Christenheit eine sehr nachteilige Sache sei, dass die Türken für 60000 Mann den Durchzug gegen Venedig verlangten. Seine Leute haben gesagt, dass das auf die Überredung der mit den Türken heimlich verbündeten Franzosen geschah."

687 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

Mais il⁶⁹⁰ dit: que le Legat Oxenstirn⁶⁹¹ luy auroit confiè, que desormais ceste querelle seroit accordée, & qu'on lairroit la proposition, en son entier. Je vouldrois, que i'eusse sceu cela, á ce mattin. Les Ecclesiastiques de Swede⁶⁹², par ün zeile immoderè ont escrit aux Legats Swedois⁶⁹³, qu'avec bonne conscience, on ne pouvoit comprendre absolument dans la Paix, les Calvinistes, (ainsy nommèz) & il semble que nos Saxons⁶⁹⁴ de Dresen⁶⁹⁵ [!], & les Darmstadiens⁶⁹⁶, concürrent avec eux, en la mesme opinion, mais Dieu, quj est plüs Paissant, que tout cela, conservera bien son troupeau, par d'autres moyens⁶⁹⁷, iuxta illud⁶⁹⁸:

Ubj humanum auxilium desinit, incipit Divinum!⁶⁹⁹

J'ay hier oublie a noter, que les Ambassadeurs Imperiaux⁷⁰⁰ contestoyent fort, de l'inclination de Sa Majestè Imperiale⁷⁰¹ á la paix, mais que d'autres selon toute apparence, n'en avoyent gueres envie, indigetant les Couronnes, & sür tout la France⁷⁰², quoy qu'assèz tacitement. Et quant a moy, ie ne peüs pas comprendre par leur discours, que la conclüision de paix, nous estoit prochaine.⁷⁰³

[[62r]]

Après tout cela le Comte de Trauttmansdorff⁷⁰⁴ retourna à son carosse, afin de s'en revenir, en son logis, qu'il garde la plüspart, n'en sortant point, à cause de ce <grand>nouvel froid, excessif, comme il me dit luy mesme.⁷⁰⁵

688 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

689 *Übersetzung*: "Mein Cousin, der Graf Moritz, gestand mir im Vertrauen, dass der Herzog Ernst von Sachsen-Weimar durch seinen blinden Eifer eine sehr große Ursache des Ausschlusses der Reformierten sei."

690 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

691 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

692 Schweden, Königreich.

693 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

694 Sachsen, Kurfürstentum.

695 Dresden.

696 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

697 *Übersetzung*: "Aber er sagte, dass der Gesandte Oxenstierna ihm anvertraut hätte, dass dieser Streit nunmehr verglichen und dass man den Vorschlag in seinem Ganzen lassen würde. Ich wollte, dass ich das heute Morgen gewusst hätte. Die Geistlichen von Schweden haben durch einen maßlosen Eifer an die schwedischen Gesandten geschrieben, dass man die Calvinisten (so genannte) nicht mit gutem Gewissen ganz in den Frieden einschließen könne, und es scheint, dass unsere Sachsen in Dresden und die Darmstädter mit ihnen in der gleichen Meinung zusammenlaufen, aber Gott, der mächtiger ist als all das, wird seine Herde wohl erhalten durch andere Mittel"

698 *Übersetzung*: "neben jenem"

699 *Übersetzung*: "Wo die menschliche Hilfe aufhört, beginnt die göttliche!"

700 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).

701 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

702 Frankreich, Königreich.

703 *Übersetzung*: "Ich habe gestern aufzuschreiben vergessen, dass die kaiserlichen Gesandten die Neigung Ihrer Kaiserlichen Majestät zum Frieden stark bezeugten, dass andere nach allem Anschein aber kaum Lust darauf hatten, wobei man die Kronen und vor allem Frankreich anrief, obwohl ziemlich stillschweigend. Und was mich betrifft, konnte ich durch ihre Rede nicht verstehen, dass uns der Friedensschluss nahe sei."

704 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

{Meilen}

2

Le Conte de Lamberg⁷⁰⁶, apres avoir continüè
ses courtoysies, me fist atteller son carosse avec
six chevaux, & m'ayant accompagné iusqu'au
carosse, me fist, reconduyre a mon logis, la où ie
remontay, en mon carosse, (*c'est a dire* en celuy,
que me presta mon cousin, le *Comte* Maurice⁷⁰⁷
) & m'en retournay, avec mes enfans⁷⁰⁸, & mon
train, à Tecklenburg⁷⁰⁹, comme en poste la lüne
m'èsclairant, & le bon Dieu, nous preservant.⁷¹⁰

*Nota Bene*⁷¹¹ [:] Je trouve me semble, que le *Comte* de Trauttmansdorff est ün peu desja preoccupè,
par mes ennemis secrets, & ouverts. *Pacience!*⁷¹²

Il me confessa, que Milagius⁷¹³ nostre *Ambassadeur* avec ün autre encores (dont il avoit oublié
le nom) l'avoyent visitè & congratülè, avec üne lettre de creance stylisée aussy en mon nom, mais
point signée, avec excüse que ie m'en estois secrettement en allè, & on ne scavoit, en quel endroict?
<*c'est a dire* pour m'accüser.>⁷¹⁴

22. Dezember 1645

[[62v]]

ᵐ den 22^{ten}: December 1645.

{Meilen}

705 *Übersetzung*: "Nach alledem kehrte der Graf von Trauttmansdorff zu seiner Kutsche zurück, um davon in sein Quartier zurückzukommen, das er meistens hütet, da er wegen dieser ~~neuen~~ großen extremen Kälte nicht daraus weggeht, wie er mir selbst sagte."

706 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

707 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

708 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

709 Tecklenburg.

710 *Übersetzung*: "Nachdem er seine Höflichkeiten fortgesetzt hatte, ließ mir der Graf von Lamberg seine Kutsche mit sechs Pferden anspannen und ließ mich, nachdem er mich bis zur Kutsche begleitet hatte, in mein Quartier zurückbringen, wo ich wieder in meine Kutsche (das heißt in diejenige, die mein Cousin, der Graf Moritz, mir lieh) stieg und mit meinen Kindern und meinem Gefolge wieder nach Tecklenburg umkehrte, wie auf der Post, wobei mir der Mond leuchtete und uns der liebe Gott schützte."

711 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

712 *Übersetzung*: "Ich finde, mir scheint, dass der Graf von Trauttmansdorff durch meine heimlichen und offenen Feinde bereits ein wenig voreingenommen ist. Geduld!"

713 Milag(ius), Martin (1598-1657).

714 *Übersetzung*: "Er gestand mir, dass Milagius, unser Gesandter, ihn mit noch einem anderen (von dem ich den Namen vergessen hatte) besucht und beglückwünscht habe mit einem auch in meinem Namen ausgestellten, aber nicht [durch mich] unterschriebenen Beglaubigungsschreiben mit Entschuldigung, dass ich heimlich weggegangen sei und man nicht wisse, an welchen Ort? Das heißt, um mich zu beschuldigen."

Von Tecklenburgk⁷¹⁵ nacher Münster⁷¹⁶, oder 4
vielmehr ein adelich hauß⁷¹⁷, eine halbe stunde
darvor Ehe wir aber den berg zu Tecklenburg
hinundter kahmen warf vnß meines vettern⁷¹⁸
kutzscher, auf dem glatten eiße am berge vmb,
weil, die pferde sich nicht halten kondten, vndt
die kutzsche abglittschte.

Gott seye gedanckt, der mich, vndt meine Söhne⁷¹⁹, neben andern redlichen leütten, vor vnglück
bewahret hat, der wolle vnß ferner behüten, vndt Mir dieses vmbwerffen, nichts böses ominiren⁷²⁰
lassen. Mein vetter, graf Moritz, ritte mit vnß vndt erschrack heftig, hindter der kutzsche, vber
diesem grawsahmen sturtz.

Wir hatten oben aufm schloß, von den Basen⁷²¹, schon abschiedt genommen. Mein vetter aber,
accompagnirte⁷²² vnß, zu pferde, hinauß, ein stükg weges, die kutzsche zerbrach an vielen ortten,
vndt wir mußten eine andere holen lassen. Inndeßen warteten wir vndten am berge, in einem
adelichen hause⁷²³, eines von Diepenbruch⁷²⁴, vndt recolligirten⁷²⁵ vnß, vndt vnsern kleinen
hauffen, vom schrecken des falls.

Auf halbem wege, nemlich auf 2 {Meilen} fütterten wir, zu Greve⁷²⁶, baldt darnach kahmen wir an
ein [[63r]] Schloß⁷²⁷, welches dem Thumbpropst⁷²⁸ zu Münster⁷²⁹, <einem Drost⁷³⁰ von geschlecht>
gehörig vndt beßer gegen Münster zu begegnete vnß, der Schwedische⁷³¹ Legat Oxenstirn⁷³², in
einer kutzsche mit 6 pferden, vndt 5 oder 6 Reüttern mit blaw, vndt gelber liberey⁷³³ bekleidet,
welcher wieder nacher Oßenbrück⁷³⁴ zu raysen gedachte.

715 Tecklenburg.

716 Münster.

717 Nevinghoff, Schloss.

718 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

719 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

720 ominiren: prophezeien.

721 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

722 accompagniren: begleiten.

723 Marck, Schloss (Tecklenburg).

724 Diepenbrock, Hermann (Arnold) von (geb. 1629).

725 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

726 Greven.

727 Schöneflieth, Burg (Greven).

728 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

729 Münster.

730 Droste von Vischering, Adolf Heinrich (gest. 1650).

731 Schweden, Königreich.

732 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

733 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

734 Osnabrück.

Der vom adel, bey deme ich vnbekandt, einkehre heißt: Bernhardt von Kükelsheim⁷³⁵. Il me dit, que le Conte de Nassaw⁷³⁶, le venoit voir souvent, dont ie füs tout estonné, car ie ne desire pas, de traiter avec luy, a cause qu'il est beauPere de mon frere Fürst Friedrich⁷³⁷ & que i'ay desja veu les Ambassadeurs Imperiaux⁷³⁸, a Osnabrück.⁷³⁹

23. Dezember 1645

♂ den 23^{ten}: December 1645.

L'Ambassadeur⁷⁴⁰ de Fran<ce>⁷⁴¹ (avec lequel ie voulois parler de nos anciennes pretensions) m'a aiourné en campagne devant la Porte Hollandoyse, assèz loing de nostre logis⁷⁴², afin de m'y abboucher avec luy. Il y vinst, en ün tresgrand froid, apres l'avoir attendü, entre les 2 & 3 heures, me donna le haut bout, en son carosse, & il faysoit au premier abord, fort glissant que ie füsse quasj tombè⁷⁴³ *Nota Bene*⁷⁴⁴ aussy ün de ses lacquays tomba par terre. Il estoit trescourtois, doux, & hümain en ses propos, & donna fort esperance de son affection a la Paix, & a tout ce, quj en dépend. Sür mes poincts, il respondit discrettement[.]⁷⁴⁵ [[63v]] 1. Qu'il⁷⁴⁶ coopereroit volontiers á tout, & pour soy, & princjpalement au non du Roy⁷⁴⁷ son maître & qu'il en avoit desja parlè aux Swedois⁷⁴⁸, touchant les Reformèz & comprins, que non tant leur exclüision auroit estè sollicitée, par effect, comme par la maniere par laquelle ils devoient estre comprins. Que c'estoit ün party considerable, qu'il ne falloit pas negliger. Il fit aussy mention dü Chancellier Milagius⁷⁴⁹, me

735 Kückelsheim, Bernhard von.

736 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

737 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

738 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

739 *Übersetzung*: "Er sagte mir, dass der Graf von Nassau ihn oft besuchen komme, wovon ich ganz verwundert wurde, denn ich begehre nicht, mit ihm zu verhandeln, weil er der Schwiegervater meines Bruders Fürst Friedrich ist und ich die kaiserlichen Gesandten schon in Osnabrück gesehen habe."

740 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

741 Frankreich, Königreich.

742 Nevinghoff, Schloss.

743 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Frankreich (mit welchem ich über unsere alten Ansprüche sprechen wollte) hat mich auf das Feld vor dem Holländischen Tor ziemlich weit von meinem Quartier geladen, um mich dort mit ihm zu unterreden. Er kam dorthin in einer sehr großen Kälte, nachdem ich ihn zwischen der 2. und 3. Stunde erwartet hatte, gab mir auf seiner Kutsche die oberste Stelle und es war bei der ersten Ankunft sehr glatt, dass ich beinahe zu Fall gebracht wurde"

744 *Übersetzung*: "beachte wohl"

745 *Übersetzung*: "auch einer seiner Lakaien fiel auf den Boden. Er war sehr höflich, feundlich und menschlich in seinen Worten gab viel Hoffnung auf seine Neigung zum Frieden und zu alledem, was davon abhängt. Auf meine Punkte antwortete er bescheiden."

746 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

747 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

748 Schweden, Königreich.

749 Milag(ius), Martin (1598-1657).

demandant, s'il estoit plüs en mon service, que des autres Princes⁷⁵⁰?⁷⁵¹ 2. Qu'il estoit raysonnable qu'on ne <me> persecütast pas de la sorte, veu que ie ne faysois rien, a l'encontre des Swedois, & ayant donnè ma parole a l'Empereur⁷⁵² nostre chef, me tenois paysible, & qu'il ayderoit a addoucir les Swedois contre moy, afin qu'ils n'accressent mes afflictions & calamitèz, extraordinaires dont il monstroït grande compassion, & dist: que cela estoit fort raysonnable.⁷⁵³ 3. La il me conseilla de m'accorder, & par ma Prudence & primogenitüre d'eviter toutes aigreurs, & á reduyre mon ieune frere⁷⁵⁴ par dexteritè, á meilleures pensèes, & a la vraye concorde l'appuy des maysons. Mais s'il entendoit quelque diffamation contre moy, ou dü frere, ou de son Beaupere⁷⁵⁵, qu'il ne [[64r]] me donneroit tort incontinent, ains s'informerait volontiers de la Jüstice de la cause, & dü Procèz, a la cour Imperiale si ie le luy⁷⁵⁶ voulois commüniquer, estant marry de telles des-ünions. Il s'informa particulièrement de mon aage, de celuy de mon frere⁷⁵⁷, & d'ou venoyent nos divisions, ce que ie luy disois en peu de mots, le voyant hastè a cause d'üne visite dü C<onte> de Naßaw⁷⁵⁸, & pressè dü crüel froid. Il s'informa aussy de mes calamitèz qu'il croyoit commünes a tous Princes, si ie ne les luy aurois speciffièes.⁷⁵⁹ 4. Ce point fut bien prins, avec protestation, comme les Roys Henrj le Grand⁷⁶⁰, & Louys de Jüste⁷⁶¹, avoyent tant aimè feu Son Altesse mon Pere⁷⁶² & recognü ses services. Qu'il estoit raysonnable de les recognoistre avec gratitude. Que le Düc d'Orleans⁷⁶³, Monsieur le Prince de Condè⁷⁶⁴ son BeauPere, & le Cardinal Mazzarinj⁷⁶⁵ pouvoient

750 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

751 *Übersetzung*: "Dass er gern in allem und für sich und vor allem im Namen des Königs, seines Herrn, mitwirken würde und dass er darüber mit den Schweden bereits gesprochen, was die Reformierten betrifft, und verstanden habe, dass ihre Ausschließung tatsächlich nicht so sehr ersucht worden sei als vielmehr die Art und Weise, auf welche sie eingeschlossen werden sollten. Dass es eine beachtliche Partei sei, die man nicht vernachlässigen dürfe. Er erwähnte auch den Kanzler Milagius, wobei er mich fragte, ob er mehr in meinem Dienst als der anderen Fürsten sei?"

752 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

753 *Übersetzung*: "Dass es vernünftig sei, dass man mich nicht auf diese Weise verfolge, da ich nichts gegen die Schweden tue und mich, weil ich dem Kaiser, unserem Oberhaupt, mein Wort gegeben hatte, friedlich halte, und dass er helfen würde, die Schweden mir gegenüber zu besänftigen, damit sie meine Betrübnisse und außergewöhnlichen Unglücke nicht vergrößern, für die er großes Mitleid zeigte und sagte, dass das sehr vernünftig sei."

754 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

755 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

756 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

757 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

758 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

759 *Übersetzung*: "Da riet er mir, mich zu vergleichen und durch meine Klugheit und Erstgeburt alle Verbitterungen zu vermeiden und meinen Bruder durch Geschick auf bessere Gedanken und zur echten Eintracht, der Stütze der Häuser, zu bringen. Aber wenn er irgendeine Verleumdung gegen mich entweder von meinem Bruder oder von seinem Schwiegervater hörte, dass er mir nicht gleich Unrecht geben, sondern sich über die Gerechtigkeit der Sache und des Prozesses am kaiserlichen Hof gern informieren würde, wenn ich es ihm mitteilen wolle, wobei er über solche Uneinigkeiten untröstlich war. Er erkundigte sich besonders nach meinem Alter und dem meines Bruders und [danach], woher unsere Zwistigkeiten kamen, was ich ihm in wenigen Worten sagte, weil er wegen eines Besuches des Grafen von Nassau getrieben und von der grausamen Kälte gedrängt aussah. Er erkundigte sich auch nach meinen Unglücken, die er allen Fürsten gemeinsam glaubte, wenn ich sie ihm nicht genauer angegeben hätte."

760 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

761 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

762 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

763 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

beaucoup contribuer á cela avec des recommandations a la Royne⁷⁶⁶ Regente & au Roy⁷⁶⁷ son fils. Que luy Monsieur le Duc de Longueville feroit tout ce qu'il pourroit pour mon service, en parleroit a ses collegues, & ie ferois bien de mettre, tout sür le pappier, & d'en donner copie s'il se pouvoit⁷⁶⁸ etcetera[.] C'est ün Prince petit de stature, mais de bonne taille, assèz vieil, & grison mais vigoureux, courtois, prudent, & fort accomply. Il me nomma souvent, Votre Altesse, ce que ie luy fis aussy. Il me demanda fort particulièrement après la bataille de Prague⁷⁶⁹, & dès deffauts d'icelle. Il iugea luy mesmes, qu'il [[64v]] estoit conseillable, de celer ceste entreveuë a cause des competences, & autres visites, & blasma, que j'estois demeurè trop près avec mon carosse, devant la Porte de la ville⁷⁷⁰, ce qui causeroit des inquisitions. Mais ie le fis, à cause qu'il⁷⁷¹ m'auroit passè autrement comme desja, il ne s'en falloit gueres.⁷⁷² *Nota Bene*⁷⁷³[:] Peu devant luy, vinst par ün estrange destin, l'Ambassadeur d'Espagne⁷⁷⁴ le Conte de Pigneranda⁷⁷⁵ a la mesme pourmenade avec deux carosses à six chevaux, & plüsieurs serviteurs à pièd fort somptueusement[.] C'eust estè le temps, de l'aborder á l'improviste, si le Duc de Longueville, ne l'eust si tost suivy, & il falloit se resouldre à n'offencer pas ün. Il s'en retourna donc avec force courtois complimens, & moy aussy le suivis de loing a mon logis⁷⁷⁶. Dieu vueille que ceste visite ne m'apporte, que dü bonheur, & ne doibt offencer personne, comme üne entreveuë particuliere en campagne.⁷⁷⁷

764 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

765 Mazarin, Jules (1602-1661).

766 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

767 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

768 *Übersetzung*: "Dieser Punkt wurde gut aufgenommen mit Beteuerung, wie sehr die Könige Heinrich der Große und Ludwig der Gerechte Ihre selige Hoheit, meinen Vater, gemocht und seine Dienste anerkannt hatten. Dass es vernünftg sei, sie mit Dankbarkeit anzuerkennen. Dass der Herzog von Orléans, der Fürst von Condé, sein Schwiegervater, und der Kardinal Mazzarino mit ihren Empfehlungen an die regierende Königin und an den König, ihren Sohn, viel dazu beitragen können. Dass er, der Herzog von Longueville, alles tun würde, was er für meinen Dienst könnte, [er] darüber mit seinen Kollegen sprechen würde und ich gut daran täte, alles zu Papier zu bringen und eine Abschrift davon zu überreichen, wenn es möglich sei"

769 Prag (Praha).

770 Münster.

771 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

772 *Übersetzung*: "Dies ist ein Fürst, klein von Statur, aber von guter Größe, ziemlich alt und grau, aber kräftig, höflich, klug und sehr vollkommen. Er nannte mich oft Ihre Hoheit, was ich auch bei ihm tat. Er fragte mich ganz besonders nach der Schlacht von Prag und den Fehlern derjenigen. Er urteilte selbst, dass es ratsam sei, dieses Treffen wegen der Rangstreitigkeiten und anderen Besuchen zu verheimlichen, und tadelte, dass ich mit meiner Kutsche zu nahe vor dem Stadttor geblieben sei, was Nachforschungen verursachen würde. Aber ich tat es, weil er sonst an mir vorbeigefahren wäre wie bereits nicht viel dazu gefehlt hatte."

773 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

774 Spanien, Königreich.

775 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676).

776 Nevinghoff, Schloss.

777 *Übersetzung*: "Wenig vor ihm kam durch ein seltsames Schicksal der Gesandte von Spanien, der Graf von Peñaranda mit zwei Kutschen zu sechs Pferden und einigen Dienern zu Fuß sehr aufwändig zu demselben Spaziergang. Dies wäre die Zeit gewesen, ihn unerwartet anzusprechen, wenn der Herzog von Longueville ihm nicht sobald gefolgt wäre und man sich entschließen musste, nicht einen zu beleidigen. Er kehrte also mit vielen höflichen Ehrerbietungen wieder um und auch ich folgte ihm weit bis zu meinem Quartier. Gott wolle, dass mir dieser Besuch nichts als Glück bringt und niemanden als ein gesondertes Treffen auf dem Feld beleidigen soll."

Il demanda aussy, si mon frere⁷⁷⁸ & sa femme⁷⁷⁹ estoyent Catoliques Romains, a cause dü Conte de Naßaw⁷⁸⁰, beauPere, & quand il parloit des nostres, il disoit tousjours ceux de la religion reformée, & que la Madame la Landgrävinn⁷⁸¹ auroit ün particulier soing d'eux, & que la France⁷⁸² les affectionnoit.⁷⁸³

Le Düc avoit ün beau caraosse, force lacquays, & deux gentilhommes. Le carosse & la livrée rouge avec argent.⁷⁸⁴ &cetera

[[65r]]

L'Ambassadeur⁷⁸⁵ de Venise⁷⁸⁶, me fit dire, qu'en 6[,] 7 ou plüs de semaines, i'aurois la resölution ou responce par la poste ou autrement par telle occasion, qu'il me playroit.⁷⁸⁷

Comme ie dis au Duc de Longueville⁷⁸⁸ que i'estois ennemy de la cause & non de la personne de mon frere⁷⁸⁹, il faysoit mine, d'y prendre beaucoup de satisfaction.⁷⁹⁰ Nota Bene⁷⁹¹[:] Ceux d'Osenbrück⁷⁹² ont esté contraints par les Swedois⁷⁹³, <d>accepter le vieil Almanac, en toutes leurs Eglises.⁷⁹⁴

Le Duc de Longueville me sembloit avis[!], avoit desia receu quelque impression de nos differends de la part de mon frere. Ainsy il ne peut reposer.⁷⁹⁵

24. Dezember 1645

778 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

779 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Johanna Elisabeth, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar (1619-1647).

780 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

781 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

782 Frankreich, Königreich.

783 *Übersetzung*: "Er fragte auch, ob mein Bruder und seine Frau wegen des Grafen von Nassau [als] Schwiegervater römisch-katholisch seien, und wenn er über uns sprach, sagte er immer diejenigen von der reformierten Religion und dass die die Frau Landgräfin eine besondere Sorge um sie hätte und dass Frankreich sie [d. h. die Reformierten] sehr möge."

784 *Übersetzung*: "Der Herzog hatte eine schöne Kutsche, viele Lakaien und zwei Junker. Die Kutsche und die Livree [waren] rot mit Silber."

785 Contarini, Alvise (1597-1651).

786 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

787 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Venedig ließ mir sagen, dass ich in 6, 7 oder mehr Wochen den Beschluss oder [die] Antwort durch die Post oder ansonsten durch solche Gelegenheit bekäme, die mir gefallen würde."

788 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

789 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

790 *Übersetzung*: "Als ich dem Herzog von Longueville sagte, dass ich Feind der Sache und nicht der Person meines Bruders sei, tat er so, als würde er daraus viel Zufriedenheit nehmen."

791 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

792 Osnabrück.

793 Schweden, Königreich.

794 *Übersetzung*: "Diejenigen von Osnabrück sind durch die Schweden gezwungen worden, in allen ihren Kirchen den alten Kalender anzunehmen."

795 *Übersetzung*: "Der Herzog von Longueville schien mir in Kenntnis gesetzt, hatte von der Seite meines Bruders bereits irgendeinen Eindruck von unseren Meinungsverschiedenheiten bekommen. So kann er nicht ruhen."

☞ den 24^{ten}: December 1645.

Es hat heütte viel zu thun gegeben, vndt wenig außzurichten, weil die herren in Münster⁷⁹⁶, so gar lange schlafen, biß vmb 10 biß vmb 11 vndt länger.

{Meilen}

Dieweil ich aber, allzubekandt zu werden,
 angefangen, habe ich Tobias Steffek von
 Kolodey⁷⁹⁷ zurügk⁷⁹⁸ gelaßen, vndt bin mit
 Meinen Söhnen⁷⁹⁹, vndt vbrigem comitat⁸⁰⁰,
 nachm frühestügk, vndt genommenem abschied,
 dar<von> dem von Kükelßheim⁸⁰¹, darvon
 gefahren, wieder nacher Tecklenburgk⁸⁰² zu
 alda wir zu fuß den berg hinan gegangen,
 vndt die wahlStadt besehen, wo wir newlich
 vmbgeworfen. Gott bewahre vor fernnerem
 vnglück!

[[65v]]

Es seindt heütte 2 fahnen⁸⁰³ Reütter vorüber marchiret gegen Lingen⁸⁰⁴ zu, vnferne von
 Tecklenburg⁸⁰⁵ hinweg. Gott wolle Tobiaß⁸⁰⁶ bewahren. Wir haben keinen Reütter, darvon gesehen.

Mein vetter graf Moritz⁸⁰⁷, hat mich im hofe empfangen, vndt die fürstlichen Damen⁸⁰⁸, haben mir
 durch einen vom Adel, den von Lünen⁸⁰⁹, gratuliren, vndt wegen des newlichsten falles condoliren,
 auch nach meinem, vndt Meiner Söhne⁸¹⁰ zustandt, nachfragen laßen.

Avis⁸¹¹: daß der graf von Velen⁸¹², auf die heßischen⁸¹³ gegangen, <mit Graf Melander⁸¹⁴, nachm
 Rhein⁸¹⁵ zu.>

796 Münster.

797 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

798 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

799 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

800 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

801 Kückelsheim, Bernhard von.

802 Tecklenburg.

803 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

804 Lingen.

805 Tecklenburg.

806 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

807 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

808 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

809 Lünen, N. N. von.

810 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

811 Übersetzung: "Nachricht"

812 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

Item⁸¹⁶: daß die friedenstractaten⁸¹⁷, noch in weittläuftigen Terminis⁸¹⁸, sein sollen.

Item⁸¹⁹: das 24 kinder zu Amsterdam⁸²⁰ von den Portugesischen Juden, gestohlen, vndt zu schiff heimlich gebracht worden. Eines aber, hette nicht schweigen wollen, vndt durch sein geschrey, die Portugesen bewogen, es vber bort zu werffen, darüber hette es, ein holländer schwimmen sehen, vndt wehre also die sache, dieser vorgewesenen endtführung, nacher Portugall⁸²¹ außkommen, die Thäter eingezogen, vndt 7 darvon gehengkt worden.

[[66r]]

Der von Hardt⁸²², so mit vnß, zu Münster⁸²³, gewesen, vndt vnß bey Kükelsheim⁸²⁴ vndtergebracht ist auch zu pferde wiederkommen, anhero nacher Tecklenburg⁸²⁵ [.]

Der herr von Lüterßheim⁸²⁶ ist General wachtmeister, der venezianer⁸²⁷, wieder den Türgken⁸²⁸ worden. Die deützschen knechte⁸²⁹, sollen keine lußt, auf die Schiffe haben. Ein anderer oberster, Went⁸³⁰ genandt sol sich auch haben annehmen laßen. Sonsten, gibts andere werbungen.

Der König in Dennemarck⁸³¹, dörfte wol mit den Schweden⁸³² abermal zerfallen⁸³³, Sintemal, (dem vorgeben nach) ein contractus simulatus⁸³⁴, mit dem König in Polen⁸³⁵, vber der Insel Gohtlandt⁸³⁶, aufgerichtet worden, alß hette der König in Polen geldt darauf geliehen, der contract ist aber, nicht vom Könige, Sondern von der Reichßrähte einem vndterschrieben gewesen auf befehl deß Königes, vndt hat ein Pollnischer⁸³⁷ Starosta⁸³⁸, eben auf denselbigen Tag, alß die Schweden die possession ergriffen, die Insel gleichsam vom König in Dänemark annehmen sollen. Der

813 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

814 Melander, Peter (1589-1648).

815 Rhein, Fluss.

816 *Übersetzung*: "Ebenso"

817 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

818 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirren/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.

819 *Übersetzung*: "Ebenso"

820 Amsterdam.

821 Portugal, Königreich.

822 Harde (2), N. N. von.

823 Münster.

824 Kükelsheim, Bernhard von.

825 Tecklenburg.

826 Leittersam, Johann von (ca. 1600-1647).

827 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

828 Osmanisches Reich.

829 Knecht: Landsknecht, Soldat.

830 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm Dietrich von (1602-1666).

831 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

832 Schweden, Königreich.

833 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

834 *Übersetzung*: "scheinbarer Vertrag"

835 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

836 Gotland, Insel.

837 Polen, Königreich.

838 *Übersetzung*: "Starost"

Schwedische commendant^{839 840} aber, hat præoccupiret⁸⁴¹, vndt den Starosta⁸⁴², bey dem kopff nehmen laßen. Der Pollnische ReichsRaht aber, so es vndterschrieben, hat sich auß dem staube gemacht, vielleicht mit heimlicher conniventz⁸⁴³. Der König aber, stellet sich, alß wiße er nichts, von diesen dingen vndt ist gar zornig, (vielleicht simulando⁸⁴⁴), auf den ReichsRaht. perge⁸⁴⁵

[[66v]]

La noblesse en l'Eveschè de Münster⁸⁴⁶, contribuë aux Hessois⁸⁴⁷ ce qu'ils leur prescrivent, & sont semblables aux paysans⁸⁴⁸, mit häuptStewer, MühlenStewer, <Schornsteingeldt⁸⁴⁹ [,]> magazinkorn⁸⁵⁰, vndt dergleichen auflagen, vndt imposten⁸⁵¹. Mais ils müntinent fort <pour> cela, disans, qu'au pays de Osnabrück⁸⁵², & autres voysjnages, la noblesse ne fait rien, de tout cela, & que la Roine de Swede⁸⁵³ mesmes á deffendü, qu'a Osenbrück⁸⁵⁴, on ne grevast la noblesse, avec telles contribütions. Les Imperialistes⁸⁵⁵, & les Swedois⁸⁵⁶, vont d'üne autre façon, & les scauent enerver avec plüs de soupplasse, sous d'autres noms, tiltres, & pretextes. Les nobles disent, que c'est assèz quand leurs süiets, & paysans contribuent, cela les appauvrit assèz, car ces paysans, ne leur peuvent puis apres donner ce qu'ils leur doyvent en argent & blèz. Les chanoines & Ecclesiastiques ne contribüent rien, exeptè quelque peu de cloistres au pays.⁸⁵⁷

Il y a difference entre⁸⁵⁸ Thumbherren⁸⁵⁹, & Canonicis⁸⁶⁰, car les Thumbherren⁸⁶¹ sont plüs grands Seigneurs ayans des Abbèz, dès Thumbpropst⁸⁶² [!], ou Evesques. Mais les chanoines,

839 Übersetzung: "Kommandant"

840 Person nicht ermittelt.

841 præoccupiren: vorher besetzen.

842 Übersetzung: "Starost"

843 Connivenz: Duldung, Nachsichtigkeit.

844 Übersetzung: "mit Vorspiegeln"

845 Übersetzung: "usw."

846 Münster, Hochstift.

847 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

848 Übersetzung: "Der Adel im Bistum Münster entrichtet Zwangsabgaben an die Hessen, was sie ihnen vorschreiben, und sind den Bauern gleich"

849 Schornsteingeld: eine von jedem Privathaushalt zu zahlende Abgabe.

850 Magazinkorn: Getreideabgabe an ein Magazin zu niedrigem Preis oder unentgeltlich für die Verwendung in Notzeiten.

851 impost: Steuer.

852 Osnabrück, Hochstift.

853 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

854 Osnabrück.

855 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

856 Schweden, Königreich.

857 Übersetzung: "Aber sie werden deswegen sehr aufrührerisch, da sie sagen, dass der Adel im Osnabrücker Land und [bei] anderen Nachbarschaften nichts von alledem tut und dass die Königin von Schweden selbst in Osnabrück verboten hat, man möge den Adel nicht mit solchen Kontributionen belasten. Die Kaiserlichen und die Schweden gehen auf eine andere Weise und wissen sie mit mehr Anpassungsfähigkeit unter anderen Namen, Titeln und Vorwänden zu schwächen. Die Adligen sagen, dass es genug ist, wenn ihre Untertanen und Bauern Zwangsabgaben entrichten, das machte sie arm genug, denn diese Bauern können ihnen dann danach nicht geben, was sie ihnen in Geld und Getreide schulden. Die Kanoniker und Geistlichen tragen nichts bei, ausgenommen einige wenige Klöster auf dem Land."

858 Übersetzung: "Es gibt einen Unterschied zwischen"

859 Thum(b)herr: Domherr.

860 Übersetzung: "und den Kanonikern"

n'ont qu'un Probst, & sont moindres. Distinction; que ie n'avois pas observé auparavant, ni sceu, comment traduire, Thumbherren, autrement que⁸⁶³ canonic⁸⁶⁴ en latin. L'Eveschè de Münster a autresfois donné a Messieurs les Estats⁸⁶⁵, par an 30 mille Dalers, argent qu'on appelloit: correspondentzgelder, & ont esté bien traittéz [[67r]] mais maintenant ils ont trois maistres pour ün, & donnent a chacün contribütion⁸⁶⁶, 1. a l'Empereur^{867 868} [,] 2. a la Swede^{869 870} [,] 3. a Hessen^{871 872}. De peur de n'offencer Sa Majestè Imperiale, ils n'ont osé accepter la protection, que Messieurs les Estats⁸⁷³, leur offroit<ent>, s'ils eussent donné 40 ou 50 mille Dalers, par an, & ils l'eussent fait tres-volontiers, autrement.⁸⁷⁴

Il y a plüsieurs paysans, en Westphalie⁸⁷⁵, quj contribuent, chacün, par an, 300 Reichsdalers.⁸⁷⁶

La Landgrävinne⁸⁷⁷ a accordé avec l'Evesche de Münster⁸⁷⁸ pour 30 mille Reichsthaler, par an, laissant aux estats dü pays⁸⁷⁹ le choix libre de la collecte, mais ceste année cest accord fait seulement pour cest an, expirera.⁸⁸⁰

25. Dezember 1645

21 den 25. December 1645.

861 Münster, Domkapitel.

862 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

863 *Übersetzung*: "denn die Domherren sind größere Herren, da sie Äbte, Dompröpste oder Bischöfe haben. Aber die Kanoniker haben nur einen Propst und sind geringer. [Eine] Unterscheidung, die ich zuvor weder beobachtet noch gewusst hatte, wie Domherren sonst zu übersetzen als"

864 *Übersetzung*: "Kanoniker"

865 Niederlande, Generalstaaten.

866 *Übersetzung*: "ins lateinische. Das Bistum Münster hat den Herren [General-]Staaten früher jährlich 30 tausend Taler gegeben, Geld, das man Korrespondenzgelder nannte, und ist gut behandelt worden, aber jetzt haben sie drei Herren für einen und geben jedem Kontribution"

867 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

868 *Übersetzung*: "dem Kaiser"

869 Schweden, Königreich.

870 *Übersetzung*: "an Schweden"

871 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

872 *Übersetzung*: "an Hessen"

873 Niederlande, Generalstaaten.

874 *Übersetzung*: "Aus Furcht, Ihre Kaiserliche Majestät nicht zu beleidigen, haben sie nicht gewagt, den Schutz anzunehmen, den ihnen die Herren [General-]Staaten anboten, wenn sie jährlich 40 oder 50 tausend Taler gegeben hätten, und sie hätten es sonst sehr gern getan."

875 Westfalen.

876 *Übersetzung*: "Es gibt einige Bauern in Westfalen, die entrichten jeder jährlich 300 Reichstaler Zwangsabgaben."

877 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

878 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

879 Münster, Landstände des Hochstifts.

880 *Übersetzung*: "Die Landgräfin hat mit dem Bischof von Münster einen Vertrag über jährlich 30 tausend Reichstaler geschlossen, wobei sie den Landständen die freie Wahl der Einsammlung ließ, aber dieses Jahr wird dieser nur für dieses Jahr gemachte Vertrag ablaufen."

Wir haben alhier zu Tecklenburgk⁸⁸¹, das Heilige weyhnachtsfest, mit zweyen predigten, gefeyret, vndt es seindt darinnen, schöne res⁸⁸², gute lehren, tractirt⁸⁸³, vndt eine feine disposition, befunden worden, nichts anders, alß waß mit der gesunden reformirten Confession, gantz vbereinstimmig.

Mein Tobiaß⁸⁸⁴ ist nachmittag von Münster⁸⁸⁵, wiederkommen. Ich bin nicht ohne vrsach sorgfältig⁸⁸⁶ vor ihn gewesen, sintemahl 3 fewerröhre⁸⁸⁷ ihn vnversehens hindter Schönvliet⁸⁸⁸ angesprenget⁸⁸⁹, sein roß beym zügel schon ergreifen wollen wollen, er hat denselben aber, resolut angesprenget, vndt fast vbern hauffen gestossen. Ist noch (Gott lob) vnverletzt durchkommen. [[67v]] Vmb Münster⁸⁹⁰ herumb sollen an itzo viel solcher fewerröhre⁸⁹¹, zu 4[,] 5[,] 6[,] 8[,] 10 mehr vndt Minder stargk sich sehen laßen, auch die häuser, bey Nächtlicher weile plündern, vnwißendt wem sie zugehören, oder obs puschklepper⁸⁹² seyen.

L'Ambassadeur de Savoye⁸⁹³ le Marquis de Sainte Maurice⁸⁹⁴ s'est fort offert, plaint mes malheurs, replique celles de la Savoye et dü Piemont⁸⁹⁵, & leur extreme misere, se souvient de ma cognoissance, et de mon ancienne repütation, & fort bien aussy de la pension. Il escria a Türin⁸⁹⁶, esperant d'avoir responce en deux mois. Il vit splendidement. M'a renvoyè la copie, & mon Memorial donnè a Tobias Steffek von Kolodey⁸⁹⁷ disant: d'avoir tout bien compris, & s'excüsant de ne m'avoir donnè la visite, puis que j'estois sür mon depart, & qu'il estoit si occupè avec les Ambassadeurs⁸⁹⁸ de France⁸⁹⁹, qu'il ne pouvoit mesmes donner audience, a mon envoyè, Tobias Steffek von Kolodey luy faysant dire par son Secretaire les süsdites choses, avec beaucoup de compliments.⁹⁰⁰

881 Tecklenburg.

882 *Übersetzung*: "Sachen"

883 tractiren: behandeln.

884 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

885 Münster.

886 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

887 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.

888 Schöneflieth, Burg (Greven).

889 ansprengen: angreifen.

890 Münster.

891 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.

892 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

893 Savoyen, Herzogtum.

894 Chabod, Claude-Jérôme de (1583-1659).

895 Piemont.

896 Turin (Torino).

897 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

898 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

899 Frankreich, Königreich.

900 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Savoyen, der Marquis de Saint-Maurice, hat sich sehr erboten, beklagt meine Unglücke, erwidert diejenigen von Savoyen und des Piemont und ihre äußerste Not, erinnert sich meiner Bekanntschaft und meines alten guten Rufes und sehr wohl auch der Besoldung. Er wird nach Turin schreiben, wobei er hofft, in zwei Monaten Antwort zu bekommen. Er lebt prächtig. Hat mir die Abschrift und meine Tobias Steffek von Kolodey gegebene Erinnerungsschrift zurückgeschickt, wobei er sagt, alles gut verstanden zu haben, und sich entschuldigt, mir keinen Besuch geschenkt zu haben, da ich ja auf meiner Abreise war, und dass er so mit den Gesandten von Frankreich beschäftigt sei, dass er meinem Abgesandten Tobias Steffek von Kolodey selbst keine Audienz geben könne, wobei er ihm durch seinen Sekretär die oben genannten Sachen mit vielen Ehrerbietungen sagen ließ."

L'Ambassadeur de France <m>a fait dire par son Segretaire fort estimè, beaucoup de complimens, & qu'il aviseroit a la cour, mes pretensions, retenant mon [[68r]] Memorial, mais ne scachant pas, quand & en quel temps, i'en pourrois avoir responce, puis que c'estoyent des anciennes debtes, & qu'on avoit a entretenir sür pièd plüsièurs armées, & que le Duc de Longueville⁹⁰¹ n'estoit pas icy⁹⁰², pour s'ingerer au fait des finances, ains pour se mèsler seulement des traittèz de paix. Que le Roy⁹⁰³ avoit plüsièurs serviteurs, les üns se mèsloyent des affaires d'estat, les autres á commander des armées, les autres a traitter la paix, les üns estoyent commis au fait des finances. Qu'il falloir s'adresser a chacün, selon sa fonction & vacation, & ne confondre point les Offices.⁹⁰⁴

Si ie ne rendois ün peu, plüs serviable au Roy, aux traittèz de paix, ou autrement & meritois sa bonne grace, par mes comportements, on auroit süiet de faire quelque chose. Mais de payer des vieilles debtes, il y avoit bien peu d'apparence!⁹⁰⁵

Que la France⁹⁰⁶ estoit fort èspuysée de deniers, par tant de guerres, quj causoyent des tailles, imposts & contribüions⁹⁰⁷, etcetera que c'estoit a la longue insüpportable, & ceste Ambassade, si solemnelle icy, pour le bien des affaires de l'Allemagne⁹⁰⁸, coustoit beaucoup aussy.⁹⁰⁹

Tout cela füst entremeslè de courtois compliments, & de plüsièurs redites, qui en effect, ne promettent rien, de la <re>cognoissance, & gratitude recherchèe[!]. Car ce n'est plüs la mode, de tèsmoigner son affection! <a ceux qui ont iadis, bien servy.>⁹¹⁰

[[68v]]

Ainsy voyla üne esperance desia derechef allée en fümée, avec les complimens d'avanthier.⁹¹¹

901 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

902 Münster.

903 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

904 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Frankreich hat mir durch seinen sehr geschätzten Sekretär viele Ehrerbietungen sagen lassen und dass er meine Ansprüche am Hof mitteilen würde, wobei er meine Erinnerungsschrift behielt, ich aber nicht weiß, wann und in welcher Zeit ich darauf Antwort bekommen könnte, da es alte Schulden seien und dass man einige Armeen zu unterhalten habe und dass der Herzog von Longueville nicht hier sei, um sich in die Sache der Finanzen einzumischen, sondern nur um an den Friedensverhandlungen teilzunehmen. Dass der König mehrere Diener habe, die einen kümmern sich um die Staatssachen, die anderen, Armeen zu kommandieren, die anderen, den Frieden zu verhandeln, die einen seien zur Sache der Finanzen bestellt. Dass man sich an jeden nach seiner Tätigkeit und [seinem] Beruf wenden müsse und die Ämter nicht verwechseln [dürfe]."

905 *Übersetzung*: "Wenn ich mich dem König bei den Friedensverhandlungen oder sonst ein wenig gefälliger erwiese und durch mein Verhalten seine gute Gnade verdiente, hätte man Ursache, etwas zu tun. Aber es gab recht wenig Anschein, die alten Schulden zu bezahlen!"

906 Frankreich, Königreich.

907 *Übersetzung*: "Dass Frankreich an Mitteln sehr erschöpft sei durch so viele Kriege, die verursachten Auflagen, Steuern und Kontributionen"

908 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

909 *Übersetzung*: "dass dies auf die Dauer unerträglich sei, und diese so prächtige Gesandtschaft hier für das Wohl der Angelegenheiten von Deutschland koste auch viel."

910 *Übersetzung*: "All das wurde mit höflichen Ehrerbietungen und einigen Wiederholungen vermischt, die allerdings nichts von der begehrten Anerkennung und Dankbarkeit versprechen. Denn dies ist nicht mehr die Form, seine Zuneigung denjenigen zu beweisen, die früher gut gedient haben!"

911 *Übersetzung*: "So ist da schon erneut eine Hoffnung mit den Ehrerbietungen von vorgestern in Rauch aufgegangen."

*Nota Bene*⁹¹² [:] Tost apres, nostre gentilhomme & hoste Kükelß heim, a ouy dü Conte de Nassaw Ambassadeur Imperial, lequel a esté fort cürieux d'esplücher mes actions, que⁹¹³ i'estois le Prince d'Anhalt⁹¹⁷, frere de son gendre⁹¹⁸, & le bon Kükelßheim, s'est fort excüsè de ne m'avoir cognü, nj rendü assèz de devoir & de service.⁹¹⁹

On dit, qu'en deux ou trois mois, se fera la paix, & que les Swedois⁹²⁰ sont desia, comme appaysèz, avec les Imperiaulx, en attendant la resolütion des François⁹²¹. Mais, pour moy, ie ne croiray point, la vraye pacification, que ie ne la voye!⁹²²

26. Dezember 1645

☞ den 26^{ten}: December 1645.

Mein Elltister Sohn, Erdtmann Gideon⁹²³, ist vnpaß, an den zähnen, worden, leidet große schmerzen, vndt geschwulst daran. Gott wolle es lindern! Er hat sich heütte innhalten müßen.

Wir andern, seindt inndeßen mitteinander zweymal zur predigt kommen, vor: vndt nachmittags. herr Leonhardt Meyer⁹²⁴, ein Oberpfälzter, hat beyde mal gar lehr: vndt Trostreich, auch gar schriftmeßig, von allerley Artickeln, geprediget, vndt schöne res⁹²⁵ vorgebracht, auch allerley Schwarm vndt ketzereyen, wiederleget, also: das die lehre, gar rein, vndt gesundt, alhier zu Tecklenburgk⁹²⁶ ist, Gott lob! Gott der Allerhöchste wolle diß landt⁹²⁷, lange darbey erhalten!

[[69r]]

Avis⁹²⁸: daß Wrangel⁹²⁹ durch Blanckenburg⁹³⁰, Stolberg⁹³¹ &cetera auf Merseburg⁹³², vber die Sahle⁹³³, vndt auf Torgaw⁹³⁴ vber die Elbe⁹³⁵ gegangen. Wirdt daß Fürstenthumb Anhalt⁹³⁶, wol berühret haben, sonderlich Meine Aempter. Patientia!⁹³⁷

912 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

913 "hoste Kükelß heim, lequel a esté fort cürieux d'esplücher mes actions, a ouy dü Conte de Nassaw Ambassadeur Imperial, que" im Original korrigiert in "hoste Kükelß heim, a ouy dü Conte de Nassaw Ambassadeur Imperial, lequel a esté fort cürieux d'esplücher mes actions, que".

917 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

918 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

919 *Übersetzung*: "Bald danach hat unser Edelmann und Gastgeber Kückelsheim, welcher sehr neugierig gewesen ist, meine Handlungen zu untersuchen, vom Grafen von Nassau, kaiserlichen Gesandten, gehört, dass ich der Fürst von Anhalt, Bruder seines Schwiegersohnes, sei, und der gute Kückelsheim hat sich sehr dafür entschuldigt, mich weder erkannt noch [mir] genug Schuldigkeit und Dienst erwiesen zu haben."

920 Schweden, Königreich.

921 Frankreich, Königreich.

922 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Frieden in zwei oder drei Monaten geschlossen wird und dass die Schweden mit den Kaiserlichen schon wie zufrieden gestellt sind, wobei man auf den Beschluss der Franzosen wartet. Aber ich für mich werde nicht an die wahre Befriedung glauben, die ich dort nicht sehe!"

923 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

924 Meyer, Leonhard (gest. 1678).

925 *Übersetzung*: "Sachen"

926 Tecklenburg.

927 Tecklenburg, Grafschaft.

928 *Übersetzung*: "Nachricht"

Jch habe eine Calesche, nacher Osnabrück⁹³⁸ geschickt, vndt den Cantzler Milagium⁹³⁹, anhero⁹⁴⁰ begehret.

Die Königin in Polen⁹⁴¹, sol zu Vtrecht⁹⁴², angelanget, vndt herrlich empfangen worden sein.

Der hertzog von Venedig⁹⁴³, hoffet mit seinem Generalat, eben so viel außzurichten, alß Sebastian Veniero⁹⁴⁴, anno⁹⁴⁵: 16 1572 da er die Nahmhafte Schlacht, vor Lepanto⁹⁴⁶, gewann, vndt sie geben vor, es sollen in die 200 chaloupen mit Türgken⁹⁴⁷, durch vngewitter, bey Candia⁹⁴⁸ zu grunde gegangen sein.

Der newe König in Portugall⁹⁴⁹, leßet seinen Sohn, den Printzen in Brasilien⁹⁵⁰ schelten.

<Feldmarschall> DorstenSohn⁹⁵¹, <(=)welcher Böhmen⁹⁵², Mähren⁹⁵³, Laußnitz⁹⁵⁴, vndt Schlesjen⁹⁵⁵, in contribution helt,) jst nacher Leiptzig⁹⁵⁶, sich curiren zu laßen.

<Mit Magdeburg⁹⁵⁷ wollen die Tractaten⁹⁵⁸ noch nicht fort.> <Vor Marburg⁹⁵⁹, sollen die heißen⁹⁶⁰, zimblich zu schaffen finden, vndt der commendant⁹⁶¹ aufm Schloß sich wol defendiren⁹⁶², die

929 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

930 Blankenburg (Harz).

931 Stolberg (Harz).

932 Merseburg.

933 Saale, Fluss.

934 Torgau.

935 Elbe (Labe), Fluss.

936 Anhalt, Fürstentum.

937 *Übersetzung*: "Geduld!"

938 Osnabrück.

939 Milag(ius), Martin (1598-1657).

940 Tecklenburg.

941 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

942 Utrecht.

943 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

944 Venier, Sebastiano (ca. 1496-1578).

945 *Übersetzung*: "im Jahr"

946 Lepanto (Náfpaktos).

947 Osmanisches Reich.

948 Candia (Irákleon).

949 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

950 Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).

951 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

952 Böhmen, Königreich.

953 Mähren, Markgrafschaft.

954 Lausitz.

955 Schlesien, Herzogtum.

956 Leipzig.

957 Magdeburg.

958 Tractat: Verhandlung.

959 Marburg an der Lahn.

960 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

961

962 defendiren: verteidigen.

Bayerischen⁹⁶³, vndt Westphälischen⁹⁶⁴ völcker⁹⁶⁵ auch, im anzuge sein, daßelbe zu endtsetzen. hingegen, wollen etzliche Frantzösische⁹⁶⁶ völcker, den heißen, zuziehen, Sie zu stärgken.>

Wir haben heütte, in meines vettern, graf Moritzen⁹⁶⁷ Frawenzimmer, einen sehr großen schilt, von einer Indianischen Schildtkröhte, gesehen, wie auch, einen langen, vndt breiten, Schlangenbalg⁹⁶⁸, <von einer gar großen Schlange.>

[[69v]]

Der Cantzler Milagius⁹⁶⁹ ist diesen abendt, in Nebelichtem wetter, von Osnabrück⁹⁷⁰ ankommen. hat mir seine Prothocolla⁹⁷¹ mitgebracht, vndt alles fleißig referiret.

Sonst auch schreiben insinuiret⁹⁷², von Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin⁹⁷³ Liebden eines vom 8^{ten}:[,] das andere vom 13^{den}: huius⁹⁷⁴. Sobaldt ich von Ballenstedt⁹⁷⁵, hinweg gewesen, seindt den Nachfolgenden Tag, die Wrangelischen⁹⁷⁶ völcker⁹⁷⁷, ankommen. Meine gemahlin hat hanß Christoff⁹⁷⁸, ihnen entgegen geschickt vndt sie abzuweisen vermeint. Es hat aber nichts helfen wollen. Der General Feldtzeügmeister Wrangel⁹⁷⁹, hat zwar groß mittleyden gehabt, aber der Oberste Helm Wrangel (welcher an General Majors stadt, commandirt,) hat sich von ihm nicht, commandiren laßen wollen. hat in Ballenstedt, 400 pferde, in Riedern⁹⁸⁰ ~~20 compagnien zu roß~~<2 Regimenter,>, zu hoym⁹⁸¹ 20 compagnien zu roß, zu Opproda⁹⁸² 2 Regimenter, zu Padeborn⁹⁸³, 2 Regimenter, zu Radischleben⁹⁸⁴ 2 Regimenter, zu Reinstedt⁹⁸⁵, 2 Regimenter, einquartirt, vndt 4 Tage, (ehe er aufgebrochen), still liegen laßen. Es hat auch schregken aufm hause Ballenstedt, gegeben, in deme die Wrangelischen das Thor am Forwergk, aufgehawen, vndterm Schein, einen bohten von den pawren zu begehren, vndt es wehre wol alles, vber, vndt vber, gegangen, wann Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin, nicht wehre in den platz selber gelauffen, vndt hette den Officirern, zugesprochen. Es ist ein großes winseln [[70r]] vndt klagen, schon vndter den

963 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

964 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.

965 Volk: Truppen.

966 Frankreich, Königreich.

967 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

968 Schlangenbalg: Schlangenhaut.

969 Milag(ius), Martin (1598-1657).

970 Osnabrück.

971 Übersetzung: "Protokolle"

972 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

973 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

974 Übersetzung: "dieses [Monats]"

975 Ballenstedt.

976 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

977 Volk: Truppen.

978 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

979 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

980 Rieder.

981 Hoym.

982 Opperade.

983 Badeborn.

984 Radisleben.

985 Reinstedt.

weibern vndt Mägden, gewesen, vndt ein kerl hat Schwester Bathildis⁹⁸⁶ ihrer Magd ein handfaß⁹⁸⁷ vndt gießbegken⁹⁸⁸, schon auß der handt, gerißen gehabt, hat es aber wiedergeben müßen. Gibts also große confusion zu hause⁹⁸⁹! Sie haben auch schon Victörgen⁹⁹⁰ sein pferdt, vndt die 4 wagenpferde, die ich von Weningeroda⁹⁹¹, wieder zurück⁹⁹² nacher Ballenstedt⁹⁹³ geschickt, weggehabt, aber man hat die pferde von Officirern, noch wiederbekommen. Die vbrigen ablata⁹⁹⁴ aber, von kleidern, geldt, vndt andere sachen, seindt im stich geblieben. Zu Bernburgk⁹⁹⁵ gibts schlägereyen, famoß libellen⁹⁹⁶ [,] pasquillen vndt andere böse händel. Kan also, der Sathan, nicht wol ruhen.

27. Dezember 1645

ᵛ den 27^{ten}: December 1645.

Nach dem ich gestern abendt, viel mit dem Cantzler Milagio⁹⁹⁷, conversiret, auch heütte etwaß renoviret, vndt in seinen Prothocollis⁹⁹⁸ studieren, seindt wir abermalß zur predigt vormittags, gegangen.

Nachmittags apres les visites des Mes-Dames^{999 1000}, habe ich an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin¹⁰⁰¹, geschrieben. perge¹⁰⁰²

Mein Erdtmann¹⁰⁰³, hat sich heütte inne gehalten, vermeinet also, die stargke bagkengeschwulst, vielleicht zu vertreiben.

Die grimmige kälte, (so numehr, ejn¹⁰⁰⁴ 14 Tage lang, gewehret, dergleichen in: 10 Jahren nicht gewesen) will etwaß nachlassen.

986 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

987 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.

988 Gießbecken: Handwaschbecken.

989 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

990 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

991 Wernigerode.

992 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

993 Ballenstedt.

994 *Übersetzung*: "geraubten Sachen"

995 Bernburg.

996 famoses Libell: Schmähschrift.

997 Milag(ius), Martin (1598-1657).

998 *Übersetzung*: "Protokollen"

999 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

1000 *Übersetzung*: "nach den Besuchen der Mesdames"

1001 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1002 *Übersetzung*: "usw."

1003 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1004 ein: ungefähr.

28. Dezember 1645

[[70v]]

⊙ den 28^{ten}: December 1645.

<Receu lettres de Madame la Contesse¹⁰⁰⁵ de Rheda¹⁰⁰⁶.¹⁰⁰⁷>

Diesen Morgen, abermals predigt gehöret.

Meinen vettern, Graf Moritzen¹⁰⁰⁸, in seinem losament¹⁰⁰⁹, (da er eben Raht gehalten, vndt meine communicationes¹⁰¹⁰ gelesen) besucht. Darnach miteinander, in die vorgedachte predigt[.]

Mit dem Cantzler Milagio¹⁰¹¹, ferner conferiret, vndt ihn Nach der malzeit, dimittiret¹⁰¹², wieder, nacher Osnabrück¹⁰¹³.

<J'ay> Visité les Dames¹⁰¹⁴, & conversé avec elles.¹⁰¹⁵

29. Dezember 1645

» den: 29^{ten}: December

Il y a apparence de guerre, entre l'Electeur de Brandenburg¹⁰¹⁶ & le Conte Palatin de Newburg¹⁰¹⁷, a cause de l'inèsgal partage aux pays de Juilliers¹⁰¹⁸, ou le feu Electeur¹⁰¹⁹ a esté trompè par ses ministres mal-affidèz<infidelles.>¹⁰²⁰

La religion veut estre excludée par les Edomites¹⁰²¹ plüs que par les Babyloniens¹⁰²² mesmes! chose deplorable! Altenburg¹⁰²³, Darmstadt¹⁰²⁴, Dresen¹⁰²⁵ [!], & Meckelburg¹⁰²⁶, sont les pires¹⁰²⁷, <avec

1005 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

1006 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

1007 *Übersetzung*: "Briefe von der Frau Gräfin aus Rheda erhalten."

1008 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

1009 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1010 *Übersetzung*: "Mitteilungen"

1011 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1012 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1013 Osnabrück.

1014 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

1015 *Übersetzung*: "Ich habe die Damen besucht und mit ihnen gesprochen."

1016 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1017 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1018 Jülich, Herzogtum.

1019 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1020 *Übersetzung*: "Es hat den Anschein des Krieges zwischen dem Kurfürsten von Brandenburg und dem Pfalzgrafen von Neuburg wegen der ungleichen Aufteilung des Landes Jülich, wo der selige Kurfürst durch seine schlecht vertrauten untreuen Minister getäuscht worden ist."

1021 Hier: abwertend für orthodoxe Lutheraner.

le Düc Ernst de Weymar¹⁰²⁸, & les Academies d'Allemagne¹⁰²⁹ & les Eveques de Swede^{1030 1031}.
perge¹⁰³² >

Les Princes ne donnent pas encores l'Excelence, par leurs ministres, aux Ambassadeurs des Electeurs¹⁰³³, quoy que le Conte de Trauttmansdorff¹⁰³⁴, le face, comme pour soy, sans dèsroger, nj sans prejudicier, a personne.¹⁰³⁵

Jl est amateur des realitez, non des compliments, & desire de satisfaire, a la Pacification.¹⁰³⁶

Le legat Oxenstirn¹⁰³⁷, est doux, traittable & fort gentil, mais soupçonneux & dūr a deffendre ses premieres impressions, & [[71r]] preconceuës opinions.¹⁰³⁸

Le Conte de Wittgenstain¹⁰³⁹, est ün Seigneur fort accomply, craignant Dieu, zelè en la vraye religion, prüdent, eloquent, de belle presence, & quj sert fidellement son maistre^{1040 1041}.

Le Chancellier Milagius¹⁰⁴², travaille serieusement, pour soy, et pour les autres, comme ancien Politique, & fort versè aux affaires d'estat, & est en grande repütation. Aussy Monsieur l'Electeur de Brandenburg recherche[!] son service, á quoy il semble incliner.¹⁰⁴³

1022 Hier: pejorativ für Katholiken abgeleitet von "Hure Babylon", einer von Protestanten verwendeten Bezeichnung für die römisch-katholische Kirche als Gegnerin des rechten Christentums.

1023 Altenburg.

1024 Darmstadt.

1025 Dresden.

1026 Mecklenburg, Herzogtum.

1027 *Übersetzung*: "Die [reformierte] Religion will durch die Edomiter selbst mehr als durch die Babylonier ausgeschlossen werden! Bedauerliche Sache! Altenburg, Darmstadt, Dresden und Mecklenburg sind die Schlimmsten"

1028 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1029 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1030 Schweden, Königreich.

1031 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Ernst von Weimar und den Universitäten von Deutschland und den Bischöfen von Schweden"

1032 *Übersetzung*: "usw."

1033 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1034 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1035 *Übersetzung*: "Die Fürsten geben durch ihre Minister den Gesandten der Kurfürsten noch nicht die [Anrede] Exzellenz, obwohl es der Graf von Trauttmansdorff wie für sich tut, ohne jemandem zuwiderzuhandeln noch nachteilig zu sein."

1036 *Übersetzung*: "Er ist Liebhabder von Tatsachen, nicht von Höflichkeiten, und begehrt zur Befriedung zufriedenzustellen."

1037 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1038 *Übersetzung*: "Der Gesandte Oxenstierna ist freundlich, umgänglich und sehr nett, aber misstrauisch und hart im Verteidigen seiner ersten Eindrücke und vorgefassten Meinungen."

1039 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657).

1040 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1041 *Übersetzung*: "Der Graf von Wittgenstein ist ein sehr vollkommener Herr, gottesfürchtig, eifrig in der wahren Religion, klug, redegewandt, von schöner Ausstrahlung und der seinem Herrn treu dient."

1042 Milag(ius), Martin (1598-1657).

Les Imperiaux¹⁰⁴⁴, ont meilleure confiance aux Swedois¹⁰⁴⁵, pour la paix, qu'a la France¹⁰⁴⁶, laquelle ils croient, y estre moins inclinée, & pourroyent faire leur paix avec Swede, nettant France, Baviere¹⁰⁴⁷ & quelques Electeurs a costè, ayans (a ce qu'il semble) plüs, de coeur a s'ünir avec les Protestans, que non pas avec les Catoliques¹⁰⁴⁸, &cetera[.]

Si Messieurs les Estats¹⁰⁴⁹ veulent, jls auront la meilleure paix, qu'ils desirent, avec l'Espagne¹⁰⁵⁰, dont les Plenipotentiaires¹⁰⁵¹ a Münster¹⁰⁵², sont bien instruits.¹⁰⁵³

Oxenstirn¹⁰⁵⁴ a donné l'Excellence a tout le college Electoral¹⁰⁵⁵ parmy lesquels il y a ün Roy (>de Boheme¹⁰⁵⁶) mais non pas a chasque Ambassadeur Electoral á part, & maintenant il est dü costè des Princes, en ce poinct, ne tenant point les Electeurs¹⁰⁵⁷, pour testes Couronnées.¹⁰⁵⁸

[[71v]]

Le colloque de Toren¹⁰⁵⁹, se doibt dissouldre¹⁰⁶⁰, (re infecta¹⁰⁶¹) & Docteur Calixtus¹⁰⁶² a approuvè nostre confession, quasj en tous poincts.¹⁰⁶³

1043 *Übersetzung*: "Der Kanzler Milag arbeitet ernsthaft für sich und für die anderen wie ein alter und in den Staatsangelegenheiten sehr erfahrener Politiker und ist in großem Ansehen. Auch der Herr Kurfürst von Brandenburg sucht seinen Dienst, wozu er zu neigen scheint."

1044 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1045 Schweden, Königreich.

1046 Frankreich, Königreich.

1047 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1048 *Übersetzung*: "Die Kaiserlichen haben wegen des Friedens zu den Schweden besseres Vertrauen als zu Frankreich, welches sie weniger dazu geneigt zu sein glauben und könnten ihren Frieden mit Schweden machen, indem man Frankreich, Bayern und einige Kurfürsten beiseite schiebt, da sie (nach dem wie es scheint) mehr Herz haben, sich mit den Protestanten als mit den Katholiken zusammenzuschließen"

1049 Niederlande, Generalstaaten.

1050 Spanien, Königreich.

1051 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1052 Münster.

1053 *Übersetzung*: "Wenn die Herren [General-]Staaten wollen, werden sie den besseren Frieden bekommen, als sie mit Spanien begehren, wovon die Bevollmächtigten in Münster gut unterrichtet sind."

1054 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1055 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

1056 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1057 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1058 *Übersetzung*: "Oxenstierna hat dem ganzen kurfürstlichen Kollegium die [Anrede] Exzellenz gewährt, unter welchen es einen König (von Böhmen) gibt, aber nicht jedem kurfürstlichen Gesandten gesondert, und jetzt ist er in diesem Punkt auf der Seite der Fürsten, da er die Kurfürsten nicht für gekrönte Häupter hält."

1059 Thorn (Torun).

1060 *Übersetzung*: "Das Kolloquium von Thorn soll sich auflösen"

1061 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1062 Calixtus(us), Georg (1586-1656).

1063 *Übersetzung*: "und Dr. Calixtus hat unser Bekenntnis in fast allen Punkten gutgeheißen."

Le Conte d'Oldenburg¹⁰⁶⁴, ne contribuë rien au Cercle de la Westphalie¹⁰⁶⁵, entretient ses propres troupes, prend la contribution en ses coffres, & par là les autres se plaignent, qu'ils payent pour luy tout plüs, les Eveschèz¹⁰⁶⁶ & le Clergè, s'exemptans aussy. La Frise Orientale¹⁰⁶⁷, est ruinée par les Hesses^{1068 1069}.

Der graf von holtzapfel (sonst Melander genandt)¹⁰⁷⁰ hat Meinen vetter, graf Moritz¹⁰⁷¹ alhier¹⁰⁷², zugeschrieben, daß der Kayser¹⁰⁷³, vndt Ertzhertzog¹⁰⁷⁴, ihn zum General kriegshäupt im Westphälischen Krayß geordnet hette. Notificirt es ihm, Meinem vetter, vndt erbeüt sich, zu allem guten, vndt zu durchgehender gleichheit, etcetera etcetera etcetera[.]

Es ist heütte ein digker¹⁰⁷⁵ Nebel, den gantzen Tag eingefallen. habe derowegen die zeit mehrentheilß mit conversiren zugebracht, auch nach Rheda¹⁰⁷⁶ schreiben laßen, vndt der Fürstin¹⁰⁷⁷ cabinet¹⁰⁷⁸ besehen.

Mit Meinem vetter den wall besehen, etzliche Stügke¹⁰⁷⁹ darauff, vndt die höhe der Mawer, also: daß Sie, hors d'escalade¹⁰⁸⁰ ist.

30. Dezember 1645

[[72r]]

σ den 30^{ten}: December 1645.

Abschied zu Tecklenburgk¹⁰⁸¹ genommen, von den fürstlichen basen¹⁰⁸², vndt dann auch von Meinem vetter, graf Moritz¹⁰⁸³, welcher zwar ein stügk weges, mit vnß geritten vndt vns das geleitte gegeben, hernacher gar Trewhertzig, vndt höflich, vnß valediciret¹⁰⁸⁴.

1064 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1065 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.

1066 Lüttich (Liège), Hochstift; Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Münster, Hochstift; Osnabrück, Hochstift; Paderborn, Hochstift; Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1067 Ostfriesland, Grafschaft.

1068 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1069 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg entrichtet nichts an den Kreis von Westfalen, unterhält eigene Truppen, nimmt die Kontribution in seine Truhen, und dadurch beklagen sich die anderen, dass sie seinetwegen so viel mehr bezahlen, wobei sich die Bistümer und der Klerus auch freistellen. Ostfriesland ist durch die Hessen ruiniert."

1070 Melander, Peter (1589-1648).

1071 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

1072 Tecklenburg.

1073 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1074 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1075 dick: dicht.

1076 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

1077 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

1078 *Übersetzung*: "Kabinett"

1079 Stück: Geschütz, Kanone.

1080 *Übersetzung*: "nicht ersteigbar"

1081 Tecklenburg.

{Meilen}

2

Von Tecklenburg seindt wir gezogen, auf
 Rhähne¹⁰⁸⁵ ein feines Städtlein an der Ems¹⁰⁸⁶
 gelegen, darinnen Münsterische<Kayserliche¹⁰⁸⁷
 > garnison, alß 4 compagnien zu Fuß, vndt
 3 compagnien zu roß, gelege an itzo logiren.
 Das Städtlein, gehöret, inß Stift Münster¹⁰⁸⁸
 . Ehe wir noch dahin kahmen, paßirten wir,
 durch das Städtlein Bevergern¹⁰⁸⁹, welches
 nacher Lingen¹⁰⁹⁰ gehörig, vndt besatzung vom
 Printzen von Vranien¹⁰⁹¹ hatt, wiewol auch die
 Münsterischen, etwas allda prætrendiren¹⁰⁹², vndt
 zu streitten haben. Bevergern lieget nur eine
 meile von Tecklenburgk.

hindter Rhene, war ein bawhof¹⁰⁹³, meinem vettern, graf Moritzen zuständig, (allwo 15 kühe vndt
 5 pferde, neben dem Schließ¹⁰⁹⁴, vndt kleinem vieh, gehalten werden) da solten wir kalte küche
 halten, der von der Lohe¹⁰⁹⁵, (so mittritte) neben dem Trompter¹⁰⁹⁶, hatte alles, wol bestalt, allein
 die kalte küche bliebe so lange, mit den Schwachen pawerpferden außen, vndt zurügke¹⁰⁹⁷, das wir
 Sie nicht erwarten kundten, sondern fort musten, also das darüber [[72v]] mancher hungern mußte,
 sonderlich meine Söhne¹⁰⁹⁸, bevorab, Mein krancker Erdtmann, denen es nicht zu gönnen gewesen.
 Sie müssen aber auch dulden, vndt allerley außstehen lernen.

Zu Rhena¹⁰⁹⁹, sahe ich Lorentz¹¹⁰⁰ den Polen, welchen ich anno¹¹⁰¹ 1632 auß Polen¹¹⁰², zur mit
 pferden, mitgebracht, alhier ist er ein Mußketirer, vndt ein soldat worden.

1082 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-
 Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

1083 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

1084 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1085 Rheine.

1086 Ems, Fluss.

1087

1088 Münster, Hochstift.

1089 Bevergern.

1090 Lingen, Grafschaft.

1091 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1092 prætrendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

1093 Bauhof: Bauernhof, bäuerliches Grundbesitztum, ländliche Wirtschaftseinheit mit zugehörigen Gebäuden.

1094 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

1095 Loë, N. N. von.

1096 Trompter: Trompeter.

1097 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1098 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von
 (1634-1718).

1099 Rheine.

1100 N. N., Lorenz (2).

1101 Übersetzung: "im Jahr"

{Meilen}

Jm bawhof¹¹⁰³ draußen, dimittirte¹¹⁰⁴ ich wieder 2
 gnedig, den von der Lohe¹¹⁰⁵, (welcher höchlich,
 den errorem¹¹⁰⁶ der schwachen pawerpferde
 excusirte¹¹⁰⁷) schickte den Trompter¹¹⁰⁸ nach
 Bentheim¹¹⁰⁹ voran mit Meinem Furrierzettel¹¹¹⁰,
 vndt folgte nach, von Rhena nacher Bentheim

Wir zogen aber etwas vmb, auf Schüttdorf¹¹¹¹ zu, wegen des eises, darauf wir doch zimlich stargk
 kahmen, vndt weil die wenigsten pferde geschärfet¹¹¹², haben etzliche diener, böse fälle gethan,
 Gott hat aber doch, noch vor größerem vnglück, bewahret. perge¹¹¹³

Viel rechnen 5 meilen, von Tecklenburgk¹¹¹⁴ nach Bentheim. Es seindt aber nur 4 meilen.

Mein vetter graf Ernst Wilhelm zu Bentheim¹¹¹⁵ empfieng mich gar ehrerbietig im Schloßplatz zu
 Bentheim, neb<ein> herr von 23 Jahren, neben seinem bruder von 15 iahren, so graf Philips Curt¹¹¹⁶
 heißet.

Die alte grävin¹¹¹⁷, ihre FrawMutter, hieß mich [[73r]] in der Tafelstube willkommen, vndt hatte
 ihre zwo Töchter¹¹¹⁸, meine basen bey sich. Die alte gr<ist> eine geborne grävin von Eisenberg¹¹¹⁹
 . Jhr sehliger herr, Meiner FrawMutter¹¹²⁰ bruder, hieß: graf Arendt Jost¹¹²¹, gleich wie graf
 Moritzen¹¹²² herrvatter, graf Adolf¹¹²³ hieß, vndt der älteste vndter den damals lebenden brüdern
 wahr, (Sintemal graf Eberwin Wirich¹¹²⁴, zu Padua¹¹²⁵, in Jtalien¹¹²⁶ gestorben) der dritte vndter

1102 Polen, Königreich.

1103 Bauhof: Bauernhof, bäuerliches Grundbesitztum, ländliche Wirtschaftseinheit mit zugehörigen Gebäuden.

1104 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1105 Loë, N. N. von.

1106 *Übersetzung*: "Fehler"

1107 excusiren: entschuldigen.

1108 Trompter: Trompeter.

1109 Bentheim (Bad Bentheim).

1110 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.

1111 Schüttorf.

1112 schärfen: das Hufeisen schärfen.

1113 *Übersetzung*: "usw."

1114 Tecklenburg.

1115 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

1116 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).

1117 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

1118 Solms-Laubach, Amoena Elisabeth, Gräfin zu, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (1623-1701); Velen, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (ca. 1620-1692).

1119 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

1120 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1121 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

1122 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

1123 Bentheim-Tecklenburg, Adolf, Graf von (1577-1623).

1124 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Eberwin Wirich, Graf von (1576-1596).

1125 Padua (Padova).

1126 Italien.

denen damalß, anno¹¹²⁷ 1615[,] 1616[,] 1618 biß 1626 lebenden brüdern, Meinen vettern, wahr: graf Wilhelm heinrich¹¹²⁸, zu Steinfurt¹¹²⁹ residirend, der vierdte, graf Curtt Gumprecht¹¹³⁰, zu Limpurg¹¹³¹ residierend[,] der Fünfte: graf Friederich Ludolf¹¹³² zu Alpen¹¹³³. Die seindt nun alle, endtschlafen.

Limpurg¹¹³⁴ vndt Alpen¹¹³⁵ ist eingezogen gewesen, vom Churfürsten von Cöln¹¹³⁶, Man hats aber, recuperiret¹¹³⁷.

Le Conte Ernest Guillaume¹¹³⁸, est ün Seigneur fort accomply, a bien estüdiè & voyagè, parle bon François, & bon Italien, est de bon discourse, de belle taille, & fort prudent pour son aage. Il semble qu'il ayme la mode & les hūmeurs françois & Hollandois, & il a force voysins, qui l'environnent, ayants la mire, a ses actions, & aux amitièz qu'il recerche[!], afin de conserver tant qu'il peut son beau pays¹¹³⁹. <Il a üne memoire extraordinajrement excellente?>¹¹⁴⁰

31. Dezember 1645

[[73v]]

✧ den 31. December 1645.

Schreiben von Cantzler Milagius¹¹⁴¹, daß Fürst Johann¹¹⁴², vndt der graf von Oldenburgk¹¹⁴³, zu Osenbrügk¹¹⁴⁴ angelanget.

Die OstIndische¹¹⁴⁵ flotte, soll diß Jahr, 100 Tonnen goldes, ejngebracht, vndt lucriret haben. Wann gantz Hollandt¹¹⁴⁶ 100 Thaler, contribuiert¹¹⁴⁷, so contribuieren Amsterdam¹¹⁴⁸ alleine, 4 in 55 {Thaler} vndt hat vber die 80 mille¹¹⁴⁹ fewerstädte in dieser Stadt.

1127 *Übersetzung*: "im Jahr"

1128 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).

1129 Steinfurt.

1130 Bentheim-Limburg, Konrad Gumprecht, Graf von (1585-1618).

1131 Hohenlimburg.

1132 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von (1587-1629).

1133 Alpen.

1134 Limburg, Grafschaft.

1135 Alpen, Herrschaft.

1136 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1137 recuperiren: zurückerobern.

1138 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

1139 Bentheim, Grafschaft; Steinfurt, Grafschaft.

1140 *Übersetzung*: "Der Graf Ernst Wilhelm ist ein sehr vollkommener Herr, hat gut studiert und [ist gut] gereist, spricht gutes Französisch und gutes Italiänisch, ist von guter Rede, von schöner Körpergröße und sehr klug für sein Alter. Es scheint, dass er die Mode und die französischen und holländischen Naturelle liebt, und er hat viele Nachbarn, die ihn umgeben, da sie das Absehen auf seine Handlungen und auf die Freundschaften haben, die er sucht, um so viel zu bewahren, wie es sein schönes Land kann. Er hat ein außergewöhnlich hervorragendes Gedächtnis?"

1141 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1142 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1143 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1144 Osnabrück.

1145 Ostindien.

OstFrießland¹¹⁵⁰, ist ein herrlich landt, hat anfangs der soldatesca Monatlich, eine Tonne goldes (id est¹¹⁵¹, 100000 {Gulden} an 40 mille¹¹⁵² {Reichsthaler} contribuïret. Darsieder¹¹⁵³, ists moderïret¹¹⁵⁴ worden, vndt geben sie an itzo, den heißen¹¹⁵⁵ Monatlich 11000 Reichsthaler.

Pfaltzgraf Edouard¹¹⁵⁶, wirdt zu Paris¹¹⁵⁷ von den Pontificiis¹¹⁵⁸, sehr caressïret. Der pabst¹¹⁵⁹ hat ihn durch seinen Nuntium¹¹⁶⁰ aldar besuchen, vndt die rechte handt ihm geben laßen, auch ihm geschrieben, All'Eccellentissimo nostro carissimo figliuolo, Odoardo dj Baviera¹¹⁶¹. <etcetera> hat ihm auch verheißen, im fall der König in Franckreich¹¹⁶² ihn nicht wol helt, ihn auß seinem stato¹¹⁶³¹¹⁶⁴, zu accommodjren¹¹⁶⁵. Er dörfte denen von seinem hause¹¹⁶⁶, händel machen. perge¹¹⁶⁷

Der General Commissarius¹¹⁶⁸, herr von der Tische¹¹⁶⁹, hat numehr die Stadt Cöln¹¹⁷⁰ zu seinem arrest bekommen, vndt also laxiorem custodiam¹¹⁷¹. Er schilt, vndt schmähet [[74r]] auf den Oesterreichischen herren von Traun¹¹⁷², so ihn¹¹⁷³ accusïret¹¹⁷⁴, daß er mit den geldern, so der Kayserlichen¹¹⁷⁵ soldatesca zustendig vnrecht vmbgegangen, Er hat aber viel magnates¹¹⁷⁶ auf seiner seitte, auch viel andere (wie man sagt) mit gelde bestochen, vndt dennoch auf etzliche 100000 {Thaler} caution geleistet, da er doch vor antretung seiner dienste, gar arm gewesen sein soll.

1146 Holland, Provinz (Grafschaft).

1147 contribuïren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1148 Amsterdam.

1149 *Übersetzung*: "tausend"

1150 Ostfriesland, Grafschaft.

1151 *Übersetzung*: "das heißt"

1152 *Übersetzung*: "tausend"

1153 darsieder: seit dieser Zeit, seither.

1154 moderïren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

1155 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1156 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

1157 Paris.

1158 *Übersetzung*: "Päpstlichen"

1159 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1160 Guidi di Bagno, Niccolò (1583-1663).

1161 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen, unseren liebsten Sohn Eduard von Bayern"

1162 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1163 Kirchenstaat.

1164 *Übersetzung*: "Staat"

1165 accommodïren: zufriedenstellen, versorgen.

1166 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1167 *Übersetzung*: "usw."

1168 *Übersetzung*: "Kommissar"

1169 Tische, N. N. von der.

1170 Köln.

1171 *Übersetzung*: "eine gelockertere Haft"

1172 Traun, Ernst von (1608-1668).

1173 Tische, N. N. von der.

1174 accusïren: jemanden beschuldigen, anklagen.

1175 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1176 *Übersetzung*: "Magnaten"

Der herren Staden¹¹⁷⁷ gesandten¹¹⁷⁸, so mit pompa¹¹⁷⁹ nacher Münster¹¹⁸⁰ sollen, liegen zu
Steinfurth¹¹⁸¹, auf dem hause stille, vndt mein vetter¹¹⁸² leßet sie vndt ihre suite¹¹⁸³, nicht aber die
convoy¹¹⁸⁴ tractjren¹¹⁸⁵.

1177 Niederlande, Generalstaaten.

1178 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);
Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van
(1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1179 *Übersetzung*: "Pracht"

1180 Münster.

1181 Steinfurt.

1182 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

1183 *Übersetzung*: "Gefolge"

1184 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1185 tractiren: bewirten.

Personenregister

- Adelepsen, Friedrich Ulrich von 7, 7
Adler Salvius, Johan 39
Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando 5
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb.
Gräfin von Bentheim, Steinfurt und
Tecklenburg 61
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 43
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 20,
34, 52
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin
von 55
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin
von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
Sonderburg 16, 25, 54, 55
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von
2, 12, 13, 15, 16, 17, 25, 26, 28, 31, 33, 34,
34, 37, 40, 41, 46, 46, 52, 55, 60
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von
2, 12, 13, 15, 16, 17, 25, 26, 28, 31, 31, 33,
34, 34, 37, 40, 41, 46, 46, 55, 60
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst
von 20, 36, 42, 43, 43, 43, 45, 45, 52
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Johanna
Elisabeth, Fürstin von, geb. Gräfin von
Nassau-Hadamar 45
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 43
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11, 19, 43
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb.
Gräfin zur Lippe 11
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 19, 43
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 43, 62
Anna, Königin von Frankreich und Navarra,
geb. Infantin von Spanien 44
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 17, 17, 21,
23, 29, 38, 49, 57, 58, 62
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst
von 21, 21, 23, 38, 57, 58, 58
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 14,
38
Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Eberwin
Wirich, Graf von 61
Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von
62
Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von
61, 62, 64
Bentheim-Limburg, Konrad Gumprecht, Graf
von 62
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin
von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 31, 41,
46, 55, 56, 59
Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von
61
Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf
von 62
Bentheim-Tecklenburg, Adolf, Graf von 14, 61
Bentheim-Tecklenburg, Arnold, Graf von 14
Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin
von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein 14, 15,
17, 18, 25, 26, 56
Bentheim-Tecklenburg, Renata Elisabeth,
Gräfin von 15, 17, 26
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Anna
Elisabeth, Gräfin von 38
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann
Adolf, Graf von 31, 38
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna
Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von
Anhalt-Dessau 31, 32, 41, 46, 55, 56, 59, 59
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Juliana
Ernestina, Gräfin von 38
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf
von 31, 32, 32, 37, 38, 40, 41, 46, 54, 56,
59, 59, 61
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Sophia
Agnes Eleonora, Gräfin von 38
Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin
von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen 61,
61
Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von
61
Bergius, Johannes (Peter) 9
Berkefeld, Heinrich von 8, 8
Biedersee, Georg Heinrich von 12, 17
Bocksilber, Georg 15, 26, 27
Boden(ius), Adam 8, 9
Börstel, Ernst Gottlieb von 12, 17

Börstel, Heinrich (1) von 20
 Bourbon, Gaston de 43
 Bourbon, Henri II de 43
 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de 44
 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 21, 23, 38, 56, 57, 57, 58
 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 56
 Brandt, Johann (2) 16, 16
 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 10
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 8
 Büнау, N. N. von 20
 Calixt(us), Georg 9, 58
 Chabod, Claude-Jérôme de 50
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 47
 Christina, Königin von Schweden 38, 48
 Clant tot Stedum, Adriaen 58, 64
 Contarini, Alvise 18, 19, 20, 22, 23, 23, 45
 Crane, Johann Baptist von 33, 39
 Daun-Falkenstein, Emich, Graf von 29
 Diepenbrock, Hermann (Arnold) von 41
 Dohna, Christoph, Burggraf von
 Dohna, Familie
 Donia, Frans van 58, 64
 Doulcet, N. N. 18
 Doulcet, Susanna 18
 Droste von Vischering, Adolf Heinrich 41
 Eckardt, Hans Friedrich 17
 Efferen, (Sybilla) Louise von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen 28, 28
 Erizzo, Francesco (1) 22, 53
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 27, 35
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 6, 23, 30, 30, 34, 35, 36, 38, 39, 43, 49, 58, 59
 Gent, Barthold van 58, 64
 Guidi di Bagno, Niccolò 63
 Halck, Hans Albrecht von 12, 16, 17, 28
 Hanckwitz, Martin 17
 Harde (2), N. N. von 47
 Heinrich IV., König von Frankreich 43
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 12
 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 3, 7
 Hessen-Kassel, Adolf, Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Agnes, Landgräfin von 2
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 2, 3, 3, 4, 6, 6, 6, 12, 35, 45, 49
 Hessen-Kassel, Elisabeth (1), Landgräfin von 2
 Hessen-Kassel, Elisabeth (2), Landgräfin von 2
 Hessen-Kassel, Karl (1), Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Louise (1), Landgräfin von 2
 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 5, 37
 Hessen-Kassel, Moritz (2), Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Wilhelm, Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 6, 36, 37
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 2, 2, 3, 3, 4, 5, 6
 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von 3, 3, 6
 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von 3, 5, 6
 Holtermann, Manuel 14
 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf 28
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 22
 Innozenz X., Papst 63
 Isenburg (1), N. N., Graf von 3, 5
 Johann IV., König von Portugal 53
 Kayser, Abraham 36
 Knie (1), N. N. 29
 Knie (2), N. N. 29
 Knuyt, Johan de 58, 64
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 8
 Kückelsheim, Bernhard von 42, 46, 47,
 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 32, 33, 34, 34, 36, 37, 38, 39, 39, 40, 42
 La Trémoille, Amélie de, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 2
 La Tremouille, N. N. 30, 31
 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Emich, Graf von 12
 Leiningen-Westerburg-Neuleiningen, Anna Elisabeth Wilhelmina, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Tecklenburg-Limburg 38
 Leittersam, Johann von 47

Leonhardt, N. N. 8, 9
 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von 29
 Limburg-Styrum, Maria Isabella, Gräfin von,
 geb. Gräfin von Velen 29, 29
 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe) 11
 Lippe-Biesterfeld, Jobst Hermann, Graf zur 12
 Lippe-Detmold, Hermann Adolf, Graf zur 12
 Lippe-Detmold, Hermann Otto, Graf zur 11, 12
 Lippe-Detmold, Johann Bernhard, Graf zur 12
 Lippe-Detmold, Ludwig Christian, Graf zur 11,
 12
 Lippe-Detmold, Otto Heinrich, Graf zur 12
 Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur 11,
 12
 Lippe-Detmold, Simon Philipp, Graf zur 11, 12
 Loë, N. N. von 60, 61
 Louise Maria, Königin von Polen, geb.
 Gonzaga di Nevers 53
 Ludovisi, Niccolò I 22
 Ludwig XIII., König von Frankreich 43
 Ludwig XIV., König von Frankreich 42, 44,
 51, 63
 Lünen, N. N. von 46
 Mathenesse, Johan van 58, 64
 Mazarin, Jules 43
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-
 Bernburg 36
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I.,
 Herzog von 36
 Melander, Peter 30, 30, 46, 59
 Mesmes, Claude de 50
 Meyer, Leonhard 52
 Milag(ius), Martin 23, 40, 42, 53, 54, 55, 56,
 57, 62
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 21
 N. N., Lorenz (2) 60
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw.
 Fürst von 36, 39, 42, 43, 43, 45,
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst
 von 2
 Norbert von Xanten, Heiliger 27
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther,
 Graf von 59, 62
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 60
 Orléans, Henri II d' 42, 42, 43, 44, 45, 50, 51
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 4, 7, 12, 27, 30, 34, 35, 38,
 48, , 58, 63
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 8,
 59
 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von 3,
 3, 5, 7
 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson,
 Graf 37, 38, 39, 39, 41, 57, 58
 Pauw, Adriaen 58, 64
 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb.
 Landgräfin von Hessen-Kassel 2
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw.
 Kurfürsten von der Pfalz) 63
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf
 von 14, 56
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 63
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw.
 Principe 8
 Reede, Godart van 58, 64
 Reumont, Johann von 24
 Rindtorf, Abraham von 12, 17, 28
 Ripperda, Willem 58, 64
 Röder, Ernst Dietrich von 12, 17, 28
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 20, 21,
 23, 38, 57, 58
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich
 Wilhelm, Herzog von 19
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Sophia Elisabeth,
 Herzogin von, geb. Markgräfin von
 Brandenburg 19
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der
 Fromme), Herzog von 38, 57
 Salm-Reifferscheidt-Bedburg, Magdalena,
 Altgräfin zu, geb. Landgräfin von Hessen-
 Kassel 4
 Sayn-Wittgenstein, N. N., Graf zu 3, 5
 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann,
 Graf zu 57
 Schilling, Johannes 25, 27, 28
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Sidonia,
 Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-
 Delmenhorst 13

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg,
 Katharina, Herzogin von, geb. Gräfin von
 Waldeck-Wildungen 11
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg,
 Philipp Ludwig, Herzog von 12
 Schüler, Jost 2
 Schwartze, Gottfried 25, 27, 28
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 20
 Servien, Abel 50
 Skunowitz, N. N. von 5
 Smirziczky von Smirzicz, Albrecht Johann 6,
 35
 Solms-Laubach, Amoen Elisabeth, Gräfin zu,
 geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt 61
 Sötern, Philipp Christoph von 21, 23, 38, 57,
 58
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 10, 17, 28,
 46, 46, 50, 50
 Steinfurt, Rudolf von 27
 Theodosius, Infant von Portugal 53
 Tietz, Wilhelm (von) 10, 11
 Tische, N. N. von der 63, 63
 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 53
 Traun, Ernst von 63
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 19, 32,
 33, 34, 34, 35, 36, 37, 39, 39, 42, 57
 Uslar(-Gleichen), Familie 7
 Velen, Alexander, Graf von 17, 27, 28, 29, 30,
 30, 46
 Velen, Anna Magdalena, Gräfin von, geb.
 Gräfin von Bentheim und Steinfurt 61
 Velen, Ferdinand Gottfried, Graf von 29
 Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb.
 Huyn von Geleen 28, 28, 29, 30, 31
 Velen, Paul Ernst, Graf von 29
 Venier, Sebastiano 53
 Volmar, Isaak 33, 39
 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 11
 Waldeck-Landau, Alexandrina Maria, Gräfin
 von, geb. Gräfin von Velen 29, 29
 Waldeck-Landau, Christian, Graf von 29, 29
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 21,
 23, 38, 57, 58
 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 26
 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm Dietrich von
 47
 Witzscher, Hans Christoph von 54
 Wladislaw IV., König von Polen 23, 47
 Wrangel, Helm (1) 10, 52, 54
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 54

Ortsregister

- Alpen 62
Alpen, Herrschaft 62
Altenburg 19, 56
Amberg 14
Amsterdam 47, 62
Anhalt, Fürstentum 16, 52
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 55
Arabien 4
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 36
Badeborn 54
Ballenstedt 16, 54, 55
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 4, 54
Bentheim, Grafschaft 62
Bentheim (Bad Bentheim) 61
Bernburg 16, 55
Bevergern 60
Bielefeld 14
Blankenburg (Harz) 52
Böhmen, Königreich 35, 53
Börry 8, 9, 9
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 7, 7,
10, 12
Broich 29
Candia (Irákleion) 53
Canea (Chania) 22
Clarholz (Herzebrock-Clarholz) 25, 27, 27
Dänemark, Königreich 22
Darmstadt 56
Dessau (Dessau-Roßlau) 18
Dresden 20, 39, 56
Einbeck 7, 8
Elbe (Labe), Fluss 52
Ems, Fluss 24, 60
England, Königreich 21
Eschershausen 8
Frankreich, Königreich 21, 23, 37, 38, 39, 42,
45, 50, 51, 52, 54, 58
Fulda, Fluss 3
Gotland, Insel 47
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 23
Greven 41
Gronau (Westfalen) 31
Hamel, Fluss 10
Hamel 9, 10, 11
Harste 7
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
21, 22, 25, 29, 51, 57
Herford 13, 13, 14
Herford, Stift 13, 13
Herzebrock (Herzebrock-Clarholz) 25
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 39
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 37, 46, 48, 49,
53, 59, 63
Hohenlimburg 62
Holland, Provinz (Grafschaft) 62
Höxter 12
Hoym 54
Italien 61
Jühnde 7, 7
Jülich, Herzogtum 56
Kassel 4, 6, 12, 35
Kirchenstaat 63
Kircholsen 9
Köln 63
Konstantinopel (Istanbul) 20
Kreta (Candia), Insel 22
Lausitz 53
Leipzig 53
Lepanto (Náfpaktos) 53
Limburg, Grafschaft 62
Lingen 46
Lingen, Grafschaft 60
Lippe, Grafschaft 11
Lüttich (Liège), Hochstift 59
Magdeburg 27, 53
Mähren, Markgrafschaft 53
Malta (Inselgruppe) 22
Marburg an der Lahn 11, 36, 53
Marck, Schloss (Tecklenburg) 41
Marienfeld 17
Mark, Grafschaft 14
Mecklenburg, Herzogtum 56
Meißen, Markgrafschaft 9, 20
Merseburg 52
Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648)
59

Moringen 7
Moskauer Reich (Großrussland) 23
Münden (Hannoversch Münden) 7, 10
Münster 15, 16, 16, 18, 19, 19, 20, 22, 24, 24, 29, 30, 36, 37, 41, 41, 44, 46, 47, 50, 50, 51, 58, 64
Münster, Hochstift 17, 24, 29, 48, 59, 60
Nevinghoff, Schloss 41, 42, 44
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 22
Niederlande (beide Teile) 5
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 29, 54, 59
Oberdeutschland (Süddeutschland) 29
Opperde 54
Osmanisches Reich 21, 22, 22, 38, 47, 53
Osnabrück 19, 22, 30, 32, 37, 41, 45, 48, 53, 54, 56, 62
Osnabrück, Hochstift 48, 59
Ostfriesland, Grafschaft 59, 63
Ostindien 62
Paderborn, Hochstift 59
Padua (Padova) 61
Paris 63
Piemont 50
Polen, Königreich 47, 60
Portugal, Königreich 47
Prag (Praha) 27, 44
Radisleben 54
Ravensberg, Grafschaft
Reinstedt 54
Rheda, Herrschaft 25, 26
Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 14, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 24, 26, 56, 59
Rhein, Fluss 46
Rheine 60, 60
Rieder 54
Rinteln 11, 12
Saale, Fluss 52
Saalkreis 19
Sachsen, (Stammes-)Herzogtum 25
Sachsen, Kurfürstentum 20, 39
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 19
Savoyen, Herzogtum 50
Schaumburg, Grafschaft 11
Schaumburg, Schloss 12
Schlesien, Herzogtum 53
Schöneflieth, Burg (Greven) 41, 50
Schüttorf 61
Schweden, Königreich 30, 37, 39, 41, 42, 45, 47, 48, 49, 52, 57, 58
Schweiz, Eidgenossenschaft 23
Siegen 2
Småland 38
Spanien, Königreich 23, 23, 24, 37, 44, 58
Sparrenburg (Bielefeld) 14
Steinfurt 31, 62, 64
Steinfurt, Grafschaft 62
Stolberg (Harz) 52
Tecklenburg 2, 14, 19, 31, 32, 32, 40, 41, 46, 46, 47, 50, 52, 53, 59, 59, 61
Tecklenburg, Grafschaft 52
Telgte 24, 24
Thorn (Torun) 58
Torgau 52
Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum) 22
Turin (Torino) 50
Utrecht 53
Valona (Vlorë) 21
Varenholz 11, 11, 12, 13
Varenholz, Amt 11
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 18, 19, 20, 21, 22, 23, 38, 45, 47
Venedig (Venezia) 22
Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 59
Vinnenberg, Kloster 31
Warendorf 17, 17, 18, 25, 27, 29, 29, 30, 31
Wernigerode 55
Weser, Fluss 9, 11
Westfalen 13, 24, 49
Wied, Grafschaft 32
Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 26
Wolfenbüttel 8

Körperschaftsregister

Benediktinerinnen (Ordo Sancti Benedicti) 25
Collegium Adelphicum Mauritianum Kassel 5
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat
 (Kurfürstenkollegium) 58
Herford, Rat der Stadt (bis 1652 Reichsstadt)
 13
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
 Capuccinorum) 19, 20
Katholische Liga 30
Münster, Domkapitel 48
Münster, Landstände des Hochstifts 49
Niederlande, Generalstaaten 49, 49, 58, 64
Prämonstratenser (Candidus et Canonicus Ordo
 Praemonstratensis) 25, 27
Templerorden (Pauperes commilitones Christi
 templique Salomonici Hierosolymitanis) 26
Universität Helmstedt, Theologische Fakultät 9
Universität Rinteln (Academia Ernestina) 11